BERLIN BOX BusinessMagazin
Januar/Februar 2021 · 22. Jahrgang · 4,90 €

TOP 100

Die Berliner Gesellschaft im Imagetest

PARTNER FÜR BERLIN

SEIT 1879
VBKI
WIR UNTERNEHMEN BERLIN

MEHR ZEIT FÜR VORFREUDE

Ball der Wirtschaft 2021

MERKEN SIE SICH SCHON JETZT
DEN 2. OKTOBER VOR

PREMIUMPARTNER DES VBKI

BAYER · KPMG · Mercedes-Benz Niederlassung Berlin · Weberbank

Foto: Dirk Lässig

Liebe Leserinnen und Leser,

75 Jahre Frieden, Wohlstand und Stabilität – und dann kam Corona als Wachstums-Vollbremsung. Doch nicht nur Stille und Langsamkeit, auch Verunsicherung, Existenzangst und Einsamkeit bestimmen derzeit unsere Gefühle und unser Denken in den Lockdown-Perioden. Wie viele scheinbar sichere Existenzen wurden und werden vernichtet – mit allen Konsequenzen für die Menschen und Familien. Nun ist unsere ganze Hoffnung auf 2021 gerichtet. Wie wird sich unser Leben, die Gesellschaft und Wirtschaft mit Corona gestalten lassen? Wir haben das mit unserer ersten Ausgabe versucht. Denn ohne Optimismus, Mut und Initiative verfallen wir in eine Depression, psychisch und wirtschaftlich! Daher betonen wir die Chancen der Post-Corona-Zeit und zeigen Ihnen inspirierende und aktive Menschen in unserer Stadt.

In unseren traditionellen TOP 70 am Jahresanfang würdigen wir zum ersten Mal Berliner Heroes, ärgern uns wieder über Nervige und feiern die Master Minds. Sie werden überrascht sein!

Mit dem neuen Jahr sind viele Erwartungen verbunden. Um so interessanter sticht hervor, dass 2021 für die Berliner*innen auch ein Superwahljahr sein wird. Denn sowohl der Deutsche Bundestag als auch das Abgeordnetenhaus wird neu gewählt. Dazu sprachen wir mit Prof. Dr. Thorsten Faas von der FU und Dr. Benjamin Höhne, stellvertretender Leiter des Instituts für Parlamentarismusforschung.

Um die Restaurants, die seit November wieder geschlossen sind, zu unterstützen und Ihnen Abwechslung im täglichen Homecooking zu bieten, gibt es neu die Rubrik „Lieferdienste, auf die wir nicht verzichten wollen“. Viel Freude beim Verköstigen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und Optimismus, Mut und auch Humor, um das Jahr 2021 wieder zu einem guten Jahr zu machen.

Herzlichst,
Ihre
A. Wiechula
Dr. Angela Wiechula

Immer vernetzt: Alle Informationen und täglich aktualisierte Termine aus Politik und Wirtschaft erhalten Sie ergänzend auf unserer Website: ***www.berlinboxx.de***.

WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL

Berliner Institut für Gesundheitsforschung wird Teil der Charité

Zwei außerordentliche Institutionen wachsen zusammen. Nachdem bereits im Juli 2019 die Verwaltungsvereinbarung von Bundesforschungsministerin Anja Karliczek und Regierendem Bürgermeister Michael Müller unterzeichnet wurde, wird das Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG) nun zum 01. Januar 2021, als dritte Säule neben Universitätsklinikum und Medizinischer Fakultät, Teil der Charité. Somit fördert der Bund erstmals ein Forschungsinstitut unter dem Dach einer universitären Landeseinrichtung. Das BIG wird in der Charité einen wirtschaftlich eigenständigen Bereich bilden. Regierender Bürgermeister Michael Müller bezeichnet die Integration des BIG in die Charité als einen „Meilenstein für die Gesundheitsstadt Berlin".

Merantix-Gründer eröffnen KI-Campus in Berlin

Berlin habe alle Zutaten, die eine KI-Community brauche: Start-ups, Investoren, Forschung und Politik, so Rasmus Rothe, Gründer des Venture Studios Merantix. Rothe und Adrian Locher, die Gründer der Merantix AG, wollen 2021 in Berlin einen KI-Campus eröffnen. Die Bauarbeiten laufen bereits auf Hochtouren. „Herz des Campus wird ein 700 Quadratmeter großer Connection Space für Meetings und Gedankenaustausch", so Locher. Ziel ist es, dass sich Unternehmen für mehrere Jahre auf dem Campus einmieten – egal ob Start-ups, Mittelständlern und Großunternehmen. Mit dem Campus-Konzept wolle man einen Austausch ermöglichen.

Berlin wird Zentrum für Nationales Hochleistungsrechnen

Ein großer Schritt für die Berliner Wissenschaft: Die Hauptstadt wird in Deutschland eines von insgesamt acht deutschen Zentren für Hochleistungsrechner. Im nächsten Jahr steht eine Förderung mit 4,5 Millionen Euro aus. Von 2022 bis 2030 sollen es jährlich bis zu 7,5 Millionen Euro sein, teilte die Senatskanzlei mit. Die Zentren für „Nationales Hochleistungsrechnen" wird es neben Berlin in Aachen, Darmstadt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Göttingen, Karlsruhe und Paderborn geben. In die Berliner Förderung aufgenommen wurden neben dem Zuse-Institut die drei großen Universitäten sowie die Charité.

Mehr über neue Entwicklungen und Ansiedlungen in Berlin unter:
www.projektzukunft.berlin.de

Foto: BERLINboxx

Editorial **Seite 3**
Wirtschaftsstandort aktuell **Seite 4**
Berlin – Stadt der Start-ups **Seite 6**

POLITIK
Prognosen für das Wahljahr 2021 **Seite 8**
Grüne Automobilität Seite 14

TITEL
Top 70 – Die Berliner Gesellschaft im Imagetest **Seite 18**
Brandenburgs Macher Seite 36

WIRTSCHAFT
Grown-up meets Start-up Seite 41
Investment mit gutem Gewissen Seite 42
Themenfonds, was gehört ins Depot ? Seite 44
Ratgeber Online-Meetings Seite 46
Kommunikation mit und nach COVID-19 Seite 50

ARCHITEKTUR & STADTENTWICKLUNG
Ist der Immobilienmarkt immun gegen COVID-19? Seite 52
Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtregion Seite 54
Rückblick auf unser Jubiläumsjahr Seite 58

GESELLSCHAFT
Highlights im Kulturkalender **Seite 62**
Die RAZ Familie wächst wieder Seite 66
Lieferdienste – Support your Local's! Seite 68

BRANDENBURG
Die Lausitz wird grün! **Seite 72**
Brandenburg News Seite 75

Termine **Seite 76**
Impressum **Seite 94**
Bildnachweise **Seite 95**
Zu guter Letzt **Seite 96**

Mit Hauptstadt-kalender für Wirtschaft & Politik

INNOVATIVER GRÜNDERGEIST IN DER HAUPTSTADT

Nirgendwo in Deutschland floriert die Start-up-Szene mehr und auch innerhalb Europas zählt Berlin trotz großer Konkurrenz zu den bedeutendsten Start-up-Hochburgen. Denn fast jeden Tag wird hier ein Jungunternehmen gegründet, das sich mit neuartigen Ideen auf dem Markt beweisen will. Sei es in den Bereichen Software, Dienstleistungen oder Mobilität, es ist alles dabei. Die BERLINboxx hat sich die Szene genauer angeschaut und stellt ab sofort in jeder Ausgabe drei Start-ups vor, die aktuell besonders auf sich aufmerksam machen.

INDEPEN-DESK

Homeoffice ist allgegenwärtig. Doch nicht alle können gut in den eigenen vier Wänden arbeiten. Darum bietet Independesk als Plattform die Möglichkeit, Schreibtische als Arbeitsplätze in der eigenen Nachbarschaft zu mieten oder zu vermieten. Ob in Coworking Spaces, freien Büros oder in exklusiven Hotels der Stadt – das Start-up realisiert, mit Strom und Internet remote woanders zu arbeiten oder einen freien Schreibtisch als sinnvolle Weiternutzung anzubieten. **www.independesk.com**

Fotos: independesk: Regional Hero GmbH; Kornwerk, Sascha Hilgers

REGIONAL HERO

Im ersten Lockdown unterstützte Regional Hero bereits den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie und Kultur durch Verkauf von Gutscheinen. In den Sommermonaten boten sie zudem die sogenannte B-Card an, mit der man digital spenden oder beim Lieblingsort im Laden direkt kontaktlos bezahlen kann. Als weiteren Service bieten sie digitale und kompakte Marketing-Lösungen an.
www.regionalhero.com

KORNWERK

Kornwerk produziert besondere Haferdrinks. Denn sie verwenden als Grundlage für das Getränk alte bäuerlichen Getreidesorten, die zu verschwinden drohen und tragen damit zur Erhaltung der Sortenvielfalt bei. Ihr Produkt ist rundum nachhaltig. Für eine gute Ökobilanz nutzen sie Mehrweg-Glasflaschen und fördern durch regionale Kooperationen mit Landwirten in Brandenburg die kleinbäuerliche Landwirtschaft.
www.kornwerk.com

Prognosen für das Wahljahr 2021

DYNAMISCHE WAHLEN MIT OFFENEM ERGEBNIS

Neues Jahr, neue Wahlen: Der Deutsche Bundestag und das Abgeordnetenhaus werden im September gewählt. Damit wird für die Berliner*innen 2021 zum Superwahljahr. Vor diesem Hintergrund hat die BERLINboxx die beiden Wahlforscher Dr. Thorsten Faas, Professor für Politikwissenschaft an der Freien Universität (FU) Berlin und Dr. Benjamin Höhne, stellvertretender Leiter des Instituts für Parlamentarismusforschung (IParl) in Berlin gebeten, für uns eine erste Prognose für die Hauptstadt abzugeben.

DIE THEMEN

Die wichtigsten Fragen voran: Welche Themen werden eine Rolle spielen? Sind es die Dauerbrenner Mietendeckel und Wohnungsmangel oder liegt der Schwerpunkt auf Themen wie der Verkehrswende und der Digitalisierung der Verwaltung? Unsere Fragen beantwortet der Politikwissenschaftler Faas direkt mit einer weiteren Frage: „Oder vielleicht alles davon?“ Denn im Wahlkampf würde ja keinesfalls nur über Positionen gestritten, vielmehr sei ein Wahlkampf auch immer ein Streit darum, worum es bei einer Wahl überhaupt gehe. „Und so werden manche Parteien ganz viel über innere Sicherheit sprechen, andere über den Mietendeckel, andere über Verkehrswende usw. Und wer sich mit seiner Problemdefinition durchsetzt, der ist einem guten Wahlsieg sicherlich ein gutes Stück nähergekommen“, resümiert Faas.

Höhne geht sogar noch einen Schritt weiter. Bei Wahlen würden die Parteien nach Themen suchen, die die Menschen mobilisieren. Kaum jemand würde gegen die Digitalisierung der Verwaltung sein. Anders sähe es wiederum bei dem Streitthema Verkehrswende aus: „Vor allem wenn es darum geht, dass Innenstadtlagen für den Autoverkehr gesperrt werden. Das macht ökologisch viel Sinn, aber es kann auch Umdenkprozesse erfordern, die nicht von heute auf morgen geschehen.“ Zudem betont er, dass es immer auch um die Spitzenkandidat*innen und die Parteiidentifikation gehe: Beides sei noch immer ein ausschlaggebender Wahlgrund.

„Corona hat uns gelehrt, wie schnell sich Gewissheiten verabschieden und wie wenig wir in die Zukunft blicken können“ *erklärt Benjamin Höhne, stellvertretender Leiter des Instituts für Parlamentarismusforschung (IParl) in Berlin*

Foto: IParl

DER EINFLUSS VON CORONA

Die COVID19-Pandemie beherrscht unseren Alltag. Auch wenn das Virus mit dem Impfstoff im kommenden Jahr hoffentlich ein Ende hat, wird die Zeit in uns nachwirken. Das bestätigen uns die beiden Wahlforscher. Corona habe uns gelehrt, wie schnell sich Gewissheiten verabschieden und wie wenig wir in die Zukunft blicken könnten, sagt Höhne. Inwieweit wird nun die Corona-Pandemie die Wahl im Herbst 2021 beeinflussen? Ist wirtschaftliche (Un-)Sicherheit dabei ein relevanter Faktor? Welche Auswirkungen wird das Krisenmanagement auf die Wahlen haben?

Höhne betont, dass sich die regierenden Parteien bei einem erfolgreichen Krisenmanagement in einer mächtigeren Ausgangsposition als die Oppositionsparteien befänden. „Wirtschaftliche und soziale Härten wurden bisher abgefedert. Von daher besteht wenig Anlass für eine allzu pessimistische Sicht“, so der Wahlforscher.

„Das Wahljahr wird aus vielerlei Gründen ein sehr besonderes sein“, *prognostiziert Dr. Thorsten Faas, Professor für Politikwissenschaft an der Freien Universität (FU) Berlin*

Ein entscheidender Faktor und Einfluss auf die Wahl bleibe allerdings die Ungewissheit darüber, wie Berlin nach der Krise dastehen wird. Zudem hat Corona in der Politik einen starken Konsens hervorgerufen, doch auch eine entscheidende Lücke geschaffen: „Zum anderen hat sich durch die Corona-Allparteienkoalition in der Bund-Länder-Runde eine Repräsentationslücke geöffnet, in die die sogenannten Querdenken-Proteste einzustoßen versuchen. Der rechtspopulistischen AfD gelingt es bisher kaum, daran anzudocken. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese außerparlamentarische Opposition, die in sich sehr heterogen ist, noch weiteren Zulauf verbuchen wird“, erklärt Höhne.

Faas unterstreicht, dass sich wohl alle Parteien dem Thema stellen müssen und anderes als bei anderen Themen wenig Freiheiten hätten, denn man könne davon ausgehen, dass die Pandemie im Herbst 2021 noch nicht gänzlich verschwunden sei. Aktuell gäbe es, wie Höhne ebenfalls konstatierte, wenig Kontroversen beim richtigen Umgang mit der Krise. Kommen wir allerdings zu dem Punkt, dass sich die Situation wieder normalisiert, würden, so Faas, durchaus Fragen des Umgangs und der Prioritätensetzung in den Fokus geraten.

WAHLBETEILIGUNG

Bei den Wahlen der jüngeren Vergangenheit hat sich die Beteiligung deutlich erhöht, bestätigen die beiden Wahlforscher. Für Faas erklärt sich dies mit den erhöhten Wahlmöglichkeiten, die in den Augen der Wähler*innen zugenommen hätten. Außerdem kämen mit der Wahl zwei Besonderheiten: „Sie wird erstens mit hoher Wahrscheinlichkeit zeitgleich zur Bundestagswahl stattfinden, was die Wahlbeteiligung deutlich ansteigen lassen wird. Zweitens bleibt die Frage der Pandemie... was insgesamt mit Blick auf Wahlen noch ein großes Fragezeichen darstellt“, so Faas.

Höhne führt die erhöhte Wahlbeteiligung auf den gesteigerten Populismus zurück: „Auch, wenn am Populismus vieles kritikwürdig oder sogar gefährlich ist, hat die populistische Mobilisierung vor allem von früheren Nichtwählern auch zu einer Rückbesinnung über demokratische Werte in der Gesellschaft und zu einer Gegenmobilisierung geführt. Bestenfalls werden durch neue Dynamiken bei Wahlen demokratische Erneuerungsprozesse angestoßen und die Demokratie kann veränderten gesellschaftlichen Erwartungen Rechnung tragen.“

Noch ist unklar, wer im Herbst die imposante Treppenhalle zu den Sitzungs- und Fraktionsräumen empor schreiten wird. Die Wahlforscher erwarten noch viel Dynamik im Wahlkampf

Fotos: Bernd Wannenmacher; Abgeordnetenhaus von Berlin

Noch bleibt es bei einer vorsichtigen Prognose, wer den leeren Plenarsaal im Herbst füllen wird

REGIERUNGSWECHSEL IN DER SPD-HOCHBURG BERLIN?

Aktuell gibt es bei den Umfragewerten ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Grünen und der CDU. Ist also für die Wahl ein Stimmungswechsel Richtung CDU, evtl. in Kombination mit den Grünen zu erwarten? Oder bleibt die SPD führende Regierungspartei?

In den Antworten der beiden Wahlforscher klingt nach, dass diese Wahl, aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre, eine besondere sein wird. Stärkste Partei zu sein, bedeute nicht mehr automatisch, den Regierenden Bürgermeister zu stellen, erklärt Höhne. Die Zeit der klassischen Lagerkoalitionen einer Volkspartei mit einem Juniorpartner sei vorbei. Vielmehr wären Dreierkoalitionen an der Tagesordnung. Auch Minderheitenregierungen seien immer wahrscheinlicher. Die Chancen für eine Koalition mit grün oder schwarz sind in seinen Augen allerdings durchaus da. „Eine ganz entscheidende Frage ist, für welche Bündnisoptionen die Parteien stehen. Eine Koalition unter Einschluss von schwarz und grün ist sicherlich nicht nur nach der nächsten Bundestagswahl im Bund eine Wette wert", so der Leiter des IParl.

Faas weist zudem darauf hin, dass bei der Wahl des Abgeordnetenhauses kaum jemand zur Wiederwahl stehe. Er wagt aufgrund der Dynamik, die Wahlen in letzter Minute annehmen können, keine Prognose: „Schon bei früheren Wahlen haben sich sehr viele Menschen erst spät im Wahlkampf entschieden – dieses Mal könnten das noch mehr sein. Und das kann zu großer Dynamik auf der Zielgerade führen...

Für eine hohe Wahlbeteiligung stehen die Chancen gut, sagen sowohl Faas als auch Höhne

und das ist doch eine gute Sache! Wer heute schon weiß, wie 2021 die Wahlen ausgehen, der ist entweder genial oder nimmt den Mund vielleicht etwas zu voll. Freuen wir uns doch auf einen spannenden Wahlkampf mit spannenden Debatten und schauen mal, wie sich die Wähler*innen am Ende entscheiden."

DIE SPITZENKANDIDATEN

Faas misst den Spitzenkandidat*innen eine wichtige Rolle bei. Zwei Faktoren seien dabei entscheidend: das Vertrauen der Menschen und der Bekanntheitsgrad der Kandidat*innen. Gerade letzteres sei keine Selbstverständlichkeit, so der Professor für Politikwissenschaft an der FU. Sowohl Faas als auch Höhne sehen bei der Frage, wen sie derzeit vorn sehen und welche Auswirkungen die Nennung der Spitzenkandidat*innen auf die Wahl haben könnte, eine große Unbekannte. Zu vieles könnte sich in der letzten Minute ändern. „Gut ein halbes Jahr vor der Wahl eine Prognose abzugeben, ist unseriös. Das Wahlverhalten wird immer volatiler. Manche entscheiden sich erst in der Wahlkabine. Für die Parteien bedeutet diese Unsicherheit nicht nur Nachteile, sondern sie können bis zuletzt Wählerstimmen maximieren", erklärt Höhne.

Den von Faas angesprochene Bekanntheitsgrad sieht Höhne am ehesten bei Franziska Giffey: „Dennoch liegt man sicherlich nicht falsch damit, dass Franziska Giffey als die Spitzenkandidatin der SPD und populäre Bundesministerin im Vergleich zu ihren Konkurrent*innen am bekanntesten ist. Aber das Personal ist wie gesagt nur ein Wahlgrund. Außerdem ist unklar, wie sich die Affäre um ihre Doktorarbeit schlussendlich bei der Wahl zum 19. Berliner Abgeordnetenhaus auswirken wird."

Mit viel Elan und fünf Bs für Berlin: „Bauen, Bildung, Beste Wirtschaft, Bürgernähe, Berlin in Sicherheit" ist Giffey bereits in den Wahlkampf gestartet.

Nach aktuellen Prognosen haben insbesondere Bündnis90/Die Grünen bei der Abgeordnetenwahl sehr gute Chancen. Zur Spitzenkandidatin wählten sie Bettina Jarasch. In Ihrer Bewerbungsrede hob Jarasch eine schnelle Verkehrswende, einen fairen Wohnungsmarkt, eine sozialökologische Wirtschaft und ein weltoffenes Berlin als ihre Kernanliegen hervor.

FAZIT

Wie bei jeder Wahl wird auch die Wahl in Berlin erst am Wahlabend entschieden. Das haben uns die beiden Wahlforscher klar gemacht. Wer wählt die richtigen Themen und kann genügend Menschen mobilisieren? Wer schafft es genug Bekanntheit zu erlangen? Außerdem ist nicht klar, welche konkreten Auswirkungen die Corona-Pandemie haben wird – dass sie die Wahl beeinflussen wird, ist unbestreitbar. Die Wahlen der jüngsten Vergangenheit haben zudem gezeigt, dass in den Monaten vor dem Wahltermin noch viel Dynamik in den Wahlkampf kommen wird. Das Ergebnis mag uns daher vielleicht überraschen. In jedem Fall stehen die Chancen für eine Regierende Bürgermeisterin ab September 2021 sehr gut. (aw)

Fotos: Landesarchiv Berlin/Thomas Platow; Element5 Digital/Pexels

Es braucht mehr Ladepunkte in der Hauptstadt, fordert Schulze

Aktionsprogramm Elektromobilität Berlin 2020

GRÜNE AUTOMOBILITÄT

Mit der Einrichtung der Berliner Agentur für Elektromobilität (Emo) 2010 setzte der Berliner Senat unter Klaus Wowereit Elektromobilität auf die Agenda. Ein Jahr später wurde das „Aktionsprogramm Elektromobilität Berlin 2020" vorgestellt. Es definierte sechs Aktionsfelder und zeigte auf, wie sich Berlin zu einer international anerkannten Leitmetropole der Elektromobilität entwickeln kann, in der ausprobiert, ausgebildet und produziert wird. So die Vision. Nun ist das Jahr 2020 vorbei und es wird Zeit für eine Bilanz. Was ist umgesetzt worden? Wie weit ist man beim Thema Elektromobilität und mit der entsprechenden Infrastruktur? Wohin geht die Entwicklung? Die BERLINboxx hat dazu mit Karsten Schulze, Vorstand für Technik beim ADAC Berlin-Brandenburg e.V., gesprochen.

Fotos: teksomolika; Uwe Klössing | werdewelt-berlin

Grundsätzlich helfe Carsharing beim Mobilitätswandel. Doch die Ausweitung des Angebots ist für viele E-Mobilitätsanbieter noch nicht attraktiv genug, konstatiert Karsten Schulze, Vorstand für Technikbeim ADAC e.V.

LEITMETROPOLE DER ELEKTROMOBILITÄT?

Das Aktionsprogramm zur Elektromobilität wurde 2011 mit dem Ziel verfasst, Berlin bis 2020 als nationales Kompetenz-Zentrum und überregionalen Showroom der Elektromobilität zu etablieren. Wie sehen Sie die Entwicklung der Kompetenzen in diesem Bereich? Ist Berlin heute, wie erdacht, eine Leitmetropole der Elektromobilität?

Berlin ist bei der Formulierung von Zielen gut, in der Umsetzung hakt es aber zuweilen. Von einem Showroom der Elektromobilität sind wir weit entfernt. Nur ein Beispiel: Share-Now zieht seine Elektroautos aus der Berliner Carsharingflotte ab, weil die Rahmenbedingungen in der Hauptstadt zu unattraktiv sind. Da haben uns andere Städte beim Ausbau der Infrastruktur überholt. München etwa hat 1.244 Ladepunkte, Berlin 1.181. Von einer Spitzenposition kann also nicht die Rede sein.

Es ist davon auszugehen, dass Rund Dreiviertel der Ladevorgänge zu Hause oder am Arbeitsplatz stattfinden. Umso wichtiger ist es, dass im privaten Bereich jetzt endlich die Hürden für den Aufbau von Ladeinfrastruktur abgebaut wurden.

CARSHARING-MODELLE

Eine der formulierten Aktionsfelder im Aktionsprogramm sah die Integration von Carsharing-Modellen mit Elektrofahrzeugen in den öffentlichen Verkehr ein. Diese Entwicklung war in der Innenstadt in den letzten Jahren deutlich sichtbar. Sind die Car-Sharing Unternehmen ein echter Gewinn für die Stadt?

Grundsätzlich hilft Carsharing beim Mobilitätswandel und die Nutzungsdaten sind vorzeigbar. Noch fehlt beim Car-Sharing allerdings die Ausdehnung auf das gesamte Stadtgebiet, vor allem auf die Außenbezirke, damit diese Mobilitätsalternative auch wirklich Sinn macht. Erst wenn man überall in der Stadt auf Sharing-Angebote zugreifen kann, werden diese Angebote auch für alle Verbraucher interessant.

Wenn ich aber immer wieder kontrollieren muss, ob ich das Fahrzeug an meinem Zielort auch abstellen und das Mietangebot beenden kann, werden viele

Andere Städte haben es vorgemacht – Berlin kann sich beim Thema E-Mobilität viel abschauen

potentielle Kunden eher abgeschreckt. Aber wie anfangs erwähnt, ist es für die Anbieter selbst nicht attraktiv genug, ihr Angebot auszuweiten.

DER BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Auch andere Städte in Deutschland und Europa haben in den vergangenen Jahren kräftig in E-Mobilität investiert. Die Frage ist also, was kann sich Berlin bei diesem Thema bei anderen Städten noch abschauen?

Berlin ist gut beraten, weniger über neue Verbote und Einschränkungen in der Mobilität zu diskutieren, sondern die erforderliche Ladeinfrastruktur zügig aufzubauen. Andere Städte wie beispielsweise München oder auch Hamburg handeln hier konsequenter und können Erfolge vorweisen.

Die Stadtwerke München etwa haben ein Elektromobilitätsangebot für Mehrfamilienhäuser entwickelt. Und in der Hansestadt wurde damit begonnen, 1.000 der insgesamt 6.000 Transformatoren im Stadtgebiet umzurüsten, um den Anforderungen der Elektromobilität nachzukommen.

DIE BASIS

Ein häufiger Reibungspunkt ist der Diskussion ist die Infrastruktur – konkret die Anzahl der Ladesäulen im privaten und öffentlichen Raum. Wie sieht es hier in der deutschen Hauptstadt aus? Wie gut ist die Infrastruktur allgemein für E-Autos in Berlin?

Wer nicht an seinem Arbeitsplatz oder zu Hause auf die erforderliche Ladeinfrastruktur zurückgreifen kann, wird sehr schnell frustriert. Öffentliche Ladesäulen werden zugeparkt, es wird aber nicht konsequent dagegen vorgegangen. Fahrzeuge bleiben auch nach Ende des Ladeprozesses an der Säule stehen und blockieren diese für weitere Nutzer. Defekte Ladesäulen werden, so wird uns immer wieder berichtet, nur schleppend repariert.

Von der Autostadt zur E-Autostadt?

Fotos: Michael Marais/Unsplash; Artem Sapegin/Unsplash

Die Ladeinfrastruktur wächst zwar mit den Zulassungszahlen von Elektrofahrzeugen mit. Das Angebot müsste aber schon jetzt deutlich größer sein als die aktuellen 1.181 Ladepunkte, um eine Antriebswende, wie es viele fordern, zu forcieren und aktiv mitzutragen.

ANTRIEB DER ZUKUNFT

Noch stehen wir mit der Elektromobilität am Anfang. Doch wie wird sich die Mobilitätsbranche in den kommenden zehn Jahren entwickeln? Setzt sich der E-Antrieb durch oder sind andere Antriebsformen, wie Wasserstoff oder Solar doch zukunftsträchtiger?

Elektrofahrzeuge – batterieelektrisch oder mit Brennstoffzelle angetrieben – sind sicherlich ein Teil der Problemlösung. Erstere eignen sich insbesondere im urbanen Raum; immer vorausgesetzt, dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur auch erfolgt. Zur Erreichung der Klimaziele muss nach Ansicht des ADAC aber auf alle Einsparungspotentiale technologieübergreifend zurückgegriffen werden.

Hier spielen Biokraftstoffe, Erdgasantriebe und synthetische Kraftstoffe auf der Basis von grünem Wasserstoff eine entscheidende Rolle. Nicht die Antriebstechnologie ist das Problem, sondern die Energiequelle. Ein mit Kohlestrom betriebenes Elektrofahrzeug hat keinen Klimavorteil im Vergleich zu einem Verbrenner, der mit fossilem Kraftstoff betrieben wird. Beide Fahrzeuge werden jedoch gleichermaßen klimaneutral, wenn man sie mit grüner Energie antreibt. Wer es also mit dem Klimaschutz wirklich ernst meint, muss alle technologischen Möglichkeiten nutzen und sich nicht einseitig auf eine Technologie festlegen. (aw)

TOP 70

Foto: Johannes Plenio/pexels.com

WICHTIG, TATKRÄFTIG, VERNETZT, AUFSTREBEND, ERFOLGREICH, VISIONÄR, NERVIG…

Hinter uns liegt ein sehr außergewöhnliches Jahr, das durch die Corona-Pandemie, die uns noch weiter begleitet, dominiert war. Auch unser diesjähriger Imagetest der Berliner Gesellschaft ist davon nicht unberührt geblieben.

*Die Redaktion der BERLINboxx wählte mit Unterstützung von Ihnen, unseren Leser*innen, in sieben Kategorien jeweils zehn Kandidat*innen, die durch ihr positives oder negatives Tun von sich reden machten. Manche von ihnen brachten unsere Stadt voran und stellten etwas auf die Beine oder machten aus widrigen Voraussetzungen das Beste und zeigten in den vergangenen Monaten viel Solidarität und Engagement. Andere sind aus unserer Sicht eher Verhinderer oder leiden an Selbstüberschätzung.*

Die Hauptstadt erfindet sich ständig neu und ist immer in Bewegung. Deshalb kann dieses Ranking stets nur eine Momentaufnahme sein. Jeder Top 70-Auserwählte, der sich falsch eingeschätzt fühlt, hat die Chance, sich im nächsten Jahr in einer anderen Rubrik wieder zu finden. Von den „Nervigen" zu den „Master Minds" – es gab schon unwahrscheinlichere Entwicklungen. Wir lassen uns gern überraschen.

Die Redaktion der BERLINboxx wünscht Ihnen inspirierende Erkenntnisse mit unserer Top 70 in diesem neuen Jahr 2021. Wir freuen uns auf Ihr Feedback! Besonders dann, wenn Sie anderer Meinung sind.

Die Redaktion

MASTER MINDS

Prof. Dr. Lothar H. Wieler

Mit ruhigen, wohlüberlegten Worten und ernstem Gesichtsausdruck führt uns der RKI-Chef durch die Krise. Fast täglich informiert der „Oberste Seuchenbekämpfer der Nation“ in Pressekonferenzen über die aktuelle Corona Lage in Deutschland und international. Dabei wurde er nie müde zu erwähnen, dass es zu früh für eine Entwarnung sei. Dank seiner sachlichen, präzisen und zurückhaltenden Art ist Wieler genau der Richtige für diese Position.

Franziska Giffey/ Raed Saleh

Mit eher SPD-untypischen Vorschlägen will das neue Führungsduo die Partei wieder in die Mitte der Gesellschaft bringen und die Umfragen aus dem Tief holen. Mit den leicht konstruierten fünf B für Berlin: „Bauen, Bildung, Beste Wirtschaft, Bürgernähe, Berlin in Sicherheit“ geht es in den Wahlkampf. Die Botschaft ist klar: Die erste Regierende Bürgermeisterin soll aus der SPD kommen.

Dr. Stefan Franzke/ Dr. Jürgen Allerkamp

Der oberste Wirtschaftsförderer und Berlins oberster Förderbänker setzen sich in der aktuellen Lage unermüdlich für die Berliner Unternehmen ein. Sie werben, streiten, bieten Hilfen, um die Firmen vor der Pleite zu bewahren. Damit sind Franzke und Allerkamp überlebenswichtige Akteure für die hauptstädtische Wirtschaft.

Kai Wegner

Der Vollblutberliner will sich als CDU-Spitzenkandidat im Berliner Wahljahr in erster Linie um die ganz normalen Berliner*innen kümmern. Er will versöhnen und die Enttäuschten überzeugen. Sichere Arbeitsplätze, eine funktionierende Stadt mit bezahlbaren Wohnungen, gute Bildung, nachhaltige Mobilität und digitale Verwaltung – Baustellen, die er managen möchte. Mit Sicherheit und sozialer Gerechtigkeit eine starke Gemeinschaft und Wirtschaft unbürokratisch ermöglichen.

Elon Musk

Mit seiner neuen Giga-Factory in Grünheide, den Plänen für ein dazugehöriges Batteriewerk und einem Entwicklungszentrum in Berlin, setzt der zweitreichste Mann der Welt starke Impulse in der Hauptstadtregion und rüttelt das traditionelle Autoland Deutschland nicht nur auf dem Boden auf. Denn mit dem geplanten weltumspannenden Satellitennetzwerk Starlink seines Raumfahrtunternehmens SpaceX hat auch der Himmel für ihn keine Limits.

Albrecht Broemme

In einer Krise kommt es auf jeden Einzelnen an. Der ehemalige Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr und Präsident des Technischen Hilfswerks ließ sich im März auf Anfrage der Gesundheitssenatorin Dilek Kalayci nicht lang bitten, als Leiter die Covid-19-Notklinik auf dem Messegelände einzurichten. Dass er nun auch den Aufbau der sechs zukünftigen Corona Impfzentren in Berlin koordiniert, zeigt seine Bedeutung für die Stadt.

Bettina Jarasch

Die Grünen sind in Berlin aktuell stärkste Kraft. Als Spitzenkandidatin haben sie nun die ehemalige Landesvorsitzende Bettina Jarasch auserkoren. Ob nun lahmer Kompromiss oder besonnene Konfliktlösung – in jedem Fall unbestreitbar: eine wichtige Stimme in der Hauptstadt und ebenfalls Kandidatin für das Amt der ersten Regierenden Bürgermeisterin Berlins!

Prof. Dr. Emmanuelle Charpentier

Die in Berlin forschende Französin ist mit dem Nobelpreis für Chemie im Olymp der Wissenschaft angekommen. Ihr Renommee in der Wissenschaft war schon zuvor immens – viele namhafte Institutionen und Ehrungen sind Teil ihrer beruflichen Laufbahn. Die Wissenschaftsstadt Berlin bejubelt die Mikrobiologin und Biochemikerin und baut der Gründungsdirektorin der Max-Planck-Forschungsstelle für Pathogene in Mitte ein neues Institutsgebäude.

Sebastian Czaja

Das Berliner Urgestein kennt seine Stadt wie die eigene Westentasche und setzt sich mit seinem Tatendrang in der Opposition ein. Sein Motto: 100 Prozent geben und fordern – auch bei Veränderungen in der Stadt. Der FDP-Spitzenkandidat für das Abgeordnetenhaus macht keine halben Sachen. Die Metropole ist ständig im Wandel und er will diesen gestalten. Am Ende fasst der Berliner es kurz zusammen: Dit is eben Berlin.

Jens Spahn

Der Konservative zeichnet sich als Freund der „klaren Sprache“ aus. Seine kompetenten Aussagen stellt der Bundesminister für Gesundheit und jüngster Minister der Regierung darum gern ins Rampenlicht. Politisch verfolgt er die Devise: durch Haltung gewinnen und mit Debatte verändern. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wer fest im Sattel sitzt. Damit könnte er als nächster Kanzler-Überraschungs-Kandidat auf dem richtigen Pferd sitzen.

SIE HABEN EINFLUSS UND PRÄGEN DIE STADT

HEROES

Dilek Kalayci

Die Gesundheit der Berliner*innen ist zur Mammutaufgabe geworden. Dieser begegnet Kalayci mit klaren Worten und Benennung der Defizite. Im politischen Fahrwasser hat sie sich mit vorausschauendem Handeln als bewährte Krisen-Kapitänin hervorgehoben und Berlin auf Kurs gehalten. Sie bleibt im Dialog mit der Wissenschaft und führte die Ampeln für die Krisen-Fahrtrichtung ein. Damit bietet sie Orientierung in stürmischen Pandemie-Gezeiten.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup

Ihm ist gelungen, woran viele vor ihm gescheitert sind. Der Flughafen Berlin-Brandenburg als das ewige Sorgenkind und Symbol von Hohn und Spott ist endlich eröffnet. Es ist die Ironie des historischen Momentums, dass die Pandemie ihrerseits seit der Eröffnung den Flugverkehr fast völlig zum Erliegen gebracht hat. Geschenkte Zeit für den Manager, um die letzten Baustellen ohne ‚störende' Flugreisende zu beenden.

Natalia Wörner

Nicht für alle Frauen ist das Zuhause ein sicherer Ort. Mit der Corona-Pandemie erhöhte sich die Zahl häuslicher Gewalttaten um ein Vielfaches, wobei die Dunkelziffer leider hoch ist. Gemeinsam mit Unterstützern aus Film und Fernsehen rief Wörner die Initiative #sicherheim ins Leben. Durch die Aktion wurde das Thema in die Öffentlichkeit gerückt und aktiv gegen Gewalt an Frauen vorgegangen. Die Initiative sammelte etwa Geld, das an Frauenhäuser und Beratungsstellen ging.

Karsten Kossatz

Der Gründer der Non-Profit Organisation helfen.berlin hat im Frühjahr in kürzester Zeit eine Plattform für Gutscheine gestartet und damit vielen kleinen Einzelhändlern und Gastronomen geholfen. Mühelos, unbürokratisch und schnell können Berliner*innen Läden in ihrem Kiez helfen. Eine tolle Sache, finden wir!

Asuda Kaba

Die Kranken- und Altenpfleger*innen sind wohl die wichtigsten Akteure in der Krise – zugleich sind sie schlecht bezahlt, hoher Belastung ausgesetzt und 24/7 im Einsatz. Asuda Kaba arbeitet als Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der gastroenterologischen Station der Charité Berlin und wurde dieses Jahr mit dem Deutschen Pflegepreis ausgezeichnet. Für uns steht sie stellvertretend für alle Einsatzkräfte, die jeden Tag ihr Bestes geben. Ein herzliches Dankeschön!

Katja Lucker

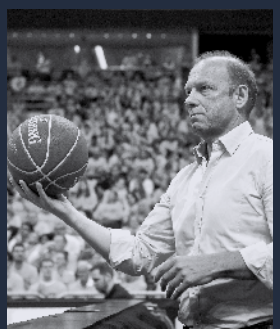
Sie ist die Stimme für die, die in diesen Zeiten von der Bühne und Bildfläche verschwunden sind. Als Geschäftsführerin des Musicboard Berlin setzt sich Lucker für die Musiker*innen und Musikveranstaltungen ein. Für ihre schnelle und unbürokratische Hilfe für Solo-Selbstständige, erhielt sie nun den „Listen to Berlin Awards". Sie folgt dem Motto des Awards: hört zu und nutzt ihren Einfluss für die Künstler*innen.

Armin Berger

Künstler brauchen die Bühne, wie die Luft zum Atmen. In Zeiten von geschlossenen Theatern, Konzerthäusern und Co., blieb ihnen dies verwehrt. Doch die Kreativen zeichnet eine große Stärke aus: Sie finden ihren Weg! So gründete Berger während des ersten Lockdowns „Berlin (a)live" – eine digitale Bühne für Kunst und Kultur. Hier werden DJ Battles, Diskussionen, Opern, Konzerte live gestreamt und sind online zugänglich.

Noah Adler

Die Jugend von heute interessiert sich doch für nichts mehr außer Computerspiele und Selfies – ein weit verbreiteter Irrglaube! Noah Adler steht für eine Generation, die ihre Umwelt im Blick hat. Mit CoronaPort hat der 15-Jährige eine Nachbarschaftshilfe auf die Beine gestellt, die Helfer und Hilfesuchende unkompliziert zusammenbringt – egal, ob es um den Wocheneinkauf oder eine Runde mit dem Hund geht.



Marco Baldi

Mit dem Homeschooling im Frühjahr fiel für viele Kinder die sportliche Betätigung aus. Bewegung ist nicht nur eine Möglichkeit, überflüssige Energie loszuwerden, sondern auch wichtig für die Entwicklung der Kinder. Der Basketball-Bundesligist Alba Berlin produziert seit März online eine tägliche Sportstunde für Kinder und Jugendliche zum Zuschauen und Mitmachen. Die Bewegungs- und Wissenseinheiten sind bunt, phantasievoll und altersklassenspezifisch gestaltet.

Bernd Siggelkow

Seit mehr als 25 Jahren setzt sich das christliche Kinder- und Jugendwerk Arche gegen Kinderarmut ein und ist inzwischen deutschlandweit an 27 Standorten aktiv. Ihrem Gründer Siggelkow ist es ein Anliegen, dass die Chancen von Kindern nicht vom Kontostand der Eltern abhängig sind. Besonders die aktuelle Pandemie hat die Auswirkungen von Armut auf das Leben der Kinder und Jugendlichen noch verschärft. Für den Arche-Gründer ein Ansporn noch mehr zu tun – Chapeau!

SIE BIETEN DER KRISE DIE STIRN

DIE STRIPPENZIEHER

Titel

Christoph Ahlhaus

Vorher als Erster Bürgermeister Hamburgs und zweitjüngstes Stadtoberhaupt in der Hamburger Nachkriegsgeschichte, nun als Generalsekretär des Bundeswirtschaftssenats. Seine Karriere nimmt er rasant, setzt sich durch und wird, wenn es erfordert, sogar selbstironisch. Der pragmatische Jurist wurde von klein auf schon als „Kanzler" bezeichnet und strebt seitdem immer weiter hinauf auf der Karriereleiter.

Dr. Jochen Lang

Er ist die Schnittstelle zwischen allen Senatsverwaltungen und dem Regierenden – die wichtige strategische Abteilung 3 in der Senatskanzlei wird von ihm geführt. Er gilt als verlässlicher Ansprechpartner und bringt Expertise auf dem für Berlin so wichtigen Gebiet des Wohnungsbaus mit. Der frühere Chefdenker für den Wohnungsbau unter Senatorin Lompscher sitzt außerdem im Aufsichtsrat der Berlinovo und kennt sich somit bestens hinten den Kulissen aus.

Harald Christ

Nach mehr als dreißig Jahren in der SPD wechselt Christ in kürzester Zeit zur FDP. Jetzt ist er Bundesschatzmeister der Partei. Überraschung? Keineswegs, denn der Unternehmer und Manager ist eine vielseitige und flexible Persönlichkeit. Seine Basis eines weitreichenden Netzwerks in Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur war das Sprungbrett für ihn. Wir sind gespannt, was er als nächstes vorhat.

Dr. Christian Bruch

Nüchtern pragmatisch begegnet Bruch als Vorstandschef der Siemens Energy den Herausforderungen: mehr Profit für das Unternehmen und ein Standort-Umzug nach Berlin. Er schaut mit Durchblick auf die Details und fordert seine Mitarbeiter, denn seine Absicht ist, Siemens Energy zum anerkanntesten Energietechnologieunternehmen der Welt zu machen – mit Durchsetzungskraft das hochgesteckte Ziel erreichen.

Tanja Mühlhans

Als Leitung mit Leidenschaft für die Kreativ- und Medienwirtschaft fördert sie Synergien zwischen Künstler*innen in der Szene. Immer dabei und mittendrin initiierte sie den Ruf von Berlin als Unesco-Designstadt und stärkt die Kunst- und Modemessen mit ihrem Know-how. Mit dem Projekt Zukunft vernetzt sie die Branchen in der Digitalisierung. Ihre stille Strahlkraft überrascht immer wieder.

Antje Minhoff

Sie nutzt ihre Expertise für die junge Generation und rüstet Schulen mit interaktiver Technik aus. Dadurch werden Klassenzimmer und Schüler*innen smarter. Doch sie geht noch weiter. Mit ihrem Verein „Du bist smart" setzt sie sich gegen Cyber-Mobbing ein. Sie holt die junge Generation da ab, wo die Politik die Schüler*innen hinter alten Büchern verstauben lässt.

Lars Windhorst

Das „German Wunderkind" gründete mit 16 Jahren sein erstes Unternehmen und hatte Helmut Kohl als Mentor. Für ihn sind finanzielle Pleiten heutzutage Schlaglöcher statt Schlagbäume. Der Netzwerker investiert seit Jahren in den Hauptstadtclub Hertha BSC und stützt die alte Dame, damit sie ihr eigenes Potenzial ausschöpfen kann. Mal schauen, ob seine Überlebenskunst auf die Hertha-Fußballkunst abfärbt.

Sandra von Münster

Die Rechtsanwältin kennt Berlin und legt darum auch in Politikfragen den Finger in die Wunde. Wenn von einzelnen Politikern offensichtlich willkürlich und gesetzlich fragwürdig gehandelt wird, wie beim Baustadtrat Florian Schmidt im Fall Vorkaufsrecht für die umstrittene „DIESE eG", dann geht die couragierte Anwältin – auch ohne Mandat – gerichtlich dagegen vor. Das ist mutig und zeigt Erfolge: Zukünftig darf Schmidt bei Vorkaufsfällen nicht erneut derartige Risiken eingehen!

Roland Sillmann

Berlin als ständige Ideenschmiede bietet den idealen Melting-Pot für die Stadt von morgen. Damit die City noch smarter wird, vernetzt der Geschäftsführer von der WISTA Management GmbH in leitender Funktion die Zukunftsorte, die Wissenschaft und Wirtschaft intelligent verknüpfen – für eine starke Innovationskraft der Stadt. Mit wissensgetriebenen neuen Industrien kann sich Berlin in Gänze größter Technologiepark Europas nennen. Mit dieser Aussicht blicken wir positiv in die Zukunft.

Guido Zöllick

In Corona-Zeiten mussten die Hotels als Ansteckungs-Hotspots auschecken. Dafür gab es viel Kritik von Zöllick. Denn wenn der Strom der Gäste fehlt, fährt der Hotellift nur noch in den Keller. Das nimmt der DEHOGA-Präsident nicht hin und meldet sich medienwirksam zu Wort. Er spricht für viele in der Branche, die im Hotelpool drohen unterzugehen.

STILL UND LEISE ZIEHEN SIE IM VERBORGENEN IHRE KREISE

AUFSTEIGER

Prof. Dr. Christian Drosten

Leitung der Stabsstelle Global Health, Direktor des Instituts für Virologie an der Charité und Stimme der Wissenschaft in der Pandemie – mit Corona kam auch die Stunde von Prof. Drosten. Der NDR-Podcast „Das Coronavirus-Update" mit ihm leistet wichtige Aufklärungsarbeit. Als Dank gab es das Bundesverdienstkreuz am Bande, den Grimme Online Award und unzählige Drohbriefe. Dennoch plädiert Deutschlands führender Corona-Experte dafür, Wissen zu teilen – mit Bevölkerung und in Forschung.

Niklas Östberg

Essen an die Haustür liefern, ist nicht neu. Der Gründer von Delivery Hero hat den Lieferservice allerdings in eine neue Dimension gehoben. Zwar arbeitet das Unternehmen noch immer nicht wirtschaftlich, aber das Erfolgreich-trotz-Verlusten-Konzept hat ja auch schon Zalando lange überleben lassen. Das Vertrauen der Börse ist jedenfalls groß. Quasi als Trinkgeld gab es darum jetzt den Aufstieg in den DAX.

Martin Ecknig

Mitten in der Corona-Krise hat sich die Messe Berlin den Immobilienexperten und langjährigen Siemens-Manager Martin Ecknig als Nachfolger für Christian Göke, der nach 20 Jahren zu Gegenbauer wechselt, auserkoren. Die Ernennung kam überraschend, ist Ecknig doch ein Branchenfremder und die Aufgaben groß: Der neue Chef muss heute internationaler Netzwerker, Kommunikator, Immobilien- und Digitalisierungsexperte zugleich sein.

Sebastian Scheel

Mit dem makelbehafteten Abgang Katrin Lompschers rückte Scheel aus der zweiten in die erste Reihe – raus aus dem Windschatten. Als Staatssekretär für Wohnen stand er im engen Austausch mit den landeseigenen Gesellschaften und Investoren. Intern gern als „Armani-Kommunist" bezeichnet, kennt der Polit-Import aus Sachsen die Wohnungsprobleme in der Spreemetropole ganz genau. Doch wird ihm seine Partei bei seinen doch sehr wirtschaftsnahen Plänen folgen?

Claudia Große-Leege

In Berlin ist man an weibliche Führungskräfte gewöhnt. Nun erhält auch der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller ab Januar 2021 erstmals nach 140 Jahren eine Geschäftsführerin, die damit den Posten von Udo Marin übernimmt. Mit Große-Leege holt sich eine der ältesten Wirtschaftsinstitutionen Deutschlands eine erfolgreiche Netzwerkerin an Bord, denn sie führte bereits sieben Jahre den bundesweiten Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU).

Dr. Ulrich Eichhorn

Als Herbert Diess im April 2018 bei VW die Führung übernahm und dabei den Bereich Entwicklung und Forschung sowie den Bereich Car-IT an sich zog, machte er Eichhorn als FuE-Chef de facto überflüssig. Zeit sich neuen Aufgaben zu widmen, dachte sich wohl Eichhorn und wechselte nach Berlin. Nach einer kurzen Stippvisite als Vorstandschef der AIV, wird er künftig seine Expertise in der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) einbringen.

Eva Kreienkamp

Große Fußstapfen für die ehemalige Chefin der Mainzer Verkehrsgesellschaft. Kreienkamp hat am 01. Oktober 2020 die Nachfolge von Dr. Sigrid Nikutta angetreten, die erstmals die BVG aus den roten Zahlen holte. Die neue BVG-Chefin bringt viel Erfahrung aus der Verkehrsbranche mit, um die neuen großen Herausforderungen zu meistern: weiterer Ausbau des Nahverkehrs, die Elektrifizierung der Busflotte und die Digitalisierung von Mobilitätsangeboten.

Evelyne de Gruyter

Die neue Geschäftsführerin des Verbands deutscher Unternehmerinnen (VdU) repräsentiert die beharrliche und leidenschaftliche Arbeit des Verbands und ist eine exzellente Netzwerkerin. Der Kanon an Themenfeldern, die sie in ihrer Amtszeit weiter voranbringen will, ist so vielfältig wie zeitgemäß: weibliches Unternehmertum fördern, ‚next generations' zur Selbständigkeit ermuntern, Frauen in Führungspositionen stärken, um nur einige zu nennen. Die Zeit ist reif!

Dr. David Biesinger

Biesinger übernimmt ab April 2021 das Amt des Chefredakteurs im Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und tritt damit die Nachfolge von Christoph Singelnstein an, der dann in den wohlverdienten Ruhestand geht. Der Freiburger ist bereits seit 2013 Leiter des Bereichs Multimediale Information und will auch als Chefredakteur den digitalen Wandel weiter vorantreiben. In der heutigen Zeit sicher keine schlechte Idee.

Dr. Rainer Dulger

Der neue Präsident der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) rückt in die erste Reihe vor. Sein Charakteristikum: Kooperationswille. Der leidenschaftliche Pilot ist immer auf Balance bemüht und sucht den Ausgleich mit Arbeitnehmervertretern. Zudem kämpft für eine Etablierung einer Gründerkultur, sodass Gründer Fuß fassen und mit Unterstützung wachsen können. Neues Unternehmerlevel der Modernität.

SIE SIND HOCHMOTIVIERT UND VERLIEREN IHR ZIEL NICHT AUS DEN AUGEN

LEADER

Dr. Sigrid Evelyn Nikutta

Die Verkehrsexpertin bleibt mit Durchschlagskraft und Volksnähe immer auf der Schiene. Mit ihrer Rückkehr vom städtischen Verkehr zu ihren Wurzeln des nationalen Bahnverkehrs fährt sie in vollen Zügen auf europäischer Ebene. Ihre Mission: Machergeist leben und für die Schiene begeistern. Als Chefin schaut sie genau hin, mischt die männerdominierte Sparte mit Humor auf und ordnet sie neu.

Dr. Mathias Döpfner

Sein Beruf ist seine Passion: Journalismus. Dafür setzt er sich ein, denkt um die Ecke, digitalisiert und beschreitet neue Wege. Der imposante Springer-Neubau symbolisiert die Beschleunigung des Wandels kongenial mit seiner architektonischen Disruption. Döpfner schaut nicht zu, sondern mischt sich ein – ob im politischen Geschehen oder im Kunstbetrieb. Er hat ein gutes Gespür für das, was da kommt. Das macht ihn flexibel im Denken und erfolgreich im Handeln.

Carsten Jung

Zukunft ist eine Entscheidung für Veränderung. Als Jung den Vorstandsvorsitz bei der Berliner Volksbank übernahm, setzte er auf moderne Führung, in der sich Strategie und Unternehmenskultur wechselseitig antreiben. Bestehendes hinterfragen, nach vorne denken, sich verändern - für den talentierten Netzwerker ein permanenter Prozess. Denn nur wer sich bewegt, schafft die Voraussetzungen für Stabilität und erhöht seine Profitabilität.

Dr. Peter Diedrich

Werkswohnungen? Ende des 19. Jahrhunderts waren sie charakteristisch für ganze Stadtteile. Heute, wo es an Fachkräften ebenso mangelt wie an Wohnungen, erleben sie eine Renaissance – zumindest bei Machern wie dem Rechtsanwalt Diedrich. Als Initiator des Deutschen Verbands Job und Wohnen e.V. schlägt er zwei Fliegen mit einer Klappe: Verdient werden soll an den Gebäuden nichts – die Vermietung erfolgt über ein Genossenschaftsmodell.

Marc Müller

Als Vorstandsmitglied der ETL AG – Deutschlands größter Steuerberatungsgruppe, die als „Hidden Champion" hinter den Big4 in der Branche gilt – treibt Müller für die 440 Standorte in den neuen Bundesländern die Mittelstandsberatung voran und ist Gründer der digitalen Steuerberatung Felix1. Der Investor und vernetzte Manager führt Corporate- und Start-up- Welt zusammen und engagiert sich neben seiner Leidenschaft für Hertha BSC privat im Kunst- und gemeinnützigen Sektor.

Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh

Ähnlich wie der Berliner Flughafen, hat auch das Humboldt Forum eine Serie von verschobenen Eröffnungsterminen hinter sich und eröffnete coronabedingt nur digital. Doch Generalintendant und Schlossherr von Monika Grütters' Gnaden, wie die Welt titelte, kommt mit einer gehörigen Portion Weltblick für seine Aufgaben. Der Kunsthistoriker und ehemalige Generaldirektor der SPSG weiß genau, worauf er sich einlässt.

Karen und Christian Boros

Im berühmten Berghain sind seit März die Bässe verstummt. Ebenso wie viele andere Berliner Clubs, die jetzt ums Überleben kämpfen, musste der Technotempel schließen. Dass das ehemalige Fernheizwerk auch ein feingeistiger Ort sein kann, hat das Berliner Sammler-Ehepaar Boros erkannt und aus dem Berghain eine Kunst-Ausstellungshalle gemacht. Dort werden nun aktuelle Arbeiten von rund 80 in Berlin lebenden internationalen Künstler*innen gezeigt.

Prof. Dr. Maja Göpel

Als Weiterdenkerin und Kritikerin von gesellschaftlichen Prozessen bringt sie die Gesellschaft voran und spricht aus, was „brach liegt". Prof. Dr. Maja Göpel ist Politökonomin, Expertin für Nachhaltigkeitspolitik und Transformationsforschung, Autorin, Rednerin, Beraterin, Hochschuldozentin, Mitbegründerin Scientists4Future und neuerdings auch vom Stern als #Quotenfrau auswählt. So viel Engagement sucht ihres gleichen.

Prof Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier

Allergien wirken sich signifikant auf das Leben der Betroffenen aus. Sie sind die häufigste chronische Krankheit weltweit. Der Leiter der Allergiefolgenforschung an der Charité und ECARF-Stiftungsvorsitzender Zuberbier arbeitet täglich daran, ihr Leben so beschwerdefrei wie möglich zu machen. Ein Fortschritt ist das ECARF-Siegel, das allergikerfreundliche Produkte und jetzt auch gesunde Gebäude auszeichnet.

Janina Mütze

In einem Alter, in dem andere gerade das Studium beenden, hat sie bereits ein eigenes Start-up gegründet. Mit 24 Jahren etablierte sie gemeinsam mit Gerrit Richter die Plattform Civey, dessen Schwerpunkt Meinungsumfragen sind. Damit ist die junge Gründerin ein großes Vorbild für Frauen in der Start-up-Szene und wurde beispielgebend mit dem Digital Female Leader Award ausgezeichnet.

SIE KREMPELN DIE ÄRMEL HOCH UND BEWEGEN ETWAS IN BERLIN

CREATIVE MINDS

Katharina Grosse

Die Ausnahmekünstlerin brillierte 2020 mit einer großartigen Ausstellung im Hamburger Bahnhof, die die Besucher in tristen Zeiten in einen Rausch versetzte. Grosse inspiriert mit Farbexplosionen und raumgreifenden Installationen. Zudem hat die Freiburgerin für die Organisation Parley for the Ocean Surfboards farblich gestaltet und damit auf die Umweltschutzinitiative aufmerksam gemacht, die gegen die Verschmutzung der Meere kämpft. Gern mehr davon!

Lars Eidinger

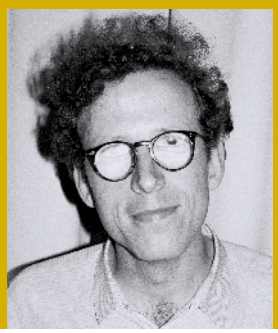
Der Berliner Tausendsassa zeigt immer wieder seine beachtliche Vielseitigkeit, kein Genre ist vor ihm sicher. Soeben brillierte er im Film „Gott" von Ferdinand von Schirach, bald als neuer „Jedermann" bei den Salzburger Festspielen. In seiner Berufung als Schauspieler verbindet er stets Ehrgeiz und Exzentrik – die sich auch schon mal als Fratze zeigen kann. Ob Fratze oder Fatzke – Eidinger zählt zu den Top-Botschaftern der Hauptstadt!

Christoph Waltz

So brillant seine internationale Schauspielerkarriere, so bescheiden wohnt er statt in Beverly Hills im Charlottenburger Kiez. Ob Regisseur der Oper „Fidelio" von Beethoven oder Botschafter der E-Mobilität – Waltz ist universell. Sein jüngster Coup: Zusammen mit Oscar-Kollege Michael Douglas übernimmt er die Hauptrolle in der Miniserie über den Reagan-Gorbatschow-Gipfel 1986. Bis dahin freuen wir uns auf ihn als Bösewicht Blofeld im überfälligen neuen James Bond.

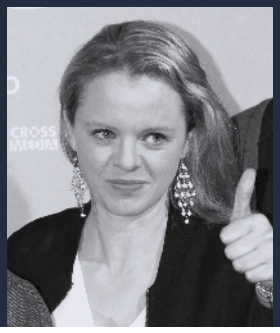
Marco Voigt

Als grüner Vordenker entwickelte er früh innovative Ideen wie die PIN AG. Über die Beratung zur Elektromobilität bis hin zur Gründung des Green Awards, das Greentech Festival und der Green Window Agency stößt er ein Umdenken an. Sein Erfindertum zieht andere Menschen an. Kreativ und nachhaltig gestaltet er die Zukunft, locker aus dem Ärmel geschüttelt – so mag man meinen.



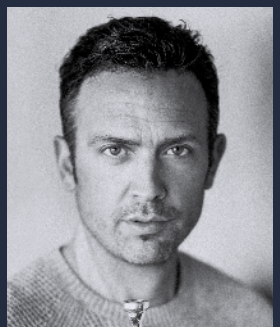
Johann König

Die Kunst und Kultur hatte seit März letzten Jahres stets das Nachsehen. Dass man dennoch Wege finden kann, beweist der eigensinnige Galerist Johann König. Der Popstar der Berliner Kunstszene betreibt seine Galerie mit Werken bedeutender zeitgenössischer Künstler auch in Corona-Zeiten mit Hygienekonzept als Orte der Inspiration weiter. Die ausgefallenen Kunstmessen hat er mit Werken unterschiedlichster Couleur einfach in seine ehemals sakralen Räumlichkeiten als „Messe St. Agnes" geholt.



Julia von Heinz

Die bisherigen Filme der in Berlin geborene Regisseurin zeigen: von Heinz ist ein umtriebiger Mensch. Der neue Film der Wahlbayerin „Und morgen die ganze Welt" feierte bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig Premiere und ist der deutsche Bewerber um den Oscar für den besten internationalen Film. Dieser ist inspiriert von ihrer Zeit bei der Antifa, der die Frage thematisiert, was im Kampf gegen Rechte erlaubt ist.



Till Brönner

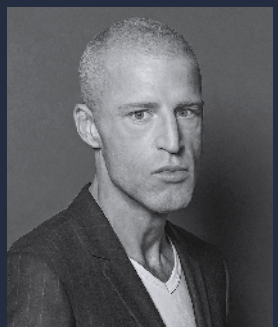
Noch vor Corona gelang dem Trompeten-Virtuosen der Clou mit dem von ihm initiierten House of Jazz. Dieses fand so viel Anklang, dass es die Alte Münze zum Zentrum für Jazz und improvisierte Musik machen wird – die Strahlkraft, die Berlin braucht und gerade den Künstlern fehlt. Hier zieht Brönner neue Saiten auf und spricht sich mit einer viralen Wutrede mit Pauken und Trompeten für die sang- und klanglos untergegangene Kulturbranche aus.

Achim von Borries, Henk Handloegten und Tom Tykwer

Babylon Berlin ist großes Kino für den heimische TV. Aus gutem Grund hat sich die Serie bereits in mehr als 120 Länder verkauft, Tendenz steigend. Die vierte Staffel ist bereits in Vorbereitung. Im Frühjahr sollen die Dreharbeiten beginnen. Die Macher haben ein Ausnahmeprojekt geschaffen, das internationale Strahlkraft hat. Wir sind gespannt, bevor die letzte Staffel bald „Zu Asche, zu Staub" wird.

Dr. h. c. Thomas Sattelberger

Er macht auf TikTok und Instagram vor, wo andere lang in den Röhrenfernseher schauen. Der ehemalige DAX-Vorstand blüht in den sozialen Medien auf und versammelt hinter sich eine große jugendliche Fangemeinde. Außer Rand und Band statt Ruhestand, könnte man meinen. Der FDP-Mann stellt die Politik als viral-mundgerechte Snacks häppchenweise dar. Verstaubte Politik goes #digital!



Benjamin von Stuckrad-Barre

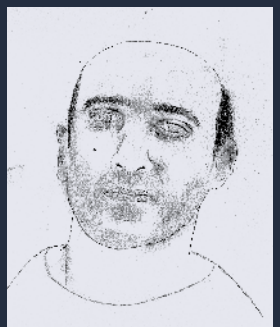
Dem Popliteraten und seinem kongenialen Autoren-Kollegen Martin Suter gelingt mit ihrem neuen Buch „Alle sind so ernst geworden" ein literarischer Wurf. Ein Gespräch der beiden brachte den Stein ins Rollen. Schlagfertig, witzig und schlau verpackten sie das gesprochene Wort in ein Buch. Das Werk birgt eine Leichtigkeit, die in Krisenzeiten erholsam wirkt. Stuckrad-Barre sieht gerade jetzt den Witz als Strategie und Erlösung.

SIE GESTALTEN MIT IHREN IDEEN UND UNTERNEHMEN UNSERE NEUE WELT

NERVIGE

Dr. Dirk Behrendt

An Dilettantismus kaum zu überbieten, ist, bei allem Respekt, unser Justizsenator. Berlin hält sicher einiges aus, sind wir doch Kummer aus der Politik gewohnt. Doch statt sich ernsthaft mit Themen auseinanderzusetzen, wird lieber ideologisiert – ob Antidiskriminierungsgesetz oder Tierversuche. Dass zeitgleich Gerichte gehackt und damit arbeitsunfähig werden, prallen an dem Sorglos-Senator ab.



Rouzbeh Taheri

Viel fordern, aber kaum Lösungsvorschläge bieten, was nach der Vergesellschaftung passiert – so könnte man auch die Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen!“ mit Taheri als Kopf beschreiben. Diese wurde vom Senat nun als zulässig erklärt. Taheri spricht Unternehmen ein Recht ab, das wie sein eigenes begründet im Grundgesetz steht. Damit schustert er sich das Gesetz so wie es ihm in den Kram passt. Ein falscher Opportunist seines gleichen.

Clanfamilien ohne Ab- und Anstand

Mit ihrem Maßstab „Der Staat bin ich“, den einst Ludwig XIV. ausrief, treten sie die Rechtstaatlichkeit mit Füßen und sind an Dreistigkeit nicht zu überbieten. Sie klauen nicht nur wertvolle Schätze aus Museen, sondern auch ungerechtfertigte Corona-Hilfen des Sozialstaats. Asozialität gepaart mit purer Ignoranz zeigt sich auf ihren Feiern – immer dabei 100 bis 200 Personen, ob erlaubt oder nicht! Gesellschaftliche Solidarität: unbekannt.

Prof. Dr. Tanja Börzel

Börzel hat es sich als Doktormutter und Gutachterin im Korruptionssumpf gemütlich gemacht.
Als wärmende Decke mit dem Prüfungsausschuss der FU, mit ihr wissenschaftlich nahestehenden Personen, winkte sie Giffeys Doktorarbeit das erste Mal durch. Die neue Prüfung der Arbeit ergab: eine Rüge; Die es so nicht gibt. Also begutachtet sie erneut ihre eigene Unfähigkeit.

Margarete Koppers

Sie entzieht kopflos als Generalstaatsanwältin im Neukölln-Komplex der Staatsanwaltschaft die Verfahren und sorgte selbst an Weihnachten für Empörung: Statt eine Prämie gibt es für Polizisten einen Polizeistern als Keks-Ausstechform. Wertschätzung gegenüber den Polizisten – Fehlanzeige. Aktuell ermittelt die Berliner Justiz gegen Hildmann. Hoffentlich demontiert sie als Wirrkopf die Ermittlungen nicht.

„Querdenker“

Querdenken war eine positive Eigenschaft, die durch die vermeintlichen „Querdenker“ in Verruf geraten ist. Tief drin stecken auch Hildmann, Jebsen und Co. Das Gemenge von Rechtsextremismus, antisemitischer Volkshetze und Esoterik sprengt jeden Rahmen. Durch laute Meinungswut ernten sie als dümmste Bauern auch noch die größten Kartoffeln der Medienaufmerksamkeit. Aluhut nicht vergessen, die Chemtrails kommen!

Florian Schmidt

Brandschutz-Affäre Rigaer Straße, Umstrittene Vorkaufs-Praktiken bei der DIESE eG – der „Robin Hood der Mieter“ lässt jeden Respekt vor Gesetz und Wählermehrheit vermissen. Leicht durchschaubare Klientelpolitik scheint die Devise des grünen Rambos. Der wohlbekannter Dauergast, mit Narrenfreiheit ausgestattet, wird nicht müde, sein Amt frei zu interpretieren. Auch Aktenmanipulation scheint zu seinem Repertoire zu gehören.

E&Y

Wirecard, die Büchse der Pandora: einmal geöffnet, riss sie alles mit sich – auch Ernst & Young. Das Wirtschaftsprüferunternehmen prüfte die Bilanzen, deckte jedoch das große Netzwerk an intriganten Machenschaften nicht auf. Durch diese Demontage des Kontrollsystems muss das Vertrauen erstmal wiederhergestellt und das Image aufpoliert werden. Denn wer das imposante Gebäude an der Friedrichstraße sieht, hat bisher an Kompetenz gedacht.

Die Überkorrekten

Ob politische oder gendergerechte Korrektheit – manche treiben es damit auf die Spitze. Dabei ist nicht das Politische, sondern das Moralische gemeint. Die gesellschaftliche Sprachreglementierung sanktioniert sie und wirkt totalitär. Dahinter steht eine Symbolpolitik, die die Sprache in Büchern und Straßennamen bereinigt. Vor diesem Hintergrund sollten wir nicht vergessen, dass die Meinungsfreiheit unser höchstes Gut ist.

Susann Reichenbach

In diesen Zeiten, wo man selbst kaum Menschen begegnet, ist es umso erfreulicher, wenn man im Fernsehen sympathisch mit einem Lächeln begrüßt wird. Reichenbach, die das ARD-Mittagsmagazin moderiert, setzt dabei jedoch so ein Weltuntergangsgesicht auf, als wäre schon aller Tage Abend. Ganz im Gegensatz zu Jana Pareigis vom ZDF-Mittagsmagazin, die die Zuschauer immer mit einem Lächeln und Wohlgefallen begrüßt. Bitte Lächeln!

SIE LEIDEN AN SELBSTÜBERSCHÄTZUNG, MERKEN ES ABER NICHT

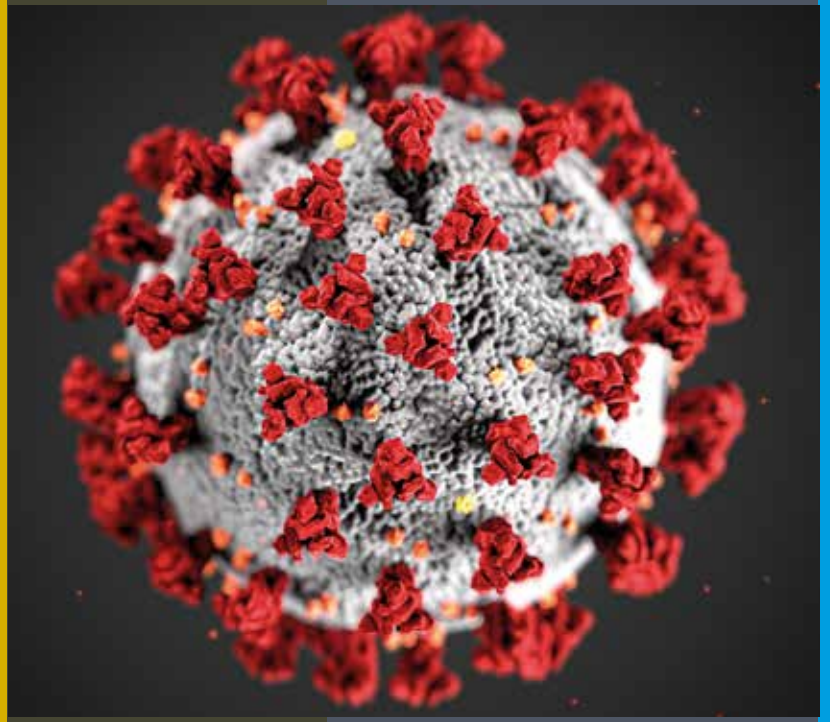


Foto: pxhere

COVID-19

Die Menschheit hat schon einige Pandemien er- und überlebt. Doch es ist in Deutschland schon eine Weile her, dass eine Pandemie uns derartig fest im Griff hatte und nicht lockerlässt. Das Corona-Virus überrollte uns und stellte unser aller Leben komplett auf den Kopf. Es zwang uns, unsere alten Gewohnheiten abzulegen und neue Wege zu denken und zu gehen. Regeln, die aufgestellt wurden, waren zuerst neu und unverständlich – nach einigen Monaten Gewöhnung und Alltag. Doch selbst mit den Hygiene-Vorschriften ist das Virus wie ein C-Promi im Fernsehen: hartnäckig und nervt jeden. Doch anders als der Promi, kann es tödlich sein.

Das Virus ist unberechenbar – wie die Menschen. Ob Verleugnung als Reaktion mancher angemessen ist, bleibt fraglich. Sicher ist dagegen, dass wir mit der Viruswelle zu kämpfen haben, bis wir erlernen darauf zu surfen und der Welle erhaben sind. Fest steht auch: Wir wollen das Virus so schnell wie möglich loswerden, damit wir unser Leben mit all seiner Menschlichkeit, Umarmungen und Familien- und Freundestreffen wiederhaben können. Bis dahin müssen wir uns wohl noch in kollektiver Geduld und Solidarität üben.

GROSSE CORONA-WIRTSCHAFTSUMFRAGE BERLIN-BRANDENBURG

Wir geben Ihnen eine Stimme – So hat Corona unsere Unternehmen verändert

Im Frühjahr vergangenen Jahres brach die Pandemie über uns hinein. Damit hatten wir eine neue Unbekannte in unserem Leben und in unserer regionalen Wirtschaft. Wie damit umgehen? Während die Politik Schritt für Schritt Maßnahmen beschließt und umsetzt, hat die Wirtschaft deswegen immer wieder das Nachsehen und starke Einschränkungen hinzunehmen. Dadurch ist es zu vielen Verwerfungen gekommen. Als BusinessMagazin berichten wir regelmäßig über die Wirtschaft in der Metropolregion. Nun interessiert uns Ihre Meinung und Stimme als Unternehmer oder Führungskraft aus Berlin und Brandenburg:

> Wie haben Sie mit Ihrem Unternehmen die Krise wirtschaftlich erlebt?

> Wie hat die Krise Ihr Unternehmen verändert?

> Gibt es auch positive Aspekte, die sie durch die Krise mitnehmen konnten/gelernt haben?

> Welche wirtschaftlichen Denkprozesse hat die Krise bei Ihnen ausgelöst?

> Gibt es Tipps, die Sie anderen Unternehmen zur besseren Bewältigung der Krise nennen können?

> Welche Maßnahmen sind von der Politik nötig, um die Wirtschaft Ihrer Meinung nach zu unterstützen?

> Wie hat die Pandemie die Berliner und Brandenburger Wirtschaft insgesamt verändert?

Schreiben Sie uns an: redaktion@berlinboxx.de! Wir sind gespannt auf Ihre Geschichte!

In der Frühjahrsausgabe werden wir Ihre Erfahrungsberichte veröffentlichen und statistisch auswerten. Danke für Ihr Engagement!

BRANDENBURGER MACHER

Foto: Karl-Heinz Liebisch_pixelio.de

TOP 10 BRANDENBURG

BRANDENBURGER, DIE ETWAS BEWEGEN

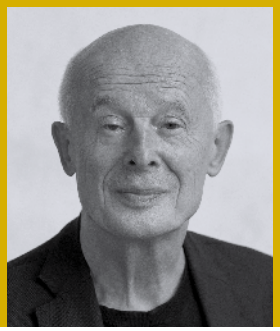
Vereinzelte Dörfer und etliche Felder, unzählige Wälder und Seen: Unser Nachbarbundesland vermittelt zuweilen den ein Eindruck, als stehe dort die Zeit still. Mitnichten! Vielmehr schaffte Brandenburg, seit der Wende seine reizvolle Landschaft mit den Merkmalen eines modernen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts zu kombinieren. Im Ranking der Bundesländer hat es in vielen Aspekten die vorderen Plätze sicher. Die Landeshauptstadt Potsdam und einige Landkreise wie die Lausitz gehören heute zu den am stärksten prosperierenden Gebieten in Deutschland.

*Doch das alles kommt nicht von ungefähr. Die Verwandlung der berühmt-berüchtigten „märkischen Streusandbüchse“ in ein zukunftsfähiges Bundesland ist das Ergebnis harter zielstrebiger Arbeit der Brandenburger*innen. Sie sind es, die in den vergangenen Jahren den Erfolg des Bundeslands prägten.*

Einige dieser Brandenburger Macher, deren Wirken und Bedeutung im vergangenen Jahr weit über die Region hinausreichten, die den Standort voranbringen, hat die BERLINboxx-Redaktion in dieser Ausgabe gekürt. Die ausgewählten Personen stehen exemplarisch für viele weitere.

BRANDENBURGER MACHER

Titel



Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Schellnhuber

Weltbekannt, höchst geachtet und voller Einsatz fürs Klima – Schellnhuber warnt und fordert mit radikalen Worten. Der Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) hat Meilensteine im Klimaschutz gesetzt und kämpft auch für die jüngeren Menschen, auf die er durch ihr Protest-Engagement stolz ist. Gut Wetter für den renommierten Physiker: er erhielt den Verdienstorden des Landes Brandenburg 2020.

Tillmann Stenger

Stenger ist Vorstand der Investitionsbank des Landes Brandenburg und Stützpfeiler der regionalen Wirtschaft, wo er mit punktgenauen Förderprogrammen neue Ideen beflügelt. Er macht Brandenburg zur Chefsache – als Mitglied des Aufsichtsrates des Medienboard Berlin-Brandenburg, der Wirtschaftsförderung und DigitalAgentur Brandenburg. Dank seines Einsatzes wandelt sich das Bild im und vom Bundesland.

Jochem Schöppler

Die Lausitz wird zur Modellregion für Klimaschutz und Wirtschaftswachstum. Seinen Anteil daran hat der Innovator Schöppler, der aus dem ehemaligen Flugplatz Drewitz in der Nähe von Cottbus ein nachhaltiges, ökologisches Gewerbegebiet macht – einen Standort für Zukunftskonzepte. In einem gemeinsamen Kraftakt von Unternehmern, Forschern und Entwicklern will Schöppler die gesamte Region voranbringen.

Robert Wüst

In Krisenzeiten, wo die Wirtschaft sich auf dem Holzweg befindet, hebt der Präsident der Handwerkskammer Potsdam die Kraft des Handwerks hervor. Und nicht nur das. Auch setzt die HWK als Mitglied des Aktionsbündnis Brandenburg ein Zeichen gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. In diesem Streben beweist Wüst, dass Motivation, Leistungsbereitschaft und ein Ziel dem Handwerk eigen sind.

Inès Adler

Sie zeigt mit ihrem Start-up ME Energy wie die Zukunft von Elektromobilität innovativ, schnell und ressourceneffizient aussehen kann: Autos laden in 10 Minuten und fahren 200 Kilometer. Adler hat als Entwicklerin bereits zahlreiche Patente und möchte dem Diesel den Garaus machen. Für ihr Streben wurde sie als Gewinnerin auf dem ersten Platz mit ihrem Start-up bei „Next Round: Brandenburg“ im letzten Jahr ausgezeichnet. Das elektrifiziert!

Michael Succow

Die Brandenburger Frohnatur gilt als bedeutendster Umweltschützer Deutschlands und Moorexperte von Weltrang. Er schaffte in weniger als einem Jahr ein Jahrhundertwerk: Als Vater des ostdeutschen Nationalparkprogramms stellte er fünf Prozent der Staatsfläche unter Naturschutz. Heute gibt er Seminare, in denen seine Teilnehmer, die „Succownauten“, ihm lauschen dürfen, wenn all sein Wissen aus ihm heraussprudelt.

Andrzej Łapinski

Der polnische Polizei-Kommandant ist ein Brückenbauer zwischen Polen und Brandenburg. In seiner 40-jährigen Karriere engagiert er sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen, unter anderem in einem Projekt gemeinsam mit der Brandenburger Polizei. Wo andere Brücken abreißen, baut er welche auf, um Menschen vor Gefahren präventiv und nachhaltig zu schützen. Dafür erhielt er den Landesverdienstorden Brandenburg.

Frank Grädler

Der brandenburgische Unternehmer bewies Langmut und wurde dafür mit dem „Große Preis des Mittelstandes 2020“ ausgezeichnet. Er setzte sich gegen die größere Konkurrenz durch und erhält heute Aufträge von ihnen. Das Unternehmen Grädler Fördertechnik ist ein Vorbild in der 3D-Produktion von Ersatzteilen und im örtlichen Engagement für Obdachlose, Kinder, Sport und der Freiwilligen Feuerwehr Thyrow.

Axel Vogel

Ob Klimawandel, Waldumbau oder Kohleausstieg – der Brandenburgische Umweltminister stellt sich den Herausforderungen. Er setzt auf Partizipation, ob von Verbänden, Einrichtungen, Behörden oder Einzelpersonen und geht ins Gespräch mit der Jugend. Er hört zu und verbindet Menschen länderübergreifend – so auch mit der Initiative Trinkwasserversorgung Metropolenregion Berlin-Brandenburg für eine Zusammenarbeit in der Wasserversorgung.

Dr. Klaus Freytag

Die Lausitz soll zur europäischen Modellregion für einen Strukturwandel werden. Freytag, Beauftragter des Ministerpräsidenten für die Lausitz, bringt dabei Brandenburg und Sachsen zusammen. Sein Talent: als Netzwerker fungieren und die Menschen sowohl in als auch außerhalb der Region, von dessen Potenzial als Standort zu überzeugen. Deshalb wird er gern auch als „Experte und Freund der Lausitz“ bezeichnet.

SIE GEHEN VORAN UND STEHEN FÜR DAS MODERNE BRANDENBURG

Roskos&Meier

GROWN-UP MEETS START-UP

Die Chancen der Digitalisierung wurden in der eher konservativen Versicherungsbranche lange Zeit nicht genutzt. Doch das hat sich in den letzten Jahren massiv geändert. Und die digitale Transformation verändert die bislang gültigen Spielregeln rasant. So auch bei der Berliner Versicherungsagentur Roskos&Meier: Die größte Allianz-Agentur der Hauptstadt verfügt über jahrzehntelange Erfahrung, Expertise und Tradition, zum Kundenstamm gehören aber insbesondere Start-ups und junge Unternehmen.

AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN GENERATIONEN

Auch intern wird die „Next Generation" immer sichtbarer: Nicola Meier, Gesellschafterin und Teil des Führungsteams, ist ein „digital native" und spezialisiert auf die Beratung junger Firmengründer: „Ich sehe keinen Widerspruch zwischen etablierten Unternehmen und Start-ups. Im Gegenteil, wie auch bei uns in der Agentur findet ein reger Austausch zwischen den Generationen statt, von dem beide Seiten profitieren." Roskos&Meier ist ständig im Austausch mit jungen Unternehmensgründern aus dem PropTech-Bereich und konnte international entwickelte Innovationen bereits in der Baubranche platzieren. „Wir sind ein gutes Beispiel dafür, dass Tradition und Moderne, jung und alt, digital und analog keine Widersprüche sein müssen, sondern verschmelzen können und so neue Synergien und Möglichkeiten schaffen. Das Beste aus beiden Welten sozusagen", so Meier. „Neben der Effizienz sind für uns vor allem die sich wandelnden Ansprüche der Versicherungsnehmer der wichtigste Innovationstreiber."

MODERNES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Das Versicherungsgeschäft von morgen: Denkprozesse von morgen vorwegnehmen, komplexe Arbeitsschritte durch Digitalisierung konsolidieren und vereinfachen und den Kunden eine individuelle Beratungsleistung anbieten, die das beste Produkt für den jeweiligen Bedarf definiert. (kk)

Foto: Roskos und Meier OHG

Reform des Infektionsschutzgesetzes:

DER LOCKDOWN-PARAGRAF

VON RECHTSANWALT DR. BERTRAND MALMENDIER

Am 18. November 2020 haben Bundestag und Bundesrat die Reform des Infektionsschutzgesetzes innerhalb weniger Stunden beschlossen, um die Corona-Maßnahmen künftig auf eine präzisere rechtliche Grundlage zu stellen.

Das neue Gesetz berücksichtigt aktuelle Erkenntnisse über das Coronavirus und soll einen Rahmen für künftige Impfprogramme setzen. Außerdem beinhaltet es eine gesetzliche Präzisierung hinsichtlich der Eingriffe in grundrechtliche Freiheiten. In dem neugeschaffenen § 28a IfSG werden mögliche Schutzvorkehrungen zur Bekämpfung der Pandemie konkret aufgeführt.

UNTAUGLICHE GESETZESNOVELLE

Aus rechtlicher Sicht genügt die Novelle jedoch den Vorgaben von Parlamentsvorbehalt und Bestimmtheitsgrundsatz nicht. Die Vorschrift lässt keinerlei Abwägung der grundrechtlich betroffenen Interessen erkennen und verstößt damit gegen das grundlegende rechtsstaatliche Prinzip der Verhältnismäßigkeit.

Fraglich bleibt außerdem, ob das reformierte Gesetz die rechtliche Klarheit, die wir brauchen, überhaupt schaffen und so als Grundlage für die dringend benötigte Berechenbarkeit staatlichen Handelns in einer Pandemie dienen kann. Hinzu kommt, dass der Gesetzgeber das Ziel der Maßnahmen bestimmen hätte müssen, damit Behörden diese daran ausrichten und Verwaltungsgerichte sie überprüfen können. Schließlich hätte die Gelegenheit genutzt werden müssen, der Exekutive die verfassungsrechtlichen Grenzen ihres Handelns aufzuzeigen.

Höchstwahrscheinlich werden Gerichte die Vorschrift nicht als Rechtsgrundlage akzeptieren. Das wäre auch politisch fatal, denn anstatt die Legitimität der Maßnahmen zu erhöhen, hätte man genau das Gegenteil erreicht.

Gut gemeint – aber schlecht gemacht. Die Eile, in der das Gesetz beschlossen wurde, ist keine ausreichende Erklärung für seine grundlegenden juristischen Mängel.

Foto: Malmendier Partners

Berliner Volksbank

INVESTMENT MIT GUTEM GEWISSEN

Von Ingeborg Schleyer

Die Berliner Volksbank sieht in ethisch korrekten Investments einen langfristigen Trend

Foto: pixabay/pexels

Die Politik spricht darüber, Investoren wollen es, und viele Unternehmen haben es auf der Agenda: nachhaltiges Wirtschaften. Bei der Geldanlage stellt sich zunehmend die Frage, wie es Unternehmen, deren Aktien etwa Bestandteil eines Fonds sind, mit der gesellschaftlichen Verantwortung halten. Ab 2021 müssen Wertpapierberater ihre Kunden sogar explizit fragen, ob sie ihr Geld nachhaltig anlegen möchten.

Das findet die Berliner Volksbank gut. Die genossenschaftliche Finanzgruppe hat das Thema Nachhaltigkeit quasi erfunden. Sie denkt nicht in Fiskalabschlüssen, sondern in der Kategorie ‚Entwicklung der Region'. Anleger können direkt in ökologische Projekte investieren, zum Beispiel in sogenannte Green Bonds, mit denen Geld eingesammelt wird, um Gutes zu tun. Oder sie achtet beim Kauf eines Fonds darauf, dass dort Unternehmen repräsentiert sind, die hohen ethischen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden.

Allerdings ist die Grenze zwischen einem nachhaltigen und einem ethisch weniger korrekten Unternehmenszweck mitunter nicht eindeutig. Nachhaltigkeit ist ein dehnbarer Begriff und eine Frage der Perspektive. Ein Unternehmen, das Dieselmotoren produziert, ist für die einen das Gegenteil von nachhaltig. Ein anderer sagt, dass ein Autobauer ein nachhaltiges Unternehmen ist, weil es gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt und sich mit Kritik konstruktiv auseinandersetzt.

Wichtig ist es daher, sich über die Ausschlusskriterien zu informieren, die das jeweilige Geldinstitut formuliert, um eine Aktie oder einen Fonds als „nachhaltig" zu definieren. Diese Kriterien können vom Ausschluss von Atomkraft über Korruption bis zur Verletzung von Menschenrechten reichen. Die Berater der Berliner Volksbank erklären das gern und bringen Licht ins Dunkel. Im nächsten Schritt legt der Anleger die eigene Toleranzgrenze fest und entscheidet, ob das angebotene Produkt zu seinen persönlichen Wertvorstellungen passt. Bei der Vermögensverwaltung schließt die Berliner Volksbank Titel aus, die ganz offensichtlich nicht nachhaltig sind. Da geht es etwa um die Produktion von geächteten Waffen, Prostitution oder Kinderarbeit.

Wer nachhaltig investiert, hat nicht nur ein gutes Gefühl. Mittlerweile sind viele Geschäftsmodelle sehr profitabel. Das bestätigt Finanztest in einer Bewertung des Chance-Risiko-Verhältnisses vom April 2020. Demnach gibt es bei nachhaltigen Fonds prozentual mehr Top-Fonds als bei den herkömmlichen. Umgekehrt können sich Versäumnisse bei der gesellschaftlichen Verantwortungsbereitschaft fatal auswirken. Wenn es einen Skandal gibt und das Unternehmen kann nicht nachweisen, dass es zum Beispiel fair mit den Beschäftigten umgeht oder die Umwelt nicht mutwillig zerstört, dann ist vor allem der Schaden nachhaltig. Auch deshalb ist die Wirtschaft insgesamt um politische Korrektheit bemüht. Man kann immer noch mehr tun, aber entscheidend ist, dass es inzwischen ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein gibt – auf Seiten der Wirtschaft und der Anleger.

Börsenjahr 2021

THEMENFONDS – WAS GEHÖRT INS DEPOT?

VON THOMAS KICKERMANN

Hat diese Corona-Pandemie überhaupt etwas Positives? An der Börse gibt es jedenfalls klare Coronagewinner und -verlierer. Der Gesundheits- und Pharmaziesektor, Logistik und Lieferservices sowie digitale Dienste gehören zu der ersten Kategorie, Luftverkehr, Tourismus, Entertainment- und Ölkonzerne waren auf der Verliererseite. Die Pandemie hat nicht nur gesellschaftliche Umbrüche zur Folge gehabt, sondern auch Verwerfungen an den Kapitalmärkten. Wobei man sogar deutliche Unterschiede von Unternehmen der gleichen Branche feststellen kann, wie gut oder weniger gut diese mit den Herausforderungen umgehen, was sich letztendlich auch in der unterschiedlichen Kursentwicklung widerspiegelt.

Deutschland diskutiert im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie außerdem weiterhin darüber, ob, und wenn ja, wann und wie man Vermögen investieren könnte. Unternehmen wie BioNTech, Moderna, CureVac, Formycon sind in aller Munde. Themenfonds, die in Trends wie zum Beispiel „Gesundheit“ oder „Biotechnology“ investieren, versprechen gute Renditen.

Doch wie sieht es mit anderen Feldern aus? Hier gibt es bei privaten Investoren viele Fragen: Soll man doch lieber in „Technologie“ also in Amazon & Co. investieren? Welche sogenannte „Megatrends“ lohnen sich weiterhin oder ist in puncto Rendite der Zug schon abgefahren? Ist es doch eher eine Investition in Nachhaltigkeit, „clean energy“, „Digitalisierung“, „Wasserstoff“ oder doch die Bevorzugung von Wachstumsregionen, wie China die bessere Wahl? Welche Unternehmen sind überhaupt nachhaltig, zukunftsfähig und immer noch kaufenswert oder stehen gerade erst am Anfang? Welche setzen sich gegen Mitbewerber langfristig durch?

Eines ist klar: Die Börse honoriert die Zukunft. Die Herausforderung ist in diesem Komplex, die „richtigen“ Themen und das richtige Timing bzw. Momentum zu bestimmen und nicht nur einen erfolgreichen Trend mit seinen teils hohen Schwankungen zu folgen. Hinzu kommt: Viele „value“-Investoren konnten oft genug in vielversprechende Investments gar nicht erst investieren, denn aus fundamentaler Sicht, passen viele der sogenannten Wachstumsaktien nicht in die Anlagestrategie. Ein gutes Beispiel sind hier die Aktien von Facebook und Tesla. Besonders bei Tesla konnte man die völlig konträren Sichtweisen zwischen Insolvenz und „Gamechanger“ Elektromobilität hautnah verfolgen. Oft sind Unternehmen zudem auch gar nicht mehr einem einzelnen Sektor, einer einzelnen Branche oder einem Index eindeutig zuzuordnen.

„Eines ist klar: Die Börse honoriert die Zukunft“*, erklärt Kickermann*

Foto: Dirk Lässig

Manche Analysten sprechen sogar davon, dass man mit Themeninvestments „gegen den Markt“ investiert. Denn einige Banken bevorzugen, in Erwartung einer Konjunkturbelebung nach Corona und durch die astronomischen Hilfspakete der Regierungen und Notenbanken, für 2021 wieder sogenannte „Zykliker“, also konjunktursensible Branchen aus der „old-economy“, Chemie, Luftfahrt und Automobilindustrie.

FAZIT

Eine umfassende, individuelle Analyse, „core“- oder „satellite“-Investments, das ständige Überwachen und Anpassen der jeweiligen Anlagearten – Stichwort „Assetallocation“ – und die richtige Auswahl geeigneter Anlagevehikel bleibt in den sich ständig verändernden Märkten und der Welt alternativlos, wenn man sich am Kapitalmarkt mit einem Teil seines Vermögens engagieren möchte.

Meiner Ansicht nach werden die genannten Themen und Megatrends und die Anpassungsfähigkeit gerade aus Anleger- und Anlagesicht die nächsten Jahre massiv beeinflussen. Eine Anekdote aus China, die die Flexibilität eines dort ansässigen Unternehmens beweist, erzählt von einem Mischkonzern, der vornehmlich Automobilinvestoren bekannt sein dürfte. Dieses Unternehmen trat in der Corona-Pandemie überraschend als größter Hersteller von Schutzmasken auf. Viele von Ihnen kennen sicher den Ausspruch, der auch für die Vermögensanlage gelten sollte: „Lege nicht alle Eier in einen Korb“. Der sich an dieser Stelle als wahr herausgestellt hat. Für die Anlagekategorie „Themeninvestments“ möchte ich aber mit einem Zitat von Warren Buffet schließen: „Lege alle Deine Eier in einen Korb, doch achte ganz genau auf diesen Korb“.

www.tkvermoegenswerte.de

Vorbereitung ist alles – das gilt auch für Videokonferenzen

Ratgeber

DAS NÄCHSTE ONLINE-MEETING STEHT AN?

Tipps für einen reibungslosen Ablauf Ihrer nächsten Videokonferenz

Für viele Arbeitnehmer*innen ist das Homeoffice derzeit allgegenwärtig. Webkonferenzen und Online-Meetings gewinnen immer mehr an Bedeutung. Ob wichtige Termine mit Kunden, Mitarbeiterbesprechungen oder die Durchführung von Bewerbungsgesprächen. Hierfür bieten Webkonferenzen eine schnelle und praktische Lösung. Doch wie führt man diese am besten durch? Neben funktionierender technischer Voraussetzungen sollte es von Beginn an auch durchorganisiert sein. Wir führen ein paar hilfreiche Tipps auf, die bei Ihrem nächsten virtuellen Meeting zu einem reibungslosen Ablauf führen!

MIT DER PERFEKTEN VORBEREITUNG GEHT NICHTS SCHIEF

Vorbereitung ist das A und O. Legen Sie noch vor der virtuellen Konferenz das Kommunikationstool fest, welches Sie verwenden werden. Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Anbietern. Neben Skype bieten sich beispielsweise auch Zoom, Cisco Webex, Microsoft Teams oder Google Meet als Videokonferenz Tool an. Der Organisator sollte eine Agenda aufstellen, also Themen und Ziele festlegen.

Falls das virtuelle Meeting aufgenommen werden muss, um beispielsweise danach Einzelheiten zu analysieren, müssen alle Teilnehmer davon informiert werden. Am einfachsten ist es in diesem Fall, vorher eine Einwilligungserklärung für eine Aufzeichnung von allen Teilnehmenden einzuholen.

DEN OPTIMALEN BESPRECHUNGS-/ KONFERENZRAUM FINDEN

Eines darf nicht vergessen werden: Der Raum, in dem man die Videokonferenz hält, repräsentiert das Unternehmen. Somit gilt: Einer er wichtigsten Punkte in der Vorbereitung der Meetings ist, den geeigneten Raum für die Besprechung festzulegen. Die Atmosphäre übt eine immense Wirkung auf die Konzentration und Effektivität des Meetings aus. Achten Sie somit auf einen aufgeräumten Schreibtisch sowie eine angenehme Beleuchtung, um einen professionellen ersten Eindruck zu hinterlassen. Gerade im Homeoffice sollten Sie auf einen neutralen Hintergrund achten. Ihre Kolleg*innen, Kunden oder Vertragspartner müssen nicht unbedingt die Bilder Ihres letzten Strandurlaubs sehen.

TECHNISCHE VORBEREITUNGEN: ÜBERLASSEN SIE NICHTS DEM ZUFALL!

Erst hören Sie Ihren Gesprächspartner nicht richtig, dann bricht die Verbindung ab oder die Kamera funktioniert nicht. All diese technischen Pannen während der Konferenz sind ärgerlich. Um diesen vorzubeugen, bietet es sich an, noch vor dem Online-Meeting einen Testlauf zu starten. Checken Sie Ihre Internetverbindung und überzeugen Sie sich im Vorfeld davon, dass ihre WebCam, Ihr Mikrofon und Ihr Audiosystem richtig funktionieren. Zu empfehlen sind Mikrofone, die über eine Echo-Cancellation-Funktion verfügen. Auf diesem Weg werden Echo- und Hintergrundgeräusche minimiert und dadurch die Soundqualität der Aufnahme deutlich optimiert.

DER DRESSCODE FÜR ZUHAUSE

Auch wenn man es Zuhause lieber etwas gemütlicher hat, sollten Sie nicht im Schlafanzug vor die Kamera treten. Eine Videokonferenz sollte als vollwertiges Meeting angesehen werden. Achten Sie also stets auf Ihr Erscheinungsbild. Idealerweise wählen Sie sich ein, zwei Minuten vor dem Start der Videokonferenz ein, um eine Verspätung zu vermeiden und garantiert pünktlich zu sein.

AUSWERTUNG

Erstellen Sie nach der Konferenz eine Übersicht aller Inhalte und Themen, die während des Meetings besprochen wurden. So können aus dem Meeting konkrete Handlungsempfehlungen erfolgen.

Befolgen Sie all diese Tipps, wird einer erfolgreichen Video-Konferenz nichts mehr im Wege stehen. So bewältigen Sie auch während der Krise Ihren Berufsalltag! (mp)

Foto: Tirachardz/designed by Tirachardz - Freepik.com

THOMAS DOLL ist seit mehr als 20 Jahren geschäftsführender Gesellschafter der TREUCON Gruppe Berlin

EIN KLUGER SCHACHZUG

Die Berliner SPD hat es nach vielen Jahren der Uneinigkeit nun tatsächlich geschafft, ein in weiten Teilen der Partei von links bis rechts anerkanntes Führungsduo zu installieren. Franziska Giffey soll es als bundesweit bekanntes Gesicht einer verlässlichen sozialdemokratischen Familienpolitik nun richten. „Gute Politik beginnt mit dem Aussprechen von dem, was ist", sagt Franziska Giffey. Es ist bemerkenswert, wie viel bundesweite Zustimmung die neue Berliner Parteivorsitzende allein durch die Veränderung von Sprache und Attitüde für sich verbuchen konnte. Aber wird das reichen, um stärkste Kraft in Berlin zu werden?

Raed Saleh hat Franziska Giffey in die vorderste Position um das Amt der ersten Regierenden Bürgermeisterin von Berlin gelassen, weil er selbst genau weiß, dass ihn die Berliner*innen nicht mit den erforderlichen Mehrheiten ausstatten würden. Er wird daher die innerparteilichen Streitereien – die in der SPD immer mal wieder aufflackern werden – wie ein gestandener Brandmeister zum Erliegen bringen. Giffey und Saleh wissen, dass sie nach verlorenen Jahren in einer rot-rot-grünen Koalition liefern müssen. Neben der Bekämpfung der Folgen der Covid-19 Pandemie beschäftigt die Menschen das Thema Bauen und Wohnen, die innere Sicherheit und das beherzte Bekämpfen von Clan-Kriminalität und deren fortwährendes Ausbeuten des Sozialstaates, weil es keine geeigneten Mittel dagegen gibt. Mit Andreas Geisel haben sie zumindest einen entschlossenen und beherzten Mitstreiter und es wäre beiden zu wünschen, dass sie ihn auch zukünftig in ihren Reihen behalten werden.

Die Enteignungsdiskussion muss dringend beendet werden. Die Auswirkungen einer verfehlten Wohnungspolitik, die die Bestandsmieten deckelt und den Neubau verhindert, ist maximal unsozial. Der Mietendeckel verschärft das Problem eines mangelnden Wohnungsangebotes und entlastet besonders stark solche Mietergruppen, die sich teurere Wohnungen leisten können und finanziell bessergestellt sind, weil es keine Überprüfungen von Einkommen und Vermögen gibt. Hier kann Franziska Giffey sofort zeigen, was „gute Politik" ausmacht, um es mit ihren eigenen Worten auf den Punkt zu bringen.

Foto: TREUCON Real Estate GmbH

22. Jahrgang

BLEIBEN SIE VERNETZT.

Hybride Termine in Wirtschaft und Politik, News und Trends

www.BERLINboxx.de

HOW HAS COVID-19 AFFECTED THE WAY WE COMMUNICATE?

Foto: Dirk Lässig

Gravierende Veränderungen im Wirtschaftsleben durch die Corona-Krise haben auch vor der Unternehmenskommunikation nicht halt gemacht. Das gesamte Themenmanagement musste umgestellt, Krisen-Kommunikation entwickelt, digitale Kommunikationskanäle etabliert werden. Viele der klassischen Instrumente und Tools hatten von einem auf den anderen Monat im März 2020 ihre Wirkung und Bedeutung verloren. Verstärkt musste nach innen kommuniziert werden, Mitarbeiter- und interne Kommunikation erhielten eine hohe Relevanz. Die Veränderungen in den Unternehmen wurden selbst zum Gegenstand des Dialogs. Und natürlich veränderte sich auch die Kunden- und Stakeholder-Kommunikation. Für zahlreiche Wirtschaftszweige, denen die Krise selbstverständlich geglaubte Grundlagen unter den Füßen wegzog, ging es um dramatische Themen, die oft um nicht weniger als die Frage der Existenz kreisten. Hinzu kam der Wegfall der informellen Kommunikation, die auf und am Rande von Veranstaltungen, Meetings und Events gepflegt wurde. Präsenzveranstaltungen fanden kaum noch statt und die persönliche Begegnung, die so viel mehr Facetten ermöglichte und häufig Kommunikationsprozesse verkürzte oder vereinfachte, entfiel gänzlich. You cannot email a handshake – Die Kommunikation wurde technischer, formaler, pragmatischer und damit verkürzter.

REAKTION AUF AUSNAHMESITUATION

Die Kommunikationsbranche stand vor der großen Herausforderung, auf diese Ausnahmesituation zu reagieren und Alternativen zur saturierten Kommunikation der Vor-Corona-Zeit entwickeln zu müssen. Auch wir bei Business Network haben den Modus-Wechsel für unsere Kunden organisieren müssen und haben valide Ergebnisse erzielt, die überwiegend positive Effekte zur Folge hatten.

Wie hat sich die Kommunikation verändert? Folgende fünf Einstellungsveränderungen sind zu verzeichnen:

- Reduktion auf elementare Themen von inhaltlicher Relevanz
- Postulat von Prägnanz und Klarheit
- Fokussierung auf Kernzielgruppen
- Konzentration auf alternative (digitale) Kanäle
- Verstärkung von Reputationstransfers

PARADIGMENWECHSEL MIT WEITREICHENDEN FOLGEN

Insgesamt wurde so ein Paradigmenwechsel eingeleitet, dessen Konsequenzen auch die Kommunikationsbranche verändern wird. Für Unternehmen bedeutet dies eine Tiefenschärfung der Kommunikation, eine Qualitätsoffensive und eine rigide Selektion. Zukünftig werden Streuverluste vermieden durch eine fokussiertere Qualitätskommunikation. Die Dialogkultur zu Stakeholdern wird disziplinierter, strukturierter und damit zielführender. Emotionalität spielt auf der einen Seite eine bedeutendere Rolle, Beliebigkeit wird eliminiert und Imagetransfer mit reputationsstarken Partnern gewinnt an Bedeutung. So wird zum Beispiel durch kleinere Event-Formate der Dialog auf ein höheres Niveau auf Augenhöhe angehoben. Das ist besonders bei unseren Veranstaltungs-Formaten mit 15-20 Teilnehmern zu erkennen, die einen deutlich höheren Satisfaktionsgrad erreichen und in Kundensurveys Spitzenwerte erzielen.

FRANK SCHMEICHEL

Gründer und Business Angel
Business Network ist seit 1996 führende strategische Kommunikationsagentur für den Mittelstand und hat neben dem klassischen Reputationsmanagement einen Schwerpunkt auf Political- und Business Engineering.

OPTIMIERTE KOMMUNIKATION = BUDGETEINSPARUNGEN

Und zu guter Letzt: Mit dieser optimierten Post-Corona-Kommunikation gehen signifikante Budgetreduzierungen einher. Unser vielfach angewandtes Kommunikationsmodell namens „Disruption Communications 2021“ qualifiziert sich durch höhere Glaubwürdigkeit, effektivierte Netzwerke und klare Fokussierung sowie durch Kosteneinsparungen von 30-40 Prozent. Eine Budgeteinsparung, die die erwarteten Einschnitte im Corona-Folgejahr 2021 proaktiv in Mehrwert umwandelt und so die Folgen der Pandemie zumindest etwas abmildert. (fs)

Berkshire Hathaway HomeServices Rubina Real Estate

IST DER IMMOBILIENMARKT IMMUN GEGEN COVID-19?

Foto: Berkshire Hathaway HomeServices Rubina Real Estate

VON CARSTEN HEINRICH

Die Corona-Pandemie hält die Wirtschaft in Atem, doch im Immobilienbereich sind hohe Preise für Wohnungen und Häuser nach wie vor der Status quo. Kommt die Branche unberührt durch die Krise oder täuscht der Eindruck?

Wirtschaft und Gesellschaft leiden schwer unter der Corona-Krise. Besonders der Einzelhandel, die Gastronomie sowie die Kultur- und Reisebranche wurden hart getroffen. Schließungen und Lockdowns haben zahlreichen Unternehmen den Boden unter den Füßen weggezogen und für viele ist die Zukunft nach wie vor ungewiss. Ein Preisverfall von Wohn- und Gewerbeimmobilien scheint auf den ersten Blick wahrscheinlich zu sein. Doch die Immobilienbranche zeigt sich unbeeindruckt von Corona und den Folgen.

DER VERKAUF FLACHT AB...

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Berlin bietet einen halbjährlichen Überblick über die tatsächlichen Immobilienverkäufe anhand realer Notarzahlen. Prüft man die Zahlen zum ersten Halbjahr 2020 und konzentriert sich dabei auf den Wohnungsverkauf für den Raum Berlin, sind folgende Schlüsse zu ziehen.

Insgesamt hat sich die Verkaufsdynamik auf dem Berliner Immobilienmarkt abgeflacht. Ein sehr starker Einfluss auf den Umsatz ist im Wohn- und Geschäftsgebäudesektor zu verzeichnen, der um 34 Prozent zurückgegangen ist. Zwei Hauptgründe scheinen dafür verantwortlich zu sein – und beide haben nichts mit Corona zu tun: die Unsicherheit aufgrund des Mietendeckels und das nach wie vor zu geringe Immobilienangebot. Zwischen dem Angebot (auf der „Vor-Corona-Ebene“) und der Nachfrage (Preisgestaltung nach Mietobergrenze und Krisenrabatt) klafft nach wie vor eine große Lücke.

...DOCH DIE PREISE ZIEHEN AN!

Im ersten Halbjahr 2020 gab es zwar 21 Prozent weniger Verkaufsfälle von Wohnungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, anstelle von 8.171 Einkäufen in der ersten Hälfte 2019 wurden im ersten Halbjahr 2020 auch während der Corona-Zeit noch 6.489 Einkäufe registriert. Der Geldumsatz im ersten Halbjahr 2020 ging jedoch auf dem Teilmarkt Wohnungen nur um 15 Prozent zurück. Das bedeutet, dass zwar insgesamt weniger Wohnungen verkauft wurden, diese jedoch zu einem höheren Preis.

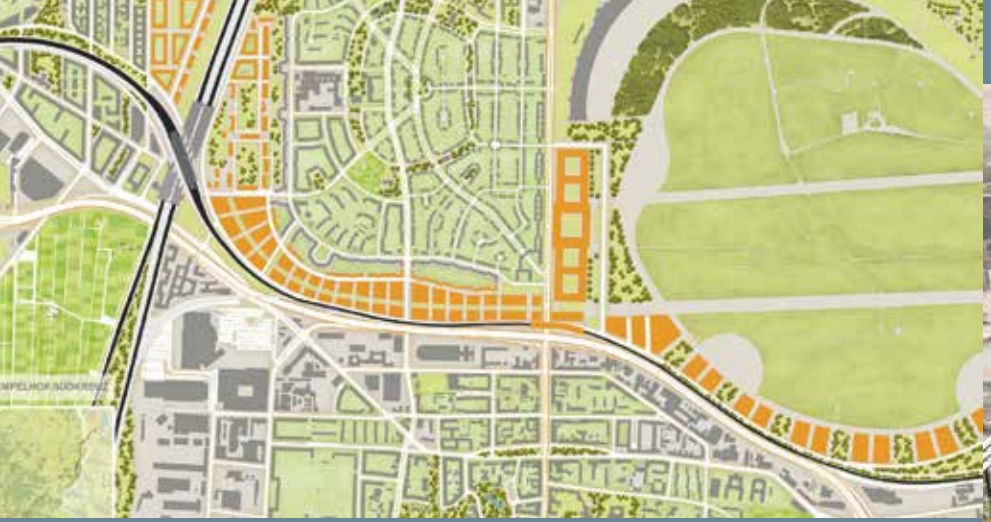
IMMOBILIEN BLEIBEN INVESTOR'S DARLING

Diese Zahlen sprechen für einen robusten Berliner Immobilienmarkt und eine nachhaltige Nachfrage auf einem nach wie vor relativ hohen Preisniveau – trotz Corona! Es zeigt sich, dass Anleger der Investition in Immobilien nach wie vor vertrauen. Schließlich wird immer gewohnt und die Renditeentwicklungen in der Hauptstadt sind seit Jahren konkurrenzlos.

Mit dem Ende der Pandemie und aufgrund der anhaltenden Nachfrage wird es im Immobilienbereich zu weiteren Umsatzsteigerungen und auch moderaten Preiserhöhungen kommen. Doch hängt natürlich viel davon ab, wie die Pandemie weiter verläuft – ein Faktor, der noch nicht abschließend vorherzusehen ist, auch wenn erste Impfprogramme angekündigt sind. Dennoch steht fest, dass Immobilien nach wie vor jede andere Form der Geldanlage schlagen, von einer grundlegenden Änderung der Anlagestrategien ist daher abzuraten.

CARSTEN HEINRICH

...ist geschäftsführender Gesellschafter des Berliner Immobilienunternehmens Berkshire Hathaway HomeServices Rubina Real Estate. Seit der Gründung im Jahr 2011 fokussiert sich das Unternehmen auf die Akquisition internationaler Investoren für den deutschen Immobilienmarkt, vor allem aus China, Indien und dem arabischen Raum. Berkshire Hathaway HomeServices Rubina Real Estate wurde bereits mehrfach mit den International und European Property Awards Real Estate sowie den Asia Pacific Property Awards ausgezeichnet.



Entwicklungspotenziale am Südkreuz: *1. Platz „Zusammenwachsen – Landschaf(f)tstadt" – Bernd Albers Gesellschaft von Architekten mbH, Vogt Landschaft GmbH, Arup Deutschland GmbH*

Industrie 4.0 am TXL: *5. Platz Archipel – Labor: Ein Atlas von urbanen Inseln für Berlin – Pedro Pitarch (Madrid)*

100 Jahre Groß-Berlin Rück- und Ausblick

AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALEN STADTREGION

IM GESPRÄCH MIT TOBIAS NÖFER, VORSITZENDER DES ARCHITEKTEN- UND INGENIEURVEREINS ZU BERLIN-BRANDENBURG E.V.

Mit dem Projekt „Unvollendete Metropole" geht der Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg (AIV) ungewohnte Wege. Denn es besteht aus mehreren Teilen. Zum einen hat der AIV letztes Jahr den Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070 durchgeführt und nach Ideen für die Metropolregion in 50 Jahren gesucht. Zum anderen verknüpft eine Ausstellung (derzeit online und in einem Katalog zu besichtigen) Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Metropolregion Berlin-Brandenburg.

Aber das alleine reicht dem AIV nicht. Zusätzlich hat er seit Oktober im Kronprinzenpalais rund 30 Metropolengespräche durchgeführt, die Experten unterschiedlichster Ausprägung an einen Tisch holen, beispielsweise zu den Themen Tempelhofer Feld, Lückenschlüsse Ost-Berlin oder City West. Begleitet werden die Gespräche vom Magazin BB2070, das in sechs Ausgaben erscheint.

Die BERLINboxx sprach mit dem AIV-Vorsitzenden Tobias Nöfer über die Unvollendete Metropole.

Herr Nöfer, Sie haben ein ungeheuer umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Trotz Corona. Was treibt Sie?
Wenn man sich den Fragen an die Zukunft, die uns derzeit bewegen, stellt, kann man schon nervös werden. Denn die Herausforderungen sind sehr groß und was die Sicherung der Lebensgrundlagen angeht, vielleicht so groß wie noch nie. Die Aufgabe eines Vereins wie dem unseren ist, sich aktiv einzubringen und Vorschläge zu machen, die vielleicht nur wir bringen können.

Wenn Sie auf die Metropolengespräche schauen. Was können diese überhaupt bewirken?
Die großen Aufgaben unserer Gesellschaft lassen sich nur gemeinsam beantworten. Es braucht die Kraft von allen. Daher müssen auch alle ins Gespräch kommen, um sich über Differenzen und Gemeinsamkeiten klarzuwerden und gemeinsame Strategien nach vorne zu bringen. Dazu leisten die Metropolengespräche ganz Wesentliches. Eines unserer Themen ist ja zum Beispiel, dass wir auf der Grundlage unseres Metropolengesprächs zur Verwaltungsreform und zur notwendigen Verfassungsänderung nun die Parteivorsitzenden eingeladen haben, mit uns gemeinsam Anlauf zu nehmen.

Sie sind natürlich ein Städtebauexperte. Hat sich Ihr Bild von Berlin-Brandenburg aufgrund Ihres Projektes verändert?
Ein großes Problem ist der Blick der Berliner*innen auf Brandenburg und der Brandenburger*innen auf Berlin und die damit verbundenen Missverständnisse. Das wurde mir durch die intensive Beschäftigung vor allem mit dem Stadt-Land Verhältnis noch klarer. Wenn wir den Brandenburger*innen ihre enge Verbindung zur Metropole und dem Nutzen, den sie daraus ziehen können, nicht klar machen, wird es keine gemeinsame Entwicklung geben.

Entwicklung einer Life-line Richtung Bernau: *2. Platz „Stadtlandschaft Brandenburg-Berlin 2070 – Kontur einer Übergangsgesellschaft" – Kopperroth/SMAQ/Alex Wall (Berlin und Cambridge, USA), Dipl.-Ing. Stefan Tischer, freischaffender Landschaftsarchitekt, Office MMK – Urban Technologies*

Was ist das größte Hindernis eine rundum erfolgreiche Metropolregion zu werden?
Städtebau passiert in langen Zeiträumen und die Gewohnheiten der Menschen ändern sich ebenso langsam. Jedoch ist nun entschiedenes Handeln erforderlich: die Stärkung des schienengebundenen Verkehrs und der Abschied vom motorisierten Individualverkehr hin zu einem ausgewogenen Verhältnis dauert mir viel zu lange. Außerdem brauchen wir in Berlin eine Neuordnung der Zuständigkeiten und Aufgaben in Politik und Verwaltung, weshalb wir mit Nachdruck eine Verfassungsänderung anstreben.

Wir erleben aufgrund der Pandemie zuweilen eine neue Stadt-Feindlichkeit. Ist die begründet?
Wer das Infektionsgeschehen aufmerksam beobachtet, hat feststellen können, dass die Hotspots der Pandemie eben nicht in den Städten, sondern in Dörfern und in der Provinz liegen. Was da in der Debatte manchmal durchscheint, ist die alte Stadtfeindschaft der Modernisten des 20. Jahrhunderts. Ich stelle fest, dass durch die Pandemie das Verständnis dafür eher gewachsen ist, dass die alte europäische Stadt mit ihrer Dichte, Mischung und Vielfalt wohl auch das Modell der Zukunft sein wird.

Wie sieht Ihr Berlin-Brandenburg in 50 Jahren aus?
Wäre ich nicht Optimist, könnte ich meinen Beruf nicht ausüben. Daher denke ich, dass es leistbar ist, eine klimaneutrale Stadtregion mit einer deutlichen Trennung zwischen Stadt und Land, mit einer reformierten biodiversen Landwirtschaft und mit einer dichten und schönen Stadt in der Tradition der europäischen Stadtgeschichte zu erreichen. Und die Medizin wird sich so entwickeln, dass ich das noch erlebe. (awi)
www.unvollendete-metropole.de

Alle Fotos/Visualisierungen: Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V.

MATTHIAS TRUNK,
Vertriebsvorstand der GASAG AG
und verantwortlich für
die Produktentwicklung

Foto: Florian Büttner

SPONSORING IST WERTSCHÄTZUNG

Als Folge der Corona-Einschränkungen häufen sich die Meldungen über Sportler, Künstler und Vereine, die in finanzielle Not geraten sind. Ohne Zuschauer fehlen die dringend benötigen Einnahmen aus dem Kartenverkauf. Mit ausbleibenden Wettkämpfen, ohne Publikum und Medienpräsenz, ziehen sich dann oft auch noch die Sponsoren zurück.

Dabei sind während dieser Pandemie solche Partnerschaften noch wichtiger als sonst. In der Krise zeigt sich nicht nur der Charakter jedes Einzelnen, sondern auch die Haltung von Unternehmen zur Gesellschaft. Gerade jetzt kommt es darauf an, Vereine mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit und ihrem wertvollen sozialen Engagement zu unterstützen. Allein in Berlin sind 630.000 Mitglieder in mehr als 2.400 Sportvereinen engagiert. Möglich machen das vor allem die knapp 60.000 ehrenamtlichen Helfer, die sich dafür in ihrer Freizeit einsetzen.

Dieser Teil unseres gesellschaftlichen Lebens darf nicht wegbrechen, nur weil wegen Corona vorübergehend das Geld fehlt. Für uns in der GASAG AG war immer klar, dass wir auch in schwierigen Zeiten zu unseren Partnerschaften stehen. Wir haben nach 25 Jahren mitten in diesem Corona-Jahr unsere Sponsor-Partnerschaft mit den Eisbären verlängert. Wir lassen den Club in der Deutschen Eishockey-Liga nicht hängen, darauf können sich nicht nur die Profis, sondern besonders der Nachwuchs und die Fans verlassen. Das gilt selbstverständlich auch für die Unterstützung von Projekten und Initiativen in Kunst und Kultur und den vielen anderen Bereichen, in denen bürgerschaftliches Engagement unser Miteinander bereichert.

Das verbessert das Klima in unserer Gesellschaft und schafft damit auch die Grundlage, auf der Unternehmen langfristig besser existieren können. Sponsoring ist immer auch eine Investition in die Zukunft.

Rückblick – Jubiläumsjahr

20 JAHRE BERLINBOXX

Dank all unseren Leser*innen und Partner*innen für den großen Zuspruch und die guten Wünsche zum 20. Jubiläum! Wir haben uns sehr über die überwältigende Teilnahme an unserem Gewinnspiel u. a. mit unseren Partnern Modus Möbel und Galerie König gefreut. Erstaunlich wie viel bundesweite Resonanz wir hatten. Einen ganz besonderen Dank geht außerdem an unsere Medienkooperationspartner VBKI und Bundeswirtschaftssenat/BVMW, die eine zusätzliche Verbreitung geschaffen haben. Großen Zuspruch haben wir für unser neues Format erhalten, das uns ein großzügigeres Seitendesign ermöglicht. All das nehmen wir als Ansporn, auch in den nächsten Jahren Ihr verlässlicher Partner in der Hauptstadtregion zu sein. Das ganze Team der BERLINboxx wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021!

Herzlichst
Dr. Angela Wiechula
Herausgeberin

„Seit zwei Jahrzehnten informiert das Businessmagazin BERLINboxx darüber, was Berlin in Politik und Wirtschaft bewegt. Die Geschichten, Gesichter und dargestellten Trends sind ein wichtiger Bestandteil unseres Hauptstadtdiskurses. In diesem Sinne gratuliere ich BERLINboxx herzlich zum 20-jährigen Bestehen und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute."
Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin

„In guten und in schweren Zeiten: Berlin und Brandenburg ergänzen sich wunderbar, die Metropolregion boomt und wird jeden Tag attraktiver. Seit 20 Jahren ist BERLINboxx mittendrin, statt nur dabei. Ich gratuliere zum Jubiläum!"
Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident von Brandenburg

Fotos: Lena Giovanazzi; brandenburg.de; Wolf Lux; Sebastian Czaja; Yves Sucksdorff; Marie Staggat

„Happy Birthday BERLINboxx! Danke, dass Ihr Berlins rasante wirtschaftliche Entwicklung zur Innovationsstadt in den letzten Jahren begleitet habt, Eure Stimme ist wichtig! Auf viele weitere gemeinsame und erfolgreiche Jahre."
Ramona Pop, Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

„Mit Kontinuität und Objektivität ist die BERLINboxx ein Teil von Berlin geworden. Herausgeberin Dr. Angela Wiechula und ihre Redaktion stehen für einen differenzierten Journalismus und Fairness. Und – der fundierte „Terminkalender für Wirtschaft und Politik" ist für Parlamentarier und Wirtschaftsakteure eine verlässliche Orientierung und eine unerlässliche Pflichtlektüre. Glückwünsche und weiter so!"
Sebastian Czaja, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

„Happy Birthday, BERLINboxx! 20 Jahre BERLINboxx sind 20 Jahre Berlin mit Menschen und Themen, die die Stadt bewegen. Ich wünsche dem ganzen Team von BERLINboxx, weiterhin nah am Puls der Zeit in Berlin zu sein!"
Kai Wegner, Landesvorsitzender der Berliner CDU

„Das Wirtschafts- und Business-Magazin „BERLINboxx" feiert seinen 20. Geburtstag – und das Berliner Handwerk gratuliert sehr herzlich! Seit nunmehr zwei Jahrzehnten bietet die Zeitschrift interessante Hintergrundinformationen sowie einen umfangreichen Kalender mit allen wichtigen Business-und Kultur-Terminen im Westentaschen-Format. Dafür herzlichen Dank und alles Gute für die kommenden 20 Jahre!
Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

20 JAHRE

„Seit 20 Jahren Wirtschaftsberichterstattung out of the Boxx. Die BERLINboxx ist damit zur Institution in der Berliner Wirtschaft geworden. Wir von Berlin Partner gratulieren herzlich zum runden Geburtstag und freuen uns auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit!“

Dr. Stefan Franzke,
Geschäftsführer Berlin Partner

„Die BERLINboxx mit ihrem handlichen Format steht seit 20 Jahren für interessante Informationen über das gesellschaftliche und politische Leben in Berlin und zeigt damit, dass auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung die Printmedien einen wichtigen Platz einnehmen. Durch fundierte Berichterstattung zu Messen, Interviews mit Expertinnen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft und durch ein gutes Gespür für die Themen unserer Zeit hat sich die BERLINboxx einen festen Platz in der Berliner Medienlandschaft erarbeitet.“

Sebastian Scheel, Senator
für Stadtentwicklung und Wohnen

„Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen des Business-Magazins „BERLINboxx“, in dem man immer eine Überraschung aus dem facettenreichen Wirtschaftsleben Berlins findet. Nach der Lektüre des handlichen Magazins ist man stets gut über nationale und internationale Trends informiert. Viel Erfolg und ein herzliches Weiter so aus der City West!“

Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister
von Charlottenburg-Wilmersdorf

*„20 Jahre BERLINboxx – das sind 20 Jahre eloquent und pointiert aufbereitete Informationen über wesentliche Berlin-Themen. Ebenso beliebt wie gefürchtet: Die Aufstellung zu den „Top 70“ Berliner*innen in der Jahresauftaktausgabe. Ein immer wieder wichtiger und aktueller Baustein in der Netzwerk-Arbeit!“*

Maren Kern, Vorständin des Verbandes
Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen

„Unsere Stadt ist im stetigen Wandel. Die BERLINboxx und ganz vorne mit dabei ihre Chefin sind dabei verlässliche Begleiterinnen: Informationsaustausch und Netzwerken werden hier groß geschrieben. Das wird auch weiterhin wichtig sein, um gemeinsam die Zukunft unserer Stadt zu gestalten. Alles Gute zum Jubiläum. Ich freue mich auf mehr!“

Dr. Tanja Wielgoß, Vorstandsvorsitzende
der Vattenfall Wärme Berlin AG

„Herzlichen Glückwunsch zum 20. Jubiläum, liebe BERLINboxx! Ein Businessmagazin, das sich mit Herz und Seele der Wirtschaft und den Unternehmen unserer Hauptstadt verschrieben hat. Gratulation zu 20 Jahren Fokus auf die wichtigen Wirtschaftsfragen Berlins – auch die unbequemen – und auf die Köpfe, die in unserer Stadt etwas bewegen.“

Carsten Jung, Vorstandsvorsitzender
Berliner Volksbank eG

„Wissen was läuft… und vielfältige Themen aus Wirtschaft und Politik in unserer Metropole einfach mal auf den Punkt gebracht – das ist für mich die BERLINboxx. Ich gratuliere zum Jubiläum und freue mich auf die weiteren Ausgaben.“

Martin Hikel, Bezirksbürgermeister
von Neukölln

„Die BERLINboxx informiert kompakt und in einem handlichen Format über Wichtiges und Interessantes aus dem Bezirk Mitte und dem Rest der Stadt – als radelnder und umweltbewusster Berliner wünsche ich mir noch mehr Berichte über Themen wie die Mobilität der Zukunft, Nachhaltigkeit und fairen Handel. Darauf freue ich mich und wünsche weiterhin viel Erfolg.“

Stephan von Dassel,
Bezirksbürgermeister von Mitte

Fotos: Berlin Partner; Vattenfall/Markus Altmann; Ben Gross; Marcel Schwickerath (2); J. Germ; BBU; Bezirksamt Mitte

Berlin 2021

HIGHLIGHTS IM KULTURKALENDER!

Die Pandemie hat im letzten Jahr dazu geführt, dass viele Veranstaltungen erst verschoben worden, dann ausfielen oder online stattfanden. Nun starten wir, immer noch in einer Zeit vielfältiger Einschränkungen, in ein Jahr mit neuen Perspektiven und Erwartungen. Hierzu hat die BERLINboxx Ihnen eine anregende Vielfalt von Veranstaltungen im Bereich Musik, Kunst, Literatur und Sport zusammengestellt – darunter auch einige Jubiläen. Nun heißt es Daumen drücken, dass wir diese auch erleben dürfen – live und in Farbe unter Beachtung der Corona-Regeln.

20. – 24. Januar

Ultraschall Berlin – Festival für neue Musik

Das Ultraschall Festival bietet eine Plattform für aktuelle Tendenzen der zeitgenössischen Musik und verortet diese in die Musikgeschichte. Dabei sind auch Orchesterkonzerte wie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin sowie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.

01.– 05. März

71. Internationale Filmfestspiele Berlin

Das Festival teilt sich dieses Jahr in eine Präsentation der Branchenplattform European Film und Berlinale Co-Production Market, Berlinale Talents, der World Cinema Fund im März online und Filmvorführungen für das Berliner Publikum vor Ort in Kinos und Open Air im Juni auf. 1951 initiiert, gelten sie als das politischste Filmfestival.

19.– 28. März

MaerzMusik

Das Festival behandelt Zeitfragen, die durch künstlerische Erfahrungen, durch Begegnungen und ein gemeinsames Nachdenken über den Umgang mit Zeit zum Ausdruck kommt. Das Festival bietet eine Reihe von Konzerten, Performances, Installationen, Filmpräsentationen und Diskursformate an.

14. – 21. April

achtung berlin – new berlin film award

Filme aus Berlin und Brandenburg sind der Schwerpunkt dieses Festivals, das Spiel- und Dokumentarfilme in mittellangen und kurzen Filmen zeigt. Die gezeigten Filme werden noch vor ihrem offiziellen Start im Kino präsentiert.

7. Mai

re:publica

Die Digitalkonferenz musste als Veranstaltung „As Summer As Possible“ im August 2020 auf Anfang Mai diesen Jahres verschoben werden. Dafür wird sie ihren Inhalten komplett gerecht: sie wird digital stattfinden, auf vier Live-Kanälen im Internet.

Fotos: rbb/Yvonne Schmedemann; Alexander Janetzko; Camille Blake Berliner Festspiele-34; Adela Asavei; Mo Wüstenhagen

26. Mai

200 Jahre Konzerthaus Berlin

Mit einer Jubiläumsgala am 26. Mai wird das Konzerthaus in seinem Bestehen gewürdigt. Unter der Leitung des Dirigenten Christoph Eschenbach werden mit Werken von Ludwig van Beethoven, Richard Wagner, Samir Odeh-Tamimi und anderen der Festakt gestaltet.

18. – 20. Juni

48 Stunden Neukölln

Als Plattform für künstlerischen Projekte aus der Berliner Kunstszene zeigt das Festival Objekte zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Als Berlins größtes Kunstfestival zeigt es Kunst an vielen verschiedenen zentralen und dezentralen Orten in Neukölln.

15. – 19. Juli

Classic Open Air

Kultur unter freiem Himmel mitten in Berlin am Gendarmenmarkt. Im Programm sind Konzerte mit verschiedenste Musikgenres und -epochen mit teils finalem Feuerwerk.

Fotos: Felix Löchner, Sichtkreis; Tanja Schnitzler; DAVIDS; Berlin Photo Week 2019; Berlin Art Week 2020, Carolin Weinkopf; Monika Karczmarczyk; Motorkosmos/AVUS100

9. – 13. September

Berlin Photo Week

Das Imaging-Fest tritt in diesem Jahr mit viel Kreativität und Innovation an und möchte diese in Berlin, aber auch weltweit zeigen. Das Konzept der Kombination von Fotografie, Video und Kunst ist in dieser Art einzigartig und bringt die wichtigsten Akteure der Imaging-Branche zusammen.

15. – 19. September

Berlin Art Week

Bei der Berlin Art Week kommt die Berliner Kunstszene wie Kunstinstitutionen, Galerien, Künstler mit eigenen Projekträumen zusammen und präsentiert ihre zeitgenössische Kunst. Umrahmt wird dies mit Eröffnungen, Preisverleihungen, Präsentationen im öffentlichen Raum, Kunstführungen und Diskussionen.

24. September

100 Jahre Avus

Die Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße ist eine der stärksten befahrenen Straßen Berlins. Im September feiert sie ihr 100-jähriges Jubiläum mit einer Sonderausstellung, einer Bildergalerie und großen Festival.

4. – 7. November

Jazzfest Berlin

Das Jazzfest bietet als Festival nicht nur den stilbildenden Ikonen des Jazz, sondern auch jüngeren Jazz-Musikern verschiedenster Stilrichtungen eine Bühne. Mit seiner Gründung 1964 gilt es als Europas ältestes und renommierteste Festival seiner Art.

Mit ihrem gemeinsamen Verlagsunternehmen setzen Jürgen Blunck, bis dato Geschäftsführer der TMM Magazine GmbH, und RAZ Gründer und Herausgeber Tomislav Bucec jetzt Kurs zu neuen Ufern

Foto: Inka Thaysen/RAZ Verlag

Die RAZ Familie wächst wieder

NEUES MEDIENUNTERNEHMEN GEHT 2021 AN DEN START

Das wird top! Mit dem neuen Jahr wird am Borsigturm in Tegel eine neue Ära eingeleitet. Der bisherige RAZ Verlag und der TMM Verlag gründen gemeinsam eine neue Gesellschaft, unter deren Dach künftig die bisherigen Publikationen – und auch Neues – entstehen. Die RAZ Verlag und Medien GmbH bringt dann neben Reinickendorfer und Weddinger Allgemeiner Zeitung sowie den Magazinen FRIEDA und VOLLEY MAX auch die bisherigen TMM-Titel heraus, darunter die Flaggschiffe Top Magazin Berlin, Top Magazin Brandenburg-Potsdam und Top Magazin Hamburg. Von Tegel aus werden damit ab 01. Januar die Landesgrenzen Berlins durchbrochen, die Dachmarke RAZ – die auch das Prime Time Theater im Wedding mit seiner Betreiberin RAZ Kultur gGmbH und das im Theater-Foyer befindliche RAZ Café umfasst – setzt Kurs zu neuen Ufern. Die Kapitäne an Bord sind RAZ Gründer und Herausgeber Tomislav Bucec und der bis dato TMM Geschäftsführer Jürgen Blunck.

BEWÄHRTES FESTIGEN UND NEUES WAGEN

Dass ein solcher Schritt gerade in Corona-Zeiten erfolgt, erscheint mutig. „Zunächst einmal gehört eine gewisse Risikobereitschaft immer zum Unternehmertum“, findet Bucec: „Als ich vor mehr als fünf Jahren die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung – die RAZ – plante, hatte ich es mit vielen Skeptikern zu tun. Sie sagten, der Print-Markt sei im Niedergang begriffen und fragten sich, warum ich trotzdem ausgerechnet auf dieses scheinbar lahmende Pferd setzte. Doch wenn das Konzept stimmt, dann kann sowas eben doch funktionieren – das haben wir ja bewiesen, sind seither immer weitergewachsen.“ Mit dem Zusammenwachsen jetzt wollen die beiden Printprodukt-Experten gemeinsam auch Raum für neue Ideen nutzen und Synergien schaffen.

Jürgen Blunck erklärt: „Wir können insbesondere unseren Anzeigenkundinnen und -kunden künftig sehr interessante Kombi-Angebote über verschiedene Produkte unserer breiten Palette hinweg machen, von den Zeitungen mit ihrer hohen Lokalkompetenz und -glaubwürdigkeit bis zu den Magazinen mit ihrer weiteren Strahlkraft und ihrem hochwertigen Themenmix für eine gutsituierte Zielgruppe und Entscheider in Schlüsselbranchen. Das kann für sehr, sehr viele Gewerbetreibende eine richtig tolle Chance sein neue Märkte zu erschließen!“

FUSION ALS GROSSES UNTERNEHMENS-POTENZIAL

Die größere Schlagkraft manifestiert sich auch in dem jetzt großen Verlagsteam, das aus den beiden vorigen Unternehmen zusammenwächst. Es ist gerade in neue gemeinsame Räume gezogen, die extra hergerichtet und an die neuen Bedürfnisse angepasst wurden. Kundinnen und Kunden erreichen den Verlag nun bequem Am Borsigturm 15 – gleich gegenüber des Shoppingcenter-Parkhauses. Das Entrée wurde extra einladend gestaltet, darauf legten die Manager besonderen Wert. Bucec: „Jetzt freuen wir uns, wenn wir – hoffentlich bald, wenn auch die Pandemieentwicklung sich bessert – Kunden, Partner, Unterstützer und Gäste bei uns empfangen und mit ihnen an tollen Ideen und Projekten arbeiten können. 2021 kann kommen!“ (aw)

Diese Publikationen umfasst das Portfolio des neuen Verlags bereits – weitere Ideen sind in Planung

Lieferdienste, auf die wir nicht verzichten wollen

SUPPORT YOUR LOCALS!

Ein Besuch im Restaurant ist seit Anfang November wieder einmal passé. Eine wunderbare Alternative: eine Bestellung beim Lieferdienst des lokalen Gastronomen. So verzichten Sie nicht auf das Essen von Ihren Lieblingslokalen und genießen statt Tiefkühlpizza lieber die frische Margherita vom Italiener um die Ecke und unterstützen zeitgleich die Restaurants. In unserer neuen Rubrik zeigen wir Ihnen tolle Gaststätten, die liefern oder einen Abholservice anbieten.

COZYMAZU

Auch wenn es in diesem Jahr keine großen Reisen gab, müssen Sie auf orientalische Spezialitäten nicht verzichten. Mit dem einzigartigen DIY-Kit von Cozymazu erleben Sie die authentische Taiwanesische Küche auch in der heimischen Kombüse!

Ort: *Sprengelstraße 39, 13353 Berlin*
Website: *www.cozymazu.com*
Email: *contact@cozymazu.com*
Telefon: *01515-2147750*

PIZZERIA SIRONI LA PIZZA

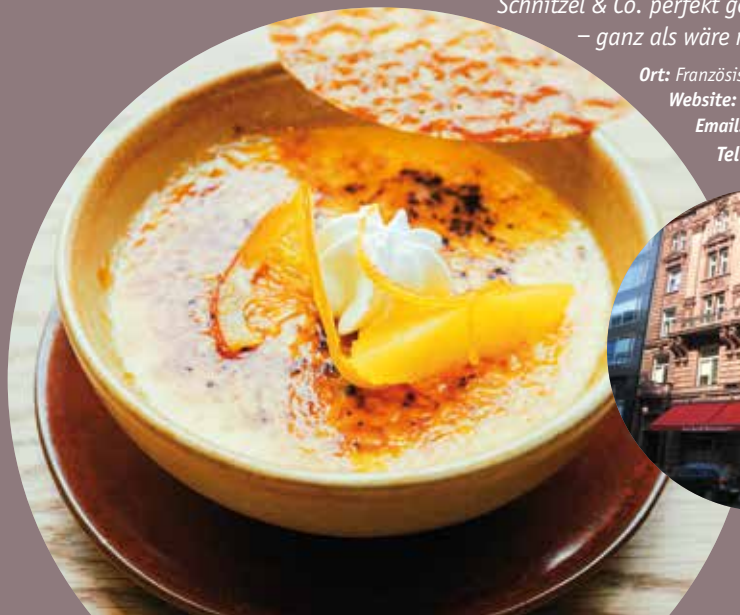
Alfredo Sironi hatte seine Pizzeria gerade einmal drei Wochen offen und musste dann Corona-bedingt schließen. Die Gute Nachricht: Das Team Sironi ist weiter fleißig am Pizza backen und Nudelpfannenschwenken. Seine Köstlichkeiten liefert er in die Umgebung.

Ort: *Goltzstrasse 36, 10781 Berlin - Schöneberg*
Website: *sironi.de*
Email: *info@sironi.de*
Telefon: *030-2100 2402*

BORCHARDT

Seit 150 Jahren gibt es das Borchardt. Allseits bekannt ist das legendäre Original-Borchardt-Schnitzel. Mit einem selbst entwickelten Wärme-System kommen Schnitzel & Co. perfekt gegart bei Ihnen an – ganz als wäre man direkt vor Ort.

Ort: *Französische Str. 47, 10117 Berlin*
Website: *borchardt-restaurant.de*
Email: *sekretariat@gastart.de*
Telefon: *030-81 88 62 62*



Fotos: Wei-En Chan; Philip Sabin; Gryffindor, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons; designed by Lifeforstock – Freepik.com; @sironi

EINSUNTERNULL

Die Einsunternull-Sterneküche ist inspiriert von den multikulturellen Einflüssen, die Berlin charakterisieren. Jetzt, wo das Restaurant geschlossen ist, werden Proviant-Pakete verschickt – ein vollwertiges Drei-Gänge-Menü für zwei Personen. Das Beste: Bei jeder Bestellung werden 10 Euro an eine gemeinnützige Organisation gespendet.

Ort: *Hannoversche Str. 1, 10115 Berlin*
Website: *restaurant-einsunternull.de*
Email: *kontakt@einsunternull.com*
Telefon: *030 - 27 57 78 10*

AUFWIND

Die vegetarisch inspirierte Küche legt den Fokus auf regionale Produkte – ihre Geheimwaffe: Pistazien. Der herrliche Salat mit Pistazien-Dressing oder auch das AUFWIND DELUXE Menü werden jetzt, wo das Restaurant geschlossen ist, für ein Dinner zu Hause zusammengestellt.

Ort: *Windscheidstraße 31, 10627 Berlin*
Website: *aufwind.berlin*
Email: *kontakt@aufwind.berlin*
Telefon: *030 - 547 10 800*

BRUDERHERZ

Frisches italienisches Soulfood direkt abholen und Zuhause genießen. Von hausgemachter Bio-Pasta, Lasagne mit Neuland-Salsiccia oder himmlisch-cremiges Tiramisu, die Auswahl ist groß.

Ort: *Leonhardtstraße 6, 14057 Berlin*
Website: *www.bruderherz-restaurant.de*
Email: *kontakt@bruderherz-restaurant.de*
Telefon: *030-3385 2077*

Fotos: Rosina Ostler_einsunternull (2); Philip Sabin/Bruderherz; Florian Bolk (3)

So soll das künftige Vorreiterprojekt „Green Areal Lausitz“ einmal aussehen

Visualisierung: Soltkahn AG

Euromovement

DIE LAUSITZ WIRD GRÜN!

Der Strukturwandel in der brandenburgischen Lausitz von der Braunkohle hin zu einem Innovations- und Forschungsstandort steht erst am Anfang. Doch während andere noch nach Zukunftskonzepten suchen, macht die kleine Lausitzer Gemeinde Jänschwalde, die circa 25 Kilometer nördlich von Cottbus liegt, schon einmal vor, wie es geht und beweist damit eindrücklich, dass in Deutschland sinnvolle Planungskonzepte nicht zwangsläufig Jahrzehnte brauchen. In beeindruckender Geschwindigkeit wurde der Bebauungsplan für das geplante Gewerbe- und Industriegebiet auf dem stillgelegten Flugplatz Drewitz, das erst jüngst auf den Namen „Green Areal Lausitz“ getauft wurde, ohne Gegenstimmen durch die Gemeindevertreter beschlossen.

BUNDESDEUTSCHES REFERENZPROJEKT GREEN AREAL LAUSITZ

Erst Ende 2019 hat das Unternehmen Euromovement das Areal erworben und verfolgt seitdem eine innovative und nachhaltige Idee: Auf der riesigen Gesamtfläche des ehemaligen Flugplatzes soll ein ökologisches Gewerbe- und Industriegebiet mit einer Gesamtfläche von 209 ha entstehen. Dabei sind ca. 35 Prozent der Fläche für die Erzeugung von regenerativer Energie (Windenergie, Photovoltaik, Wasserstoff) vorgesehen. Damit ergibt sich der Vorteil, die Green Areal Lausitz CO_2 – neutral und damit nachhaltig und ökologisch betreiben zu können. Ein Vorreiterprojekt, das der Lausitz nicht nur eine Vorbildfunktion für zukunftsgewandte Entwicklungen beschert, sondern vor allem auch eine Zukunftsperspektive für die jungen Menschen in der Region schafft – schließlich sollen auf dem Areal bis zu 2.000 neue Arbeitsplätze entstehen.

„Das ist Innovation und Wirtschaftsförderung im besten Sinne“, so Jochem Schöppler, Geschäftsführender Gesellschafter der Euromovement GmbH. „Hier mitten in der Lausitz entsteht mit der Green Areal Lausitz ein Vorhaben, das bundesweit seinesgleichen sucht. Statt für Braunkohle und Stagnation wird die Lausitz in Zukunft über nationale Grenzen hinaus als Vorreiterregion für Innovation und Nachhaltigkeit stehen.“

Gute Ideen und neue Denkansätze für die Region sind dringend erforderlich, denn der Braunkohleausstieg ist längst beschlossene Sache. Das Braunkohlekraftwerk Jänschwalde (Spree-Neiße) soll auf dem Weg zum Kohleausstieg von 2025 bis 2028 vom Netz gehen. Die ersten Blöcke im Kraftwerk sind bereits vom Stromnetz genommen worden. Die Bundesregierung ließ derweil verlauten, dass Großforschungszentren den Wissenschaftsstandort Deutschland und die Kohlereviere in die Zukunft führen sollen.

„Mir ist wichtig, dass wir den Strukturwandel in den deutschen Kohleregionen aktiv gestalten und vor Ort die Grundlage für neue Wertschöpfungsketten und hochwertige Arbeitsplätze schaffen“, so Bundesforschungsministerin Anja Karliczek. „Bildung, Forschung und Innovation werden dazu beitragen, dass die Lausitz und das Mitteldeutsche Revier auch für die Zeit nach der Braunkohle gut gerüstet sind und attraktive, lebenswerte Regionen bleiben.“

ERSTE ANSIEDLUNGEN SIND BESCHLOSSENE SACHE

Aktuell wird ein ganzheitliches Energiekonzept für die Green Areal Lausitz

Die Tage des Braunkohleabbaus sind gezählt

entwickelt. Dieses soll die regenerative Energieerzeugung sowie den Einsatz der vor Ort erzeugten Energie umfassen. Dabei sollen die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität zusammengedacht werden, sodass ein integriertes Gesamtenergiekonzept entsteht. Um dem Ökologiekonzept konsequent gerecht zu werden, plant Euromovement außerdem zur Vervollständigung der konzeptionellen Produktionskette die CO_2-neutrale Logistik für Waren und Produktionsmittel und möchte den Güterverkehr vornehmlich erneuerbar, also elektrisch, umsetzen. Daher ist für den Güterverkehr, aber auch für sich ansiedelnde Bahnlogistiker, einen Umschlagebahnhof (HUB) von 800 m Länge geplant. Schon jetzt haben Investoren aus der Wirtschaft das Potenzial der Green Areal Lausitz erkannt, mit ersten namhaften und innovativen Unternehmen unter anderem aus Deutschland und den Niederlanden befindet sich Euromovement in Abstimmungen.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE FÜR DIE REGION

„Wir freuen uns, dass nun auf dem Areal des ehemaligen Flugplatz Drewitz ein Projekt entsteht, das die Region weit nach vorne bringen wird“, so Helmut Badtke, Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde. „Die Green Areal Lausitz ist eine große Chance, nicht zuletzt sollen an dem Standort bis zu 2.000 Arbeitsplätze entstehen, womit die Region auch zu einem Anziehungspunkt für junge Menschen wird, denen wir damit hier in der Lausitz eine Zukunftsperspektive anbieten können. Wir freuen uns schon jetzt auf das Potenzial, das die Entwicklung mit sich bringen wird.“ (ak)

Mehr unter ***www.euromovement.de***

Foto: Jörg Peter Rademacher/Pixabay

Bei Oxford PV soll Mitte 2021 die Solarzellen-Produktion anlaufen

Oxford Photovoltaics Limited (Oxford PV) verfügt über einen Forschungs- und Entwicklungsstandort in Oxford, Großbritannien, und einen Industriestandort in Brandenburg an der Havel. Das Unternehmen produziert Perowskit-basierte Tandemsolarzellen und ist seit Ende 2016 im Brandenburger Ortsteil Hohenstücken ansässig. Mit rund 44 Millionen Euro investiert Oxford PV nun in den Ausbau der Betriebsstätte in Brandenburg. Das Landeswirtschaftsministerium in Potsdam fördert das Vorhaben mit 8,8 Millionen Euro. Die Mittel der Finanzierung stammten aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. „Das Vorhaben ist von großer Bedeutung für uns als Stadt, aber auch für die Region und darüber hinaus“, so Steffen Scheller, Oberbürgermeister der Stadt Brandenburg.

Microvast startet Batterieproduktion

Die Nachfrage nach Batteriezellen, Modulen und Batteriepacks steigt kontinuierlich. Nun wurde ein weiterer zentraler Baustein für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Brandenburg gelegt: Der US-amerikanische Hersteller von Lithium-Ionen-Batteriezellen, -modulen und Batteriepacks Microvast baut ein Produktionsgebäude in Ludwigsfelde bei Berlin. Der Produktionsstart ist bereits für das erste Quartal 2021 vorgesehen. Die brandenburgische Landesregierung spricht von einer „Schlüsselinvestition für moderne Mobilität“. Nach Angaben des Unternehmens gab vor allem die Lage den Ausschlag bei der Standortentscheidung für Ludwigsfelde. Die hervorragende Verkehrsanbindung an Fernstraßen und das ÖPNV-Netz im Großraum Berlin-Brandenburg seien wichtige Faktoren gewesen.

Neuer Staatssekretär für Kommunales

Markus Grünewald wurde zum neuen Staatssekretär für Inneres und Kommunales in Brandenburg ernannt. Er übernimmt somit die Verantwortung für die Bereiche der Gemeinschaft, Brand- und Katastrophenschutz, Digitalisierung, Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Ausländerangelegenheiten. Er will als zentrales Vorhaben die Ortschaften im Fokus behalten. „In der Kommunalpolitik und bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen liegt der Fokus immer auf den Kommunen“, so Grünewald. Die Ernennung eines neuen Staatssekretärs im Ministerium des Innern und für Kommunales war notwendig geworden, nachdem Staatssekretär Klaus Kandt im Oktober um Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand gebeten hatte.

Foto: Quergzo, CC BY-SA 4.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons

Hauptstadtkalender

Immer aktuelle Termine auf **www.berlinboxx.de**

Aufgrund der Corona-Lage finden die Präsenztermine unter strengen Vorsichtsmaßnahmen und in begrenzter Teilnehmerzahl statt. Zudem kann es durch die Beschränkungen weiterhin sein, dass einige Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder in den virtuellen Raum verlegt werden. Über BERLINboxx.de halten wir Sie stets auf dem aktuellen Stand.

SAMSTAG, 09.01.2021

10:00 JugendBildungsmesse

Mit der JugendBildungsmesse JuBi kommt eine der bundesweit größten Spezial-Messen zum Thema Bildung im Ausland in die Hauptstadt. Rund 100 Austauschorganisationen, Veranstalter und Agenturen aus dem gesamten Bundesgebiet informieren auf der JuBi-Tour über alle Facetten von Auslandsaufenthalten und stellen ihre Programme und Stipendienangebote vor, u.a. die WELTBÜRGER-Stipendien.

Die Beratung zu Themen wie Schüleraustausch, High School-Aufenthalte, Gastfamilie werden, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Freiwilligendienste sowie Praktika und Studium im Ausland erfolgt persönlich an den Ständen der Aussteller durch Bildungsexperten und ehemalige Programmteilnehmer.

Die JugendBildungsmesse informiert Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts während oder nach der Schulzeit.

Ort: Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstraße 140, 10963 Berlin

V: weltweiser – Der unabhängige Bildungsberatungsdienst & Verlag

Web: jugendbildungsmesse.de/jubi-berlin-januar

MONTAG, 11.01.2021

09:00 Agiles Projektmanagement

Bis zum 12. 01.2021

Agiles Projektmanagement ist eine Antwort auf sich immer schneller ändernde Rahmenbedingungen. Vorteile von agilem PM sind Nähe zum Kunden, schrittweise Umsetzung und Flexibilität. Dazu bedient es sich spezieller Techniken, agiler Werte und Prinzipien.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen des agilen Projektmanagements und zeigt, was es beim praktischen Einsatz zu beachten gilt. Anhand konkreter Alltagsfragen und Beispiele der Teilnehmer wird erarbeitet, wie sich agiles PM auch in Projekten außerhalb der IT sinnvoll anwenden lässt.

Online-Seminar

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

17:30 77. BERLINER STEUERGESPRÄCH

Der Umwelt- und Klimaschutz hat einen hohen Stellenwert in der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Diskussion. Internationale Vereinbarungen zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen werfen ihre Schatten auch für den nationalen Gesetzgeber voraus.

Vor diesem Hintergrund werden in der Politik unterschiedliche Wege diskutiert, um die CO_2-Minderungsziele zu erreichen. Auch das Steuerrecht wird in die klimaschutzrelevanten Zielvorgaben einbezogen und kann einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten. Die Attraktivität umwelt- und klimaschädlichen Verhaltens kann durch abgabenrechtliche Instrumente ebenso eingeschränkt werden wie eine Förderung umwelt- und klimaschützenden Verhaltens durch steuerliche Anreize möglich ist. Dies zeigt, wie breit das Spektrum der politischen Handlungsalternativen ist, und dass es von der generellen Einführung einer CO_2-Besteuerung über die steuerliche Pönalisierung bis zur Incentivierung reicht.

Mit dem sogenannten Klimapaket hat die Bundesregierung im September 2019 einen ersten Aufschlag gemacht und mögliche Maßnahmen vorgestellt. Diese und weitergehende Überlegungen hierzu müssen sich an den europa- und verfassungsrechtlichen Vorgaben messen lassen.

Über Möglichkeiten und Grenzen der Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes mithilfe des Steuerrechts sowie die europa- und verfassungsrechtlichen Herausforderungen umweltökonomischer Lenkungsabgaben wird mit den Referenten, den Podiumsgästen und dem Auditorium diskutiert.

Online-Talk

V: Berliner Steuergespräche e. V.

Web: www.berlinersteuergespraeche.de

DIENSTAG, 12.01.2021

09:00 Digital Leadership in der öffentlichen Verwaltung

Digitalisierung ist eines der am meisten gebrauchten Buzzwords heutzutage. Die digitale Transformation verändert nicht nur die Gesellschaft, Organisationsformen und die öffentliche Verwaltung an sich, sondern auch die Arbeitswelt. Die Neuordnung des Verhältnisses von Arbeit und Freizeit macht vor keiner Organisation Halt und stellt diese besonders im Hinblick auf die alternde Gesellschaft und die Entstehung der Wissensgesellschaft vor große Herausforderungen. Und eines ist klar: Die neue Generation in der öffentlichen Verwaltung braucht eine neue Art der Führung.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

09:30 Virtuelle Events, digitale Showrooms, Livestreams & VR - was geht?

Die durch die Corona-Krise bedingten Beschränkungen des öffentlichen und geschäftlichen Lebens sind massiv. Konferenzen werden abgesagt, Messen vertagt, Geschäfte und Kultureinrichtungen geschlossen. Produktlaunches werden verschoben, viele Mitarbeiter arbeiten aus dem Homeoffice heraus. Dennoch – oder gerade deswegen – suchen wir Kontakt, Austausch und Miteinander. Das gilt auch für die Suche nach Alternativen, um Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und erfahrbar zu machen. Diese Alternativen zeigen aber nicht nur in der Krise ihr großes Potenzial.

Bereits jetzt gibt es kreative digitale Events. Virtuelle Showrooms stellen eine interaktive Alternative zum klassischen Messeauftritt dar. Livestreaming-Formate bieten die Möglichkeit für Präsentation und Austausch. Solche innovativen Leistungen helfen dabei, jetzige und kommende Herausforderungen für Marketing und Kommunikation zu meistern.

Die Websession zeigt auf, welche Vorteile und Herausforderungen bestehen und präsentiert Best Practices. Das umfasst auch einen Blick auf neue technologische Lösungen, insb. im Kontext von Virtual Reality. Kann es VR-Technologie schaffen, Nähe und ein vor-Ort-Gefühl zu kreieren?

Online-Event

V: news aktuell GmbH

Web: www.newsaktuell.de

Immer aktuell auf **www.berlinboxx.de**

MITTWOCH, 13.01.2021

09:00 Erfolgreiche Markenführung

Bis zum 14.01.2021

Die Marke macht den Unterschied. Was jedoch Marken auszeichnet und wie deren gezieltes Management nachhaltig den Erfolg für Ihr Unternehmen steigert, bleibt häufig unscharf. Brand Management ist in erster Linie ein systematisches Handwerk, das auf fundierten Methoden basiert. Erfahren Sie in diesem Training, wie Sie in klaren Schritten Ihr Markenprofil stärken und Ihren Markenerfolg steigern.

Ort: RIU Plaza, Martin-Luther-Straße 1, 10777 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

09:00 Remote Collaboration – Arbeiten im Homeoffice effektiv organisieren

Bis zum 14.01.2021

Arbeiten aus dem Homeoffice wird uns auch nach der Corona-Krise noch länger begleiten. Einerseits weil uns die Krise gezeigt hat, dass es möglich ist. Andererseits, verlangen ArbeitnehmerInnen vermehrt danach. Homeoffice wird daher zunehmend zu einem bedeutenden Faktor, wenn es darum geht, talentierte Köpfe für sich zu gewinnen. Wichtig ist, dass das Arbeiten und das Zusammenarbeiten aus dem Homeoffice funktioniert. Aber es funktioniert anders. Dabei gilt es, sich beim individuellen Arbeiten daheim gut zu organisieren sowie virtuelle Meetings und Workshops effizient zu planen und durchzuführen.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

10:00 BMU-Agrarkongress 2021

Veränderung gestaltet Zukunft. Gemeinsam müssen wir Landbewirtschaftung und Tierhaltung so verändern, dass wir Umwelt, Klima und Artenvielfalt schützen und gleichzeitig den wirtschaftlichen und sozialen Zielen einer zukunftsfähigen Landwirtschaft gerecht werden.

Veränderung braucht einen Rahmen. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist das wichtigste agrarpolitische Instrument in der EU und in Deutschland. So weitreichend und finanzstark diese gemeinsame Politik ist, so groß und nachhaltig muss nun auch ihr Beitrag zur Lösung der aktuellen Herausforderungen der Zukunft sein.

Die Einigungen der EU-Agrarministerinnen und Minister und des Europäischen Parlaments zur Reform der gemeinsamen Agrarpolitik waren noch kein Durchbruch, auch nicht für den europäischen Green Deal und seine Strategien „Vom Hof auf den Tisch" und die Biodiversitätsstrategie. Gelingen muss die Reform daher jetzt in der Umsetzung durch die Mitgliedstaaten – also im deutschen Strategieplan für die gemeinsame Agrarpolitik. Das BMU möchte seinen Vorschlag dazu auf dem Agrarkongress 2021 mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutieren.

Der Agrarkongress wird vom BMU als virtuelle Veranstaltung organisiert, ein Livestream der gesamten Veranstaltung wird angeboten.

Online-Kongress

V: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Web: www.bmu.de/veranstaltung/bmu-agrarkongress-2021

11:30 Handelsblatt Jahrestagung Energie-Gipfel 2021

Bis zum 15.01.2021

Der Kohleausstieg ist verabschiedet, die EEG-Novelle ist auf dem Weg, die Wasserstoffstrategie beschlossen - der Aufbruch in das Zeitalter der erneuerbaren, dezentralen und digitalen Energiewirtschaft ist gemacht. Nun heißt es handeln.

Um die notwendige Transformation der Branche voranzutreiben, bietet der Handelsblatt Energie-Gipfel eine unabhängige Plattform. Auf dieser bringen wir die entscheidenden Akteure aus Politik, Energie, Wirtschaft und Start-ups zusammen.

Online-Tagung

V: Handelsblatt GmbH

Web: veranstaltungen.handelsblatt.com/energie

DONNERSTAG, 14.01.2021

10:00 future!publish 2021

Bis zum 15.01.2021

future!publish ist der Kongress für die Buchbranche. Die sechste future!publish liefert neue Ideen und setzt Impulse für das Verlegen und Verkaufen.

Themenschwerpunkte liegen beim elektronischen Publizieren sowie auf innovativen Marketing- und Verkaufsstrategien. Hochkarätige Referentinnen und Referenten präsentieren Zukunftsperspektiven für einen sich verändernden Markt (Mindflow) und bieten konkrete Handlungsanleitungen für die tägliche Arbeit (Workflow).

Ort: Mercure Hotel MOA, Stephanstraße 38-43, 10559 Berlin und online

V: Literaturtest GmbH & Co. KG

Web: futurepublish.berlin

09:00 Führung 4.0 – neue Herausforderungen an Führungskräfte

Die Arbeitswelt verändert sich in rasantem Tempo – auch in Behörden. Viele Führungskräfte fragen sich, wie sie diese Veränderungen am besten bewältigen können. Dazu gehört auch die Frage, wie sie ihren eigenen Führungsstil so weiterentwickeln können, dass er zur „Arbeit 4.0" passt. Dieses Webinar erklärt, was „Führung 4.0" bedeutet und welche (neuen) Kompetenzen Führungskräfte brauchen, um auch weiterhin erfolgreich zu führen.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

09:00 Effiziente Büroorganisation 4.0

Bis zum 15.01.2021

Unsere Office-Welt verändert sich rasant. Analoge und digitale Büro- und Arbeitsorganisation gilt es sinnvoll zu verbinden. Wo sind analoge und wo sind digitale Hilfsmittel sinnvoll? Wie organisieren Sie Ihren Workflow? In diesem Seminar erfahren Sie, welche klassischen Arbeitsmethoden und neue Technologien Ihnen helfen, Zeit und Energie zu sparen. Machen Sie sich vertraut mit dem papierarmen Büro und mit den Trends der modernen Office- und Wissensarbeit.

Ort: Mövenpick Hotel Berlin, Schöneberger Str. 4, 10963 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

MONTAG, 18.01.2021

09:00 Berlin Fashion Week 2021

Bis zum 22.01.2021

Berlin wird einmal mehr zu einem einzigen großen Catwalk. Die Fashion Week im Januar 2021 ist Treffpunkt für internationale Designer, Händler und Vertreter der Mode-industrie und Presse.

Modedesigner, Einkäufer, Medienvertreter und Prominenz versammeln sich zweimal im Jahr in Berlin, um die Trends der nächsten Saison auszumachen. Höhepunkt der Fashion Week sind die Laufstegschauen der Designer - hier wird offenbar, was in den vergangenen Monaten in den Ateliers erdacht wurde.

Traditionell stehen Berliner Labels im Fokus der Modewoche, in eigenen Salonshows sowie bei zahlreichen Veranstaltungen, Präsentationen und Empfängen in Boutiquen, Hotels und Projekträumen.

An diversen Orten

V: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

Web: fashion-week-berlin.com

09:30 Wirksame B2B-Kommunikation in sozialen Netzwerken

B2B-Kommunikation gewinnt an Relevanz und erhält im Marketing Mix einen zunehmend größeren Stellenwert, denn sie verhilft kleinen und großen B2B-Unternehmen und -Marken zu Sichtbarkeit, Glaubwürdigkeit und Bekanntheit. Vor allem soziale Medien nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein, denn bei Facebook, LinkedIn oder Instagram können Sie Trends und Produkte zeigen, neue Technologien vorstellen oder Ihre Arbeitgebermarke stärken.

Doch wie unterscheidet sich B2B-Kommunikation von B2C-Kommunikation? Welche Rolle spielen die „richtigen" Social-Media-Kanäle? Welche Dos and Don'ts müssen Sie beachten? In dieser WebSession erläutert Social-Media- und PR-Expertin Nadja Amireh die wesentlichen Erfolgsfaktoren: den Unterbau der Kommunikation durch eine professionelle Strategie, die Auswahl der richtigen Themen und die Gestaltung einer effizienten Redaktionsplanung. Sie erfahren zudem, wie Sie die Erfolge Ihrer B2B-Kommunikation messen und auswerten können. Abgerundet wird das Webinar durch die Best-Practice-Beispiele und eine Fragerunde.

Online-Session

V: news aktuell GmbH

Web: www.newsaktuell.de

10:00 18. Internationaler Fachkongress für erneuerbare Mobilität

Bis zum 22.01.2021

Der internationale Fachkongress „Kraftstoffe der Zukunft" ist die Leitveranstaltung der europäischen Biokraftstoffbranche und zugleich wichtiges Diskussionsforum für die deutsche, europäische und internationale Entwicklung erneuerbarer Mobilität. Kraftstoffe der Zukunft 2021 begrüßt nationale und internationale Teilnehmer, darunter Vertreter aus der Rohstofferfassung und -verarbeitung, der Biokraftstoff-, Mineralöl- und Kraftfahrzeugindustrie, der chemischen Industrie, der Transport- und Logistikbranche, der Zertifizierungssysteme sowie aus Politik, Wissenschaft und Forschung.

Ziel des internationalen Fachkongresses ist es, den Teilnehmenden einen aktuellen Sachstand über die vielfältigen Gesetzesinitiativen zu geben und entsprechende Handlungsempfehlungen zu diskutieren, derzeitige Markt-entwicklungen und Projektbeispiele einer erneuerbaren Mobilität vorzustellen sowie breiten Raum für den Erfahrungsaustausch zu bieten.

Das Motto des Fachkongresses lautet: „Kraftstoffe der Zukunft 2021" digital & international vernetzt!

Online-Kongress

V: Bundesverband Bioenergie e. V.

Web: www.kraftstoffe-der-zukunft.com

11:00 Global Forum for Food and Agriculture

Bis zum 22.01.2021

Die von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ermittelte Zahl der Hungernden in ihrem aktuellen SOFI-Bericht ist alarmierend: 2019 hatten fast 690 Millionen Menschen weltweit nicht genug zu essen. 2018 waren es noch 680 Millionen Menschen. Damit stieg die Zahl der Hungernden weltweit das fünfte Jahr in Folge. Diese Entwicklung könnte durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch verstärkt werden. So rechnet der Bericht als Folge der Pandemie für 2020 mit 83 bis 132 Millionen Menschen, die zusätzlich Hunger leiden werden. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres warnt vor den Auswirkungen der Pandemie und ihren ökonomischen Folgen auf die Ernährungssicherheit. Hinzu kommt der Klimawandel und in seiner Folge extreme Wetterereignisse, die zunehmend eine sichere Welternährung gefährden. Es stellt sich die Frage, wie vor diesem Hintergrund die globale Versorgung mit Nahrungsmitteln für eine aus- gewogene Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung sichergestellt werden kann.

Das Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) ist eine internationale Konferenz zu zentralen Zukunftsfragen der globalen Land- und Ernährungspolitik. Sie findet jährlich, parallel zur Internationalen Grünen Woche (IGW), in Berlin statt. Das GFFA wird veranstaltet vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Kooperation mit dem Senat von Berlin, der Messe Berlin GmbH und dem GFFA Berlin e.V.

Mit zahlreichen Veranstaltungen bietet das dreitägige Forum einem internationalen Fachpublikum aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Gelegenheit, sich über Fragen und Herausforderungen der globalen Agrarpolitik und Ernährungssicherung auszutauschen und zu verständigen.

Ort wird noch bekannt gegeben

V: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Web: www.gffa-berlin.de

BUJ Neujahrsempfang

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft des Bundesverbands der Unternehmensjuristen mit der Handelsblatt Fachmedien GmbH wurde die neue Veranstaltungsmarke BUJLive! gegründet. BUJLive!-Veranstaltungen stehen für erstklassige Qualität – hier erhalten Unternehmensjuristen fachliche Expertise von höchstem Niveau und können darüber hinaus wertvolle Kontakte untereinander knüpfen.

Nur auf Einladung!

Ort: The Ritz Carlton Berlin, Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin

V: Bundesverband der Unternehmensjuristen e. V. (BUJ), Handelsblatt Fachmedien GmbH

Web: www.fachmedien.de

DIENSTAG, 19.01.2021

07:30 Unternehmensjuristenkongress 2021

Bis zum 21.01.2021

Wir befinden uns inmitten einer Transformation unserer gesamten Gesellschaft, auf welche die Pandemie wie ein Turbo einwirkt – auch auf die Entwicklung des Rechtsmarktes. Auf dem Kongress werden die bereits bekannten sowie noch bevorstehenden Neuerungen näher beleuchten, um sie sodann aktiv mitzugestalten und umsetzen zu können.

Online-Kongress

V: Bundesverbandes der Unternehmensjuristen und Handelsblatt Fachmedien

Web: www.unternehmensjuristenkongress.de

09:00 2. Tagung des BMVI-Expertennetzwerkes: Wissen – Können – Handeln

Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung werden gemeinsam unter dem Motto „Fünf Jahre BMVI-Expertennetzwerk" die bisherigen Forschungsergebnisse und zukünftige Forschungsthemen des BMVI-Expertennetzwerks diskutieren.

Ort: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin

V: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Web: www.bmvi.de

09:00 BMC-Kongress 2021

Bis zum 20.01.2021

Der Bundesverband Managed Care e. V. (BMC) setzt sich für die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems im Sinne einer zukunftsfähigen, qualitätsgesicherten und patientenorientierten Versorgung ein. Im Fokus stehen innovative Ansätze aus der Gesundheitsversorgung, internationale Erfahrungen und wissenschaftliche Einblicke, um Meinungsbildner aus Politik, Wissenschaft und Praxis miteinander zu vernetzen.

Online-Kongress

V: Bundesverband Managed Care e.V.

Web: bmckongress.de

14:00 Digitalisierung und Flexibilisierung von Geschäftsmodellen

Im Webinar zeigt Sabine Hauswirth, Unternehmensberaterin und Innovationsexpertin, anhand eines praktischen Beispiels, wie man auf Veränderung und den laufenden Change des Geschäftsmodells flexibel reagieren kann und wie dabei auch Digitalisierung selbst für kleine Unternehmen hilfreich und machbar ist.

Sie macht dabei klar, dass die Digitalisierung von Geschäftsprozessen nur dann sinnvoll ist, wenn die zugrundeliegenden Geschäftsprozesse transparent, sinnvoll und zweckmäßig sind.

Online-Seminar

V: BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

15:30 Instagram Stories: Volle Schlagkraft für Marken und Unternehmen

Instagram Stories erfreuen sich großer Beliebtheit. Hier teilen Unternehmen, Marken und Persönlichkeiten kurzweilige Momente mit ihrer Community. Doch Aufmerksamkeit ist ein rares Gut im Internet, und längst nicht alle Stories zeigen die erhofften Resultate. Niklas Fischer erklärt, wie Sie es schaffen, die Blicke der User auf sich zu lenken.

Niklas Fischer arbeitet als Attention Manager bei der Berliner Kommunikationsagentur hypr. Er betreute den Instagram- und Snapchat-Kanal des Bundesligisten Schalke 04, koordinierte die Social-Media- & Influencer-Aktivitäten für die DLRG und kümmerte sich um den Instagram-Auftritt diverser Blogs und Magazine wie Hannoverworks.de.

Online-Session

V: news aktuell GmbH

Web: www.newsaktuell.de

19:00 Neujahrsempfang des Aktionskreis Energie e. V.

Zusammenleben nach der Corona-Krise – was bedeutet das für die „gesunde Stadt"?

Ohne Corona wären schon moderatere Maßnahmen zum Klimaschutz undenkbar, unvorstellbar, unzumutbar, unkalkulierbar gewesen. Doch jetzt tun sich neue Dimensionen von Kapitalverfügbarkeit und Handlungsbereitschaft auf, die jedoch scheinbar nicht immer zielgerichtet, koordiniert und nachhaltig eingesetzt werden.

Die Viruspandemie, als Bedrohung für unsere Gesundheit und als Stresstest für unser Wirtschaftssystem, stellt an uns die Frage nach den Bedingungen und Ursachen im Gesellschaftssystem.

Ist unsere Gesellschaft bereit und fähig für eine Bewährungsprobe, die eine zügige, radikale Transformation zu einem klimaneutralen und nachhaltigen Gesellschafts- und Wirtschaftssystem erfordert? Diese Frage werden mit Dr. Ellis erörtert.

Online

V: Aktionskreis Energie e.V., KEBAB gGmbH

Web: https://aktionskreis-energie.de/events/neujahrsempfang-2021

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

19:00 Neujahrsempfang des Wirtschaftskreises Treptow-Köpenick

Traditionell findet der Neujahrsempfang im Pentahotel Köpenick statt.

Ort: Pentahotel Berlin Köpernick, Grünauer Straße 1, 12557 Berlin

V: Wirtschaftskreis Treptow-Köpenick e. V.

Web: wtk.berlin/termin/wtk-neujahrsempfang-2021/

MITTWOCH, 20.01.2021

10:00 Batterieforum Deutschland 2021

Bis zum 22.01.2021

Die massenhafte Verbreitung von portablen Geräten wie Handys, Laptops, Tablets und neuerdings auch mobilen Geräten wie Elekrofahrrädern und Quadrocoptern hätte es ohne Batterien nicht gegeben. Ebenso sind wichtige neue Technologien wie eine Stromversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien und die Elektromobilität ohne Energiespeicher nicht denkbar. Viele glauben, dass die Batterieforschung und -produktion nur noch in Asien und den USA stattfindet. Wenige wissen, wie viel Forschung, Entwicklung und auch Produktion in Deutschland in diesem Bereich betrieben wird.

Dem interdisziplinären und branchenübergreifenden wissenschaftlich-technischen Dialog kommt eine hohe Bedeutung zu, um durch einen systemischen Ansatz ein tiefergehendes gemeinsames Verständnis für Batterien zu erreichen. Ziel des Kongresses Batterieforum Deutschland ist es deshalb, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und aus der Industrie zusammenzuführen, um unterschiedliche Themenschwerpunkte zu diskutieren und ein interdisziplinäres Verständnis von Batterien zu entwickeln.

Ort: The Ritz-Carlton Berlin, Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin

V: Kompetenznetzwerk Lithium-Ionen-Batterien e. V.

Web: www.batterieforum-deutschland.de

14:00 Digital, intuitiv & KI-basiert zu anforderungsgerechter Produktionsautomatisierung

Insbesondere in Zeiten, zu denen Messen verschoben und Kundenbesuche limitiert werden, ist die Projektakquise für viele KMUs des Anlagenbaus erschwert. Auch der Zugang für produzierende Unternehmen zu passenden Automatisierungslösungen ist begrenzt. Wie lassen sich Anbieter finden und Möglichkeiten erörtern?

Online-Event

V: BVMW
– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de

14:30 Genehmigung digital denken

Die zügige und umfassende Digitalisierung der Verwaltung bietet das Potenzial, Genehmigungsverfahren erheblich zu beschleunigen. Neben dem Infrastruktur- und Netzausbau muss die Diskussion über die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren auch für Industrieanlagen intensiv in den Blick genommen werden: Wer ein Bau-, Industrie oder Infrastrukturprojekt angeht, muss wissen, ob er in zwei oder vielleicht erst in fünf Jahren eine Genehmigung erhält.

Der BDI möchte mit Thomas Heilmann (CDU) und Ernst Bürger (BMI) diskutieren, wie die bundeseinheitliche Digitalisierung von Genehmigungsverfahren vorangetrieben werden kann. Dank dem Konjunkturpaket, das die Bundesregierung Anfang Juni 2020 beschlossen hat, steht das nötige Geld zur Verfügung: drei Milliarden Euro sollen für die Digitalisierung der Verwaltung zusätzlich fließen.

Online-Event

V: Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

Web: www.bdi.eu

17:00 17th Berlin Conference and New Year's Reception

Der British Chamber of Commerce in Germany e. V. lädt herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang ein.

Ort: Britische Botschaft, Wilhelmstr. 70-71, 10117 Berlin

V: British Chamber of Commerce in Germany e.V.

Web: www.bccg.de

DONNERSTAG, 21.01.2021

19:30 Das Paradies ist nur einen Klick entfernt – Beginnt das Zeitalter digitaler Drogen?

Die Fortschritte in Digitalisierung und Neurotechnologie haben Realität werden lassen, was lange als Science-Fiction galt: Längst arbeiten Tech-Konzerne an Mensch-Maschine Schnittstellen für Jedermann. Durch immersive Technologien können virtuelle Welten immer realistischer simuliert werden. Gehirn-Computer-Schnittstellen lesen Hirnsignale aus, um Alltagsgeräte zu steuern. Umgekehrt regen Verfahren wie die tiefe Hirnstimulation bestimmte Gehirnbereiche an, um Krankheiten wie Parkinson zu therapieren. Gedanklich ist es von hieraus nur ein kurzer Weg zur Stimulation von Gehirnbereichen, die auch durch Rauschmittel aktiviert werden. Sind wir dabei ins Zeitalter der digitalen Drogen einzusteigen? Und was macht es mit uns Menschen, wenn unser psychisches Erleben durch Computer gesteuert werden?

Ort: Urania Berlin e. V.
An der Urania 17, 10787 Berlin

V: Urania Berlin e. V.

Web: www.urania.de/das-paradies-ist-nur-einen-klick-entfernt

SAMSTAG, 23.01.2021

10:00 Veggienale & FairGoods

Bis zum 24.01.2021

Auf der Veggienale & FairGoods werden Produkte und Ideen für einen pflanzlichen und nachhaltigen Lebensstil präsentiert.

Auf der Besuchermesse Veggienale & FairGoods dreht sich alles um eine pflanzliche Ernährung in allen möglichen Facetten und um fairen Handel. Aussteller präsentieren Produkte und Ideen rund um pflanzliche Lebensweisen und Nachhaltigkeit. Neben den Produkten wird Besuchern ein umfangreiches Programm zu verschiedenen Themen mit Vorträgen, Talkrunden, Kochshows und Workshops rund um Nachhaltigkeit angeboten.

Ort: Loewe Saal Wiebestraße 42, 10553 Berlin

V: ECOVENTA GmbH

Web: veggienale.de

MONTAG, 25.01.2021

08:30 Gekonnt führen in öffentlichen Institutionen und Unternehmen

Bis zum 26.01.2021

Zahlreiche Führungskräfte werden ab 2020 aus dem öffentlichen Dienst ausscheiden und eine große Kompetenzlücke hinterlassen. Die nachrückenden Generationen Y und Z verfügen teils nicht über die notwendige Praxis und Erfahrung, um die Lücke ohne zusätzliche Schulungen schließen zu können. Hinzu kommt, dass sich die Arbeitswelt im Zuge des demographischen Wandels und der Digitalisierung auch in der öffentlichen Verwaltung verändert hat.

Welche Führungsrollen haben sich bewährt und welche Tools bringen im Rahmen der Mitarbeiterführung Erfolge?
Was sind „virtuelle Teams" und wie führt man sie optimal als Führungskraft? Welche

Rolle hat man als Führungskraft im Rahmen eines Motivationsmanagements? Was bedeutet gesund Führen für mich als Führungskraft und welchen Einfluss habe ich auf die Gesundheit meiner Mitarbeitenden?

Online-Event

V: EuroAcad GmbH

Web: de.euroacad.eu

10:30 Deutschland zu Fuß

Bis zum 26.01.2021

Zufußgehen ist umweltverträglich, gesund und Grundvoraussetzung für Urbanität. Welche Rahmenbedingungen machen das Gehen attraktiv und welche Bausteine sollte kommunale Fußverkehrsförderung beinhalten?

Fußverkehr hat inzwischen Konjunktur bekommen. Gehweg, Fußweg oder Bürgersteig – alle Bezeichnungen stellen zuerst auf die verkehrliche Primärfunktion des Raums ab. Aber es findet noch viel mehr im „Seitenraum" statt. Fortbewegung, Aufenthalt, Erleben, Begegnung, Kommunikation, Konsum, ... – ohne attraktive Rahmenbedingungen für das Zufußgehen ist letztlich keine Urbanität denkbar. Allerdings ist eine systematische und konsequente kommunale Fußverkehrsförderung noch weitgehend Neuland. Neben ausreichendem Raum für Gehen und Aufenthalt braucht es sichere Querungen, umwegfreie Wegenetze, verbreitete Barrierefreiheit, einen geringen Lärmpegel und ein interessantes Umfeld.

Das Seminar thematisiert die verschiedenen Herausforderungen der kommunalen Fußverkehrsplanung und stellt gelungene Praxisprojekte aus den Bereichen Infrastruktur, Stadtraumgestaltung, Prozessorganisation vor.

Ort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: https://difu.de

DIENSTAG, 26.01.2021

09:30 Virtuelles Frühstück
– zu Gast bei der Vertretung
der Regierung Kataloniens in Deutschland

Virtuelles Frühstück zum Thema „Katalonien, eine weit über die Metropole Barcelona hinaus wirtschaftlich dynamische Region".

Vertreter der katalanischen Wirtschaftsförderung Catalonia Trade & Investment stellen die Highlights der katalanischen Wirtschaftslandschaft vor – von mediterranem Investitionsstandort über lebendiges Start-up-Ökosystem zu den Wirtschaftschancen jenseits der Metropole. Genießen Sie dabei eine Breakfast-Box frei Haus und fragen Sie die ExpertInnen all das, was Sie schon immer über den Wirtschaftsstandort Katalonien wissen wollten.

Online-Event

V: berliner wirtschaftsgespräche e. V.

www.bwg-ev.net

MITTWOCH, 27.01.2021

09:00 Business Talk
- Frühstück mit Prof. Dr. Philipp Bouteiller

Frühstück mit Prof. Dr. Philipp Bouteiller, CEO der Tegel Projekt GmbH

Der Flughafen Tegel schließt und macht Platz für das wachsende Berlin. Hier entsteht ein Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien: „Berlin TXL - The Urban Tech Republic". Mit dem Areal bekommt Berlin ein Stück Stadt zurück und gewinnt Flächen für Industrie, Gewerbe und Wissenschaft. Und das nur 15 Minuten vom Sitz der Regierung der wichtigsten Industrienation Europas entfernt. Hier treffen Wissenschaft und Forschung auf Industrie und Gewerbe und Start-ups auf Investoren. Und alle arbeiten gemeinsam an den Lösungen für die Städte von morgen.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

www.berlincapitalclub.de

09:00 Tagung „Zukünftige Stromnetze" 2021

Bis zum 28.01.2021

Die Tagung „Zukünftige Stromnetze" in Berlin ist Impulsgeber und wichtigster Treffpunkt für alle Key-Player der Energiebranche mit dem Kernthema Stromnetze. Auf der Tagung werden Ideen sowie konkrete Lösungsvorschläge für aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Zusammenspiel von Politik, Forschung und Industrie beleuchtet und diskutiert.

Ort: Novotel Hotel Am Tiergarten,
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin

V: CONEXIO GmbH

Web: www.zukunftsnetz.net

19:00 club lounge

Club lounge powered by GPS-Ventures zum Thema „The Future of Work".

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

www.berlincapitalclub.de

DONNERSTAG, 28.01.2021

10:00 Impulse für die Zukunft

Bis zum 29.01.2021

Die Kommunen sind derzeit vielfältig gefordert, sich über ihre Zukunft Gedanken zu machen. Klimawandel, digitale Transformation oder weltweite Migrationsbewegungen sind nur einige der zentralen Herausforderungen, für die Antworten gefunden werden müssen. Sektorale Lösungen sind dabei zumeist nicht ausreichend, weshalb der ressortübergreifenden Zusammenarbeit noch mehr Bedeutung zukommt. Nicht nur das: Die Kommunen arbeiten vor Ort vielfältig mit Stakeholdern aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie der Forschung zusammen. Sie bedienen sich dabei erkundender und experimenteller Methoden, um neue Impulse zu setzen.

Welche Methoden und Prozesse versprechen besonders große Potenziale, um Kreativität und Innovation auszulösen?
Welche Anforderungen müssen sich städtische Akteure dabei neu stellen? Welche Vorgehensweisen strahlen auch über die Laufzeit einzelner Projekte weit hinaus?

Die Veranstaltung zeigt anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis, wie es gelingen kann, durch den Mix unterschiedlicher Methoden neue Impulse für die Stadtentwicklung zu setzen und innovative Lösungen zu finden. Der Fokus liegt dabei auf kooperativen und experimentellen Formen der Zukunftserschließung und auf Methoden, die sich durch Nutzerorientierung, Visualisierung, Simulation sowie durch iteratives Vorgehen auszeichnen. Unterschiedliche Ansätze urbaner Reallabore werden ebenso vorgestellt wie partizipative Szenarioentwicklung oder der kreative Prozess des Design Thinking.

Online-Seminar

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: https://difu.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

09:00 Innovationsfähigkeit in Zeiten der Krise: Erfolgsfaktor Unternehmenskultur

Während sich das deutsche Innovationssystem bisher stetig und strukturbewahrend gewandelt hat, hat das Auftreten der COVID-19-Pandemie zu abrupten Veränderungen in kürzester Zeit geführt. Unternehmen waren gezwungen, ad hoc neue Prozesse und Lösungen zu entwickeln und bisher Etabliertes kurzfristig zu transformieren. Die Konferenz widmet sich den Auswirkungen dieser Krise auf den privatwirtschaftlichen Bereich des Innovationssystems. Im Zentrum steht die Frage, welchen Beitrag die Unternehmenskultur zu der Fortführung von Innovationsaktivitäten und einer Stärkung der Innovationskraft von Unternehmen unter den Einschränkungen von Corona leisten kann:

Wer schafft es, Innovationsprozesse und das Geschäftsmodell an die Herausforderungen der Krise anzupassen, und wer nicht? Welche Rolle spielen beispielsweise die

Flexibilität in Arbeitsprozessen und Routinen sowie freie Gestaltungsmöglichkeiten für Mitarbeiter? Welche Bedeutung hat die allgemeine Risikobereitschaft in Unternehmen? Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Rolle der Unternehmenskultur für das Innovationssystem? Inwieweit ergeben sich

Rückwirkungen der Krise auf die Innovationskultur der Unternehmen?

Online-Workshop

V: Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Web: www.stifterverband.org

09:00 Existenzgründerseminar (IHK) in Potsdam

Ob Gründer oder Unternehmensnachfolger – mit der IHK Potsdam werden Sie bestens beraten. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer mehr über unternehmerische Aufgaben, Businessplan, Finanzierung und Fördermöglichkeiten.

Ort: Bildungszentrum der IHK Potsdam, Breite Str. 2A-C, 14467 Potsdam

V: Industrie- und Handelskammer Potsdam

www.ihk-potsdam.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

15:00 Fit 4 PropTechs

Die Immobilienwirtschaft steht in einem aktuell sehr fordernden Wandel! Durch die digitale Transformation entstehen PropTechs, die an disruptiven Geschäftsmodellen arbeiten. Hier ergeben sich viele Potenziale für eine mögliche Zusammenarbeit, welche sich in eine für Sie sinnvolle Smart-Building-Strategie einbauen lassen. Erfahren Sie in diesem Lernpaket, was Sie in Ihrem Immobilienunternehmen erfolgreich umsetzen können. Agieren Sie zukunftssicher!

Online-Event

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

www.haufe-akademie.de

17:00 BVMW + Politik I Plenarsitzung im Deutschen Bundestag

Möchten auch Sie einen Blick hinter die Kulissen des Deutschen Bundestages werfen?

Sie und Ihre GeschäftspartnerInnen haben die Möglichkeit, eine Plenarsitzung im Deutschen Bundestag von der Besuchertribüne des Plenarsaales zu erleben. Sie nehmen ungefähr eine Stunde an der Bundestagsdebatte teil.

Ort: Deutscher Bundestag,
Unter den Linden 71, 10117 Berlin

V: BVMW
– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de

MONTAG, 01.02.2021

09:00 Deutscher Hotelkongress & HotelExpo

Der Branchenpreis HOTELIER DES JAHRES zeichnet seit 1990 Persönlichkeiten aus, die mit einer besonderen unternehmerischen Leistung die Entwicklung in der Hotellerie beeinflusst haben. Die Kriterien für die Auswahl der Preisträger sind der Mut zum Risiko, Innovationsfreude, Kontinuität und ein nachweislich nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg.

In 2021 werden der Hotelier des Jahres und der Special Award im festlichen Rahmen eines gesetzten Dinners im Hotel Intercontinental in Berlin verliehen. Die Nachrichtensprecherin und Journalistin Judith Rakers führt gemeinsam mit dem ahgz Chefredakteur Rolf Westermann durch den Gala-Abend.

Außergewöhnliche Zeiten erfordern Mut und Entschlossenheit für eine Special Edition – Mut tut gut! Der Deutsche Hotelkongress und der Gala-Abend Hotelier des Jahres finden als Live-Veranstaltung statt. Der Kongress als Tagesformat mit den Vordenkern der Branche und anschließend der Gala-Abend mit Preisverleihung und gesetztem Dinner.

Onlnie-Kongress

V: dfv Conference Group GmbH

Web: ahgz.dfvcg-events.de/hotelkongress/

18:00 Neujahrsempfang des German Mittelstand e.V.

Auch 2021 möchte der German Mittelstand e.V. ein Zeichen setzen und Raum für Inspiration, Ideen und neue Kontakte geben. Ganz im Zeichen der Herausforderungen unserer Zeit und den Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung eröffnet, wird der diesjährige Neujahrsempfang als hybride Veranstaltung im Mixed-Reality-Modus stattfinden.

Online

V: German Mittelstand e.V.

Web: www.german-mittelstand.network/de/veranstaltungen/termine/nje-2021.php

DIENSTAG, 02.02.2021

10:00 12. VDV-Konferenz Elektrobusse

Bis zum 03.02.2021

Die Teilnehmer erwarten folgende Themen: Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Sektorenkopplung & Wasserstoff, Erfahrungsberichte aus den Unternehmen, Depotgestaltung, Energieversorgung & Lademanagement sowie Batterieentwicklung & Batteriehandling.

Online-Konferenz

V: VDV-Akademie

Web: www.vdv-akademie.de/tagungen/elektrobusse2021/

MITTWOCH, 03.02.2021

09:00 Kommunikation und Teamarbeit im Homeoffice

Im Homeoffice ersetzen E-Mails, Telefonate oder Videokonferenzen die persönliche Kommunikation vollständig. Mitarbeitende sehen nicht mehr, woran die Kolleginnen und Kollegen gerade arbeiten. Es fehlt der soziale Kontakt untereinander. Das Webinar gibt Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation untereinander.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

DONNERSTAG, 04.02.2021

09:00 Führung zwischen Büro und Homeoffice

Der Wechsel zwischen Präsenzzeiten im Büro und der Arbeit aus dem Homeoffice hat sich in vielen Behörden etabliert. Die Führungskraft ist gefragt, ihren Führungsstil auf diese Situation anzupassen, „virtuell" zu führen statt „auf Sicht". Aber wie sieht das konkret aus? Fragen, die dieses Webinar beantworten möchte.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

FREITAG, 05.02.2021

8. ISTAF INDOOR

Das ISTAF INDOOR ist seit dem Jahr 2014 mit über 12.500 Zuschauern in der regelmäßig ausverkauften Berliner Mercedes-Benz Arena das größte Hallen-Leichtathletik-Meeting der Welt.

Ort: Mercedes-Benz Arena Berlin, Mercedes-Platz 1, 10243 Berlin

V: TOP Sportevents Berlin GmbH

Web: www.istaf-indoor.de/home/

09:00 Der Brexit: Auswirkungen im Arbeitsrecht?

Das Vereinigte Königreich hat die EU formal mit Wirkung ab 31.1.2020 verlassen. Das Austritts- und Übergangsabkommen sieht eine Übergangsfrist bis 31.12.2020 vor. Deutsche Unternehmen, die in Großbritannien bereits tätig sind (durch z.B. ein britisches Tochterunternehmen als lokalen Arbeitgeber) oder dort tätig werden möchten und zur Deckung ihres Arbeitskräfte-bedarfs auf EU-Staatsbürger zurückgreifen möchten, müssen sich daher zeitnah mit dem neuen Fachkräftezuwanderungsrecht auseinandersetzen.

Ort: RIU Plaza, Martin-Luther-Straße 1, 10777 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

09:00 Delegieren in digitalen Zeiten

Die Digitalisierung und flexible Arbeitsformen verändern die Arbeitswelt und beeinflussen auch das Führungs- und Delegationsverhalten. Virtuelle Teams brauchen klare Kommunikationsregeln, definierte Zuständigkeiten und transparente Rollen. In diesem Webinar geht es darum, Methoden zur Optimierung des eigenen Delegationsverhaltens in einer zunehmenden digitalen Arbeitswelt kennenzulernen.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

MONTAG, 08.02.2021

09:00 Führen in der Digitalisierung

Die Notwendigkeit der Digitalisierung ist nun allen klar! Digitalisierung soll nun schnell, nachhaltig und sozialverträglich umgesetzt werden und natürlich koordiniert und den individuellen Anforderungen entsprechend für die jeweilige Verwaltung! Hierfür sind die Führungskräfte mit neuen Kompetenzen und neuem Führungsverständnis gefragt und mitverantwortlich.

Im Webinar lernen die Teilnehmenden mit welchen neuen Herausforderungen sie es zu tun bekommen und welche Fähigkeiten und neuen Denkweisen im Alltag helfen werden. Neben Anforderungen zeigt die Fortbildung Tipps und Tools, aber auch Stolperfallen auf. Mit Praxisbeispielen wird die Thematik greifbar und die Motivation für die Umsetzung steigt. Die Teilnehmenden werden sehen, dass Digitalisierung neben Prozessänderungen auch ein gemeinsames Digitales-Mindset benötigt und wie dies entstehen wird.

Online-Seminar

V: Behörden Spiegel

Web: www.fuehrungskraefte-forum.de

DIENSTAG, 09.02.2021

Deutscher Handelsimmobilien Kongress

Bis zum 10.02.2021

„The New Normal" bestimmt unser Leben. In 2021 wird der Handelsimmobilien Kongress erstmals als digitale Veranstaltung stattfinden. Die Jahrestagung ist ein wichtiger Treffpunkt der Branche. Sie bietet Ihnen Top-Insights von den führenden Köpfen der Branche sowie ein Networking mit Gleichgesinnten.

Online-Kongress

V: Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

Web: www.managementforum.com/handelsimmobilien

09:30 Kongress Arbeitsrecht 2021 – Goes hybrid!

Bis zum 10.02.2021

Zum ersten Mal als Hybridformat findet die 16. Auflage des Kongress Arbeitsrecht statt. Vor Ort als auch online treffen sich wieder zahlreiche Entscheider, um arbeitsrechtliche Probleme aus der Betriebspraxis zu diskutieren.

Für den 16. Kongress Arbeitsrecht konnten wieder hervorragende Experten gewonnen werden. Der Kongress wendet sich an Geschäftsführer von Unternehmen und Verbänden, Personalchefs und Rechtsanwälte mit dem Fachgebiet Arbeitsrecht. Er vermittelt den Teilnehmern in kompakter Form Kenntnisse und Erfahrungen darüber, was im neuen Jahr an rechtspolitischen Entwicklungen und der Rechtsprechung wichtig ist, u.a. Gestaltungsm richtige Umgang mit betriebsbedingten Kündigungen, Arbeitszeiterfassung nach dem CCOO-Urteil des EuGH, Work-LIVE-Blending, Social Media im Arbeitsverhältnis.

Ort: Estrel Congress Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin und online

V: GDA Gesellschaft für Marketing und Service der Deutschen Arbeitgeber mbH

Web: www.kongress-arbeitsrecht.de/home.html

18:30 BERLIN CAPITAL CLUB Ladies Lounge

Treffen Sie sich mit anderen Clubdamen und lassen Sie den Tag ausklingen.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

www.berlincapitalclub.de

MITTWOCH, 10.02.2021

09:00 Corporate Identity und digitale Markenführung

Bis zum 11.02.2021

Die Unternehmensidentität ist Basis der Marke Ihres Unternehmens und in einer dynamischen Umwelt wichtiger denn je. Kommunikations- und Absatzkanäle haben sich erweitert, Kunden wollen mitsprechen, B2B und B2C, sind über die Sozialen Medien miteinander verbunden. Reputation kann schnell ausgebaut, aber auch schnell beeinträchtigt werden. Sie lernen in diesem Seminar, Corporate Identity als Produkt von Corporate Behaviour, Corporate Design und Corporate Communications zu verstehen und erfolgreich aufzubauen, auszubauen und als integrierten Ansatz offline und online zu moderieren, um so die Marke Ihres Unternehmens zu stärken.

Ort: Radisson Blu Hotel, Karl-Liebknecht-Str. 3, 10178 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

DONNERSTAG, 11.02.2021

08:30 VR Business Club Event: New Economy meets Old Economy

Seit 2019 findet jeden 2. Donnerstag des Monats im Berlin Capital Club das Format New Economy meets Old Economy statt. Veranstaltet werden die Events vom Berlin Capital Club, Maren Courage und Oliver Autumn, Gründer der Matchmaking- und Dialogplattform VR Business Club. Die Treffen thematisieren jeweils eine aktuelle disruptive Innovation, die die digitale Welt derzeit international bewegt. Im exklusiven Rahmen treffen ausgewählte Start-ups auf Führungskräfte, Multiplikatoren und Experten.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club, VR Business Club Events

www.berlincapitalclub.de

FREITAG, 12.02.2021

18:30 Charity Dinner und Kunstauktion

Charity Dinner und Kunstauktion mit freundlicher Unterstützung von Cartier anlässlich des Chinese New Year 2021, organisiert von Berlin Capital Club Mitglied Prof. Yu Zhang.

Das Jahr 2021 wird das Jahr des weißen Yin-Metall Büffels sein, und das Yin-Element steht für Entwicklung und Evolution. Das Jahr 2021 wird sich als besseres Jahr für fast alle chinesischen Sternzeichen erweisen!

Am 12. Februar 2021 möchte der Berlin Capital Club mit Ihnen im erlesenen Kreis das neue glücksbringende Jahr feiern. Freuen Sie sich auf den exklusiven Abend mit nationalen sowie internationale Persönlichkeiten, einem wunderbaren Charity Dinner mit einem 4-Gang Menü inkl. Cartier-Champagner zum Aperitif, klassische Neujahrsgerichte sowie chinesische Spezialitäten, Weinbegleitung unter dem Motto „Fernosten trifft Westen im Berlin Capital Club".

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

www.berlincapitalclub.de

Immer aktuell auf **www.berlinboxx.de**

SAMSTAG, 13.02.2021

10:00 Stuzubi

Die Karrieremesse Stuzubi unterstützt Abiturienten, Fachabiturienten und Realschüler bei ihrer Berufsorientierung.

Universitäten und Hochschulen sowie bundesweit agierende und regionale Unternehmen und Institutionen informieren im Mercure Hotel MOA Berlin über ihre Studien- und Ausbildungsangebote. Auch Anbieter für Auslandsaufenthalte sind auf der Messe vertreten. Schüler können wichtige Kontakte knüpfen und vor Ort ihre Fragen erörtern.

Ort: Mercure Hotel MOA, Stephanstraße 38-43, 10559 Berlin

V: Stuzubi GmbH

Web: stuzubi.de/messen/berlin/

MONTAG, 15.02.2021

Controlling in Unternehmen mit digitalen Geschäftsmodellen

Bis zum 16.02.2021

In der digitalen Transformation befindliche Unternehmen substituieren ihre analogen durch digitale Geschäftsmodelle. Dabei entsteht ein Portfolio kundenfokussierter

Business Services, das insgesamt zur Wertschöpfung beitragen muss. Der Controller ist aufgrund seines Methodenwissens und seiner Affinität zu modernen Controlling-Instrumenten in der Lage, das Business als kompetenter Partner zu beraten und das komplexe Portfolio wertorientiert zu steuern. Hierzu vermittelt das Seminar zudem die notwendigen Grundlagen eines agilen Digital Business.

Ort: Grand Hotel Esplanade,
Lützowufer 15, 10785 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

MITTWOCH, 17.02.2021

09:00 Arbeitsplätze erhalten durch Kurzarbeit

Krisenzeiten, Fachkräftemangel und Auftragsausfälle z.B. aufgrund von Corona. Mehr denn je gilt es, Betriebe am Leben zu halten, Kosten zu reduzieren und Personalabbau zu vermeiden. Das Seminar stellt wesentliche Grundlagen dar (von Betriebsferien über Entgelt-Flexibilisierung bis hin zur Kurzarbeit), samt einem Leitfaden zur Umsetzung bei Beachtung der Mitbestimmung. Gegenstand sind auch Präventivmaßnahmen – von der „Betriebsvereinbarung Resilienz" bis hin zur „Betriebsvereinbarung Pandemie".

Ort: NH Berlin Mitte,
Leipziger Str. 106 -111, 10117 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

10:00 Fit für New Work

Bis zum 19.02.2021

Künstliche Intelligenz, digitale Transformation, Ressourcenknappheit, Klimawandel, kulturelle Vielfalt werden die Art und Weise wie wir arbeiten und leben stark verändern. Wir stehen vor einem evolutionären Sprung, der uns zwingen wird, unser Verständnis von Arbeit neu zu definieren. Das eröffnet Chancen und Freiheiten für jeden Einzelnen. Flexibilität und perspektivische Vielfalt im Denken und Handeln sowie die Bereitschaft zu Reflexion und Selbstentwicklung sind dabei unverzichtbare Kernkompetenzen. Veränderung und Entwicklung bedingen einander. Beides sind komplexe psychologische Prozesse. Die Entfaltung individueller Kernpotenziale ist entscheidend für die Bewältigung dieser Prozesse. Wenn wir Umbrüche und Veränderungsnotwendigkeiten als Chance für Selbstentwicklung und inneres Wachstum annehmen, können wir Veränderung selbstwirksam für uns gestalten. Dieses Seminar eröffnet eine neue Perspektive auf New Work. Es gibt sinn- und menschenorientierte Impulse, Inspirationen und erste praktische Ansätze, einen individuellen Prozess des Reflektierens, der persönlichen Entwicklung und der individuellen Potenzialentfaltung anzustoßen. Klarheit, innere Stärke und die Chance zu wesensgemäßer Selbstführung im Wandel sind gleichermaßen Chance und Nutzen daraus.

Ort: Mercure Hotel MOA,
Stephanstraße 38-43, 10559 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

12:30 BVMW + Networking
I Business Lunch der besonderen Art

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder und Interessenten des BVMW zum Business Lunch, um sich über aktuelle Projekte und Themen aus dem Mittelstand auszutauschen.

Ort: Restaurant & Schloss Britz,
Alt-Britz 73, 12359 Berlin

V: BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de

DONNERSTAG, 18.02.2021

09:00 Existenzgründerseminar (IHK) in Potsdam

Ob Gründer oder Unternehmensnachfolger – mit der IHK Potsdam werden Sie bestens beraten. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer mehr über Unternehmerische Aufgaben, Businessplan, Finanzierung und Fördermöglichkeiten.

Ort: Bildungszentrum der IHK Potsdam,
Breite Str. 2A-C, 14467 Potsdam

V: Industrie- und Handelskammer Potsdam

www.ihk-potsdam.de

10:00 E-commerce Berlin Expo 2021

E-commerce Berlin Expo 2021 ist das größte E-Commerce-Event in der (Technologie-) Hauptstadt Deutschlands. 2021 werden über 8.000 Besucher und 200 Aussteller erwartet. Die Veranstaltung schafft unternehmerische Chancen für das gesamte E-Commerce-Ökosystem: von Händlern, über Plattformen, Hosting-Anbieter, Logistikdienstleister, bis hin zu Zahlungsabwicklern sowie anderen Anbietern von Online-Lösungen.

Teilnehmer werden auch die Gelegenheit dazu bekommen, Vorträge über die aktuellen E-Commerce-Trends zu besuchen. Führende Branchenexperten werden auf vier Bühnen ihr Know-how mit den Besuchern teilen. Auf der Berlin Stage werden dabei Vertreter von Unternehmen wie Google, Zalando, Otto Group, Facebook, Marley Spoon, Youtube, Douglas, Beiersdorf, Cyberport, Audible und About You zu Gast sein. Zu den Austellern zählen unter anderen Shopware, Deutsche Post, Santander, Shopify, Rakuten, idealo, Mastercard and Trusted Shops.

Ort: STATION Berlin,
Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin

V: E-commerce Capitals Sp. z o.o. Sp. k.

Web: https://ecommerceberlin.com

19:00 club lounge

Club Lounge zum Thema „Zerbrochene (Geschäfts-) Beziehungen reparieren".

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

www.berlincapitalclub.de

MONTAG 22.02.2021

08:30 Agiles Projektmanagement und Design Thinking in öffentlichen Institutionen und Unternehmen

Bis zum 24.02.2021

Agiles Projektmanagement wird in der privaten Wirtschaft schon seit Langem angewandt. Zunehmend komplexer werdende Projekte, aber ebenso der demografische Wandel, zwingen nun auch die öffentliche Verwaltung sich strukturell zu öffnen. Im öffentlichen Sektor gibt es mit dem niedrigen Grad der Digitalisierung, einer starren Hierarchie und finanziellen Einschränkungen jedoch spezielle Hürden. Das Einführen eines agilen Projektmanagements scheint auf den ersten Blick oft zu kompliziert.

Ort wird noch bekannt gegeben

V: EuroAcad GmbH

Web: de.euroacad.eu

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

08:30 Business Talk
– Frühstück mit Senatorin Elke Breitenbach

Frühstück mit Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, zum Thema: „Berlin – Welche Lehren ziehen wir aus Corona? Was sind die richtigen Maßnahmen?"

Am 8. Dezember 2016 wurde Elke Breitenbach zur Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales ernannt. Von 2012-2016 war sie stellvertretende Landesvorsitzende DIE LINKE Berlin.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

Web: www.berlincapitalclub.de

09:00 Agiles Projektmanagement

Bis zum 23.02.2021

Agiles Projektmanagement ist eine Antwort auf sich immer schneller ändernde Rahmenbedingungen. Vorteile von agilem PM sind Nähe zum Kunden, schrittweise Umsetzung und Flexibilität. Dazu bedient es sich spezieller Techniken, agiler Werte und Prinzipien. Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen des agilen Projektmanagements und zeigt, was es beim praktischen Einsatz zu beachten gilt. Anhand konkreter Alltagsfragen und Beispiele der Teilnehmer wird erarbeitet, wie sich agiles PM auch in Projekten außerhalb der IT sinnvoll anwenden lässt.

Ort: Seminaris CampusHotel,
Takustraße 39, 14195 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

10:00 Change Management in Zeiten der Digitalisierung

Bis zum 23.02.2021

Die Digitalisierung läuft wie ein Tsunami über die Unternehmen! Ob er Fluch oder Segen bringt, hängt davon ab, ob die Unternehmen den Wandel erfolgreich managen werden. Wer, wenn nicht HR, sollte sich als Change-Management-Profi einbringen? Dazu muss HR verstehen, was sich unter den Megatrends „Digitalisierung", „VUCA" und „New Work" verbirgt und wie man professionelles und zugleich pragmatisches Change Management betreibt. Die Verbindung dieser beiden Elemente wird die Schlüsselkompetenz der Personaler der Zukunft werden. Lernen Sie in diesem Seminar praxiserprobte Change-Management-Methoden kennen.

Ort: Crowne Plaza Berlin Potsdamer Platz,
Hallesche Str. 10, 10963 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

DIENSTAG, 23.02.2021

09:00 EU Industry Days 2021

Bis zum 25.02.2021

Die EU Industry Days bieten Interessengruppen und Bürgern aus ganz Europa die Gelegenheit, einen starken Dialog über die Zukunft der europäischen Industrie aufzunehmen. Die vierte Ausgabe der EU-Industrietage wird sich auf den beschleunigten grünen und digitalen Doppelübergang und die sich verändernde globale Wettbewerbslandschaft im post-Covid-Kontext konzentrieren. Vor diesem Hintergrund wird es einen wichtigen Beitrag zur Aktualisierung der von Präsidentin von der Leyen angekündigten EU-Industriestrategie leisten.

Online-Event

V: Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie

Web: www.bmwi.de

09:30 Digitales Storytelling

Im Netz stehen unzählige Möglichkeiten zur Verfügung, um PR-Stories wirkungsvoll zu erzählen. Digitales Storytelling ist eine Kreativaufgabe, die aber auch einige Tücken und Herausforderungen bereithält. Petra Sammer erklärt in dieser WebSession die Eigenheiten des Storytellings speziell im digitalen Raum – damit Sie online Ihr Publikum fesseln und Likes und Shares ernten können. Mit Geschichten, die zu Ihnen, Ihrem Unternehmen und Ihrer Marke passen.

Petra Sammer, langjährige Kreativdirektorin der Kommunikationsagentur Ketchum und Storytelling-Expertin, geht in diesem Webinar auf die Besonderheiten spannender Geschichten im Netz ein. Sie stellt Strategien vor, die das Geschichtenerzählen im digitalen Raum ermöglichen und präsentiert Werkzeuge, Formate und Instrumente, um Text, Bild und Video passend zur jeweiligen Story einzusetzen. Es geht auch um transmediales und partizipatorisches Storytelling, um Geschichten, die auffallen und Likes und Shares ernten, die aber vor allem zu Ihnen, Ihrem Unternehmen und Ihrer Marke passen.

Online-Seminar

V: news aktuell GmbH

Web: www.newsaktuell.de

19:00 BERLIN CAPITAL CLUB Start up

Die Advisory Board Mitglieder Prof. Dr. Peter Fissenewert, Klaus-Jürgen Meier und Dr. Axel Stirl haben sich für die Start up @ Berlin Capital Club Reihe eingesetzt und diese initiiert. Die Teilnehmer erwarten interessante Start-ups, welche sich vorstellen werden.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

Web: www.berlincapitalclub.de

MITTWOCH, 24.02.2021

09:00 Change Management

Bis zum 26.02.2021

Ein radikaler marktbedingter Strategiewechsel, der evolutionäre Umbau des Unternehmens oder eine Reorganisation nach einer Fusion setzen Veränderungsprozesse in Gang. Change Management ist deshalb zu einer notwendigen Kernkompetenz geworden. Planen und steuern Sie als Führungskraft die Veränderungen proaktiv und erreichen Sie die Akzeptanz der Sponsoren, Ihrer Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen.

Ort: Hotel Palace,
Budapester Str. 45, 10787 Berlin

V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG

Web: www.haufe-akademie.de

DONNERSTAG, 25.02.2021

Elektromobilität im Stadtverkehr

Bis zum 26.02.2021

Seit über zehn Jahren wird E-Mobilität intensiv gefördert. Welche Erfahrungen haben Kommunen gemacht und welche Strategien verfolgen sie? Wie kann klassische und neue Elektromobilität einen Beitrag zur Verkehrswende leisten?

Nach mehr als zehn Jahren intensiver Förderung der Elektromobilität ist es an der Zeit, die Erfahrungen für die Kommunen zu bewerten. Die (Wieder-)Einführung elektrisch betriebener Pkw und Lkw soll insbesondere Emissionsprobleme (Luftschadstoffe und Lärm) lösen und zum Klimaschutz beitragen. Mit den verschiedenen Technologiesträngen der Elektromobilität (Batterie, Brennstoffzelle, Hybrid) ist eine Reihe von Fragen verknüpft: Reichweite, Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur, positive Umwelteffekte bei Emissionen und Akzeptanz. Allerdings verursacht Verkehr neben Emissionen noch mehr Probleme, z.B. Flächeninanspruchnahme, Unfälle, Zerschneidungswirkungen, Straßenbelastung. Sind die erwähnten Vorteile der elektrisch betriebenen Pkw und Lkw ein ausreichender Beitrag zur Lösung urbaner Verkehrsprobleme oder leistet Elektromobilität nur einen begrenzten Beitrag zur Verkehrswende?

In diesem Seminar soll ein Zwischenfazit der Hoffnungen und Erwartungen in diese Technik gezogen werden. Darauf aufbauend werden weitere Strategien mit dem Umgang der Elektromobilität im kommunalen Kontext diskutiert.

Ort: Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: https://difu.de

18:30 eat! berlin 2021

Bis zum 07.03.2021

Was 2011 bescheiden mit 400 Besuchern startete, hat sich laut dem „Traveller's World" Luxus- und Reisemagazin zu einem der zehn besten Feinschmeckerfestivals der Welt entwickelt.

Bereits zum zehnten Mal geht das Feinschmeckerfestival eat! berlin an den Start. An zehn eat! berlin Festivaltagen werden bei rund 50 Veranstaltungen an fast ebenso vielen Orten weit über 60 KöchInnen am Herd stehen.

An diversen Orten

V: eat! berlin GmbH

Web: www.eat-berlin.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

FREITAG, 26.02.2021

10:00 10. Berliner Unternehmerinnentag

Unter dem Motto „Business machen, erfolgreich führen, nachhaltig wachsen" werden vielfältige Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten geboten. Im zentralen Plenum

sind Impulsvorträge und interaktive Diskussions- und Best Practice-Runden zu aktuell relevanten Themen geplant. In kleineren Workshops, deren Inhalte teils vorgegeben, teils vor Ort per Pitch ermittelt werden, können die Teilnehmerinnen tiefer in ausgewählte Arbeitsfelder einsteigen.

Flankierend dazu dienen Einzelcoachings der Klärung ganz individueller Anliegen. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmerinnen, Geschäftsführerinnen und Managerinnen sowie an Frauen, die es werden wollen.

Aus aktuellem Anlass stehen in diesem Jahr die Themen „Unternehmenssicherung", „nachhaltiges Wachstum und gute Arbeit" sowie „Digitalisierung" im Mittelpunkt. Auch dieses Jahr werden sich erfolgreiche Berliner Unternehmerinnen einbringen und die Besucherinnen an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen.

Ein weiterer Höhepunkt des „Berliner Unternehmerinnentages" ist die Präsentation der Preisträgerinnen beim Wettbewerb „Berliner Unternehmerinnen des Jahres", der alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Mit der Auszeichnung werden seit 2004 engagierte Berliner Unternehmerinnen gewürdigt, die mit ihren herausragenden Leistungen den Wirtschaftsraum Berlin erfolgreich mitgestalten und die Vorbildfunktion für Frauen auf dem Weg in die Selbständigkeit besitzen.

Ort: Haus der Deutschen Wirtschaft, Breite Str. 29, 10178 Berlin

V: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Web: www.berlin.de/unternehmerinnentag

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion: Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH

BERLINboxx
Business Magazin
Fasanenstraße 47
10719 Berlin
Tel.: 030/814 64 60-0
Fax: 030/814 64 60-46
redaktion@berlinboxx.de

Verleger:
Frank Schmeichel (fs)

Herausgeberin:
Dr. Angela Wiechula (awi)

Gründungsherausgeber:
Werner Plötz

V.i.S.d.P.:
Chefredakteurin:
Dr. Angela Wiechula (awi)

Redaktion:
Frank Schmeichel (fs)
Anne Wolff (aw)
Alexander Kästner (ak)
Le Dung Nguyen (dn)
Klara Königs (kk)
Maya Pahl (mp)

Art Direktorin
Kerstin Rath

Covergestaltung
Mirko Dahms

Druck:
PIEREG Druckcenter
Berlin GmbH
Benzstraße 12
12277 Berlin

IVW-Siegel
2.Quartal 2020

Druckauflage:
11.000

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 15/Januar 2020

Master Minds (Seite 20/21)

Prof. Dr. Lothar H. Wieler: RKI/Brauer Photos, J. Reetz
Franziska Giffey: Bundesregierung/Jesco Denzel; Raed Saleh: SPD-Fraktion
Dr. Stefan Franzke: Berlin Partner; Dr. Jürgen Allerkamp: IBB
Kai Wegner: Yves Sucksdorff
Elon Musk: The Royal Society, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Albrecht Broemme: Bundesanstalt Technisches Hilfswerk/Daniel Schriek, Public domain, via Wikimedia Commons
Bettina Jarasch: Barbara Dietl/ Grüne Fraktion Berlin
Prof. Dr. Emmanuelle Charpentier: Hallbauer & Fioretti, Braunschweig, Germany
Sebastian Czaja: FDP-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, CC BY-SA 4.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons
Jens Spahn: © BMG

Heroes (Seite 22/23)

Dilek Kalayci: BERLINboxx
Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup: Günter Wicker/Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
Natalia Wörner: 9EkieraM1, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Kasten Kossatz: Christopher Peetz
Asuda Kaba: privat
Katja Lucker: Johanna Ruebel
Armin Berger: Meta-Forum 2019/ European Language Grid
Noah Adler: privat
Marco Baldi: Tilo Wiedensohler/Camera4
Berg Siggelkow: Kinderprojekt-Arche

Stippenzieher (Seite 24/25)

Christoph Ahlhaus: BERLINboxx
Dr. Jochen Lang: privat
Harald Christ: CUSTODIA, CC BY-SA 4.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons
Dr. Christian Bruch: Siemens AG/Siemens Energy
Tanja Mühlhans: SenWEB (Auftragsfotografie)
Antje Minhoff: Minhoff GmbH
Lars Windhorst: BERLINboxx
Sandra von Münster: Kanzlei von Münster
Roland Sillmann: WISTA Management GmbH
Guido Zöllick: DEHOGA Bundesverband

Aufsteiger (Seite 26/27)

Prof. Dr. Christian Drosten: Peitz/Charité
Niklas Östberg: Delivery Hero SE
Martin Ecknig: Messe Berlin
Sebastian Scheel: Ben Gross
Claudia Große-Leege: stageview, Pedro Beccara
Dr. Ulrich Eichhorn: RudolfSimon, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Eva Kreienkamp: BVG/Oliver Lang
Evelyne de Gruyter: privat
Dr. David Biesinger: rbb/Gundula Krause
Dr. Rainer Dulger: BDA | Marius Schwarz

Leader (Seite 28/29)

Dr. Sigrid Evelyn Nikutta: Deutsche Bahn AG/ Max Lautenschläger
Dr. Mathias Döpfner: Axel Springer SE/ Max Threlfall
Carsten Jung: Marcel Schwickerath
Dr. Peter Diedrich: Pedro Becerra/STAGEVIEW.de
Marc Müller: ETL AG
Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh: David von Becker, CC BY 4.0 <creativecommons.org/licenses/by/4.0>, via Wikimedia Commons
Karen und Christian Boros: Wolfgang Stahr
Prof. Dr. Maja Göpel: Jan Michalko/re:publica from Germany, CC BY-SA 2.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>, via Wikimedia Commons
Prof. Dr. med. Dr. h. c. Torsten Zuberbier: ECARF
Janina Mütze: Civey

DIE RASERJÄGER

PRÄMIERT

Raser sind Mörder, menschlich und moralisch. Juristisch sieht das anders aus. Erster Oberamtsanwalt Andreas Winkelmann verfolgt mit Nachdruck und durch komplexe Ermittlungen die Raser und Teilnehmer illegaler Autorennen, die immer wieder Unschuldige mit ihren PS-Monstern töten. Der Jurist bei der Amtsanwaltschaft und sein neunköpfiges Team verfolgen aber nicht nur konsequent die Straftäter, sondern setzen auch auf Prävention: Autovermieter sollen mehr Verantwortung zeigen. Bei der Vermietung fordert er, ein Mindestalter von 30 Jahren, eine Vorlage eines Auszugs aus dem Flensburg-Register und einen mindestens fünf Jahre gültigen Führerschein von Mietern PS-starker Autos einzuführen.

Erst 2017 wurde der sogenannte „Raserparagraf" 315d Strafgesetzbuch verschärft, sodass bei halbwegs intelligenten Fahrern eine abschreckende Wirkung eintreten sollte. Leider fehlt aber immer wieder Intelligenz und Verantwortung, was häufig Tote und Verletzte zur Folge hat. Mit hoher Geschwindigkeit durch die Stadt oder über den Berliner Ring, während eines, teilweise spontanen, illegalen Autorennen – gerade in Lockdown-Zeiten mit den leeren Straßen ist der Thrill hoch, ein Rennen zu fahren, so Winkelmann. Damit ist das Thema aktueller denn je, denn die leeren Straßen sind nicht automatisch freigegebene Rennstrecken für PS-Rambos. Solange das so ist, hat Andreas Winkelmann weiter zu ermitteln. Er und sein Team leisten nicht nur juristisch Großes, sondern auch durch professionelle Ermittlungsarbeit für Sicherheit auf den Straßen. Dieser Einsatz ist mehr als lobenswert, denn jedes Opfer durch Raser auf Berlins Straßen ist eines zu viel. (kk)

Foto: designed by Senivpetro - Freepik.com

WAS IST MIT DEN BERLINER NOTAREN LOS?

BLAMIERT

Geldwäsche, kriminelle Clan-Mitglieder, wegschauende Notare – das alles klingt mehr nach einem Hollywood-Plot als nach deutschem Rechtsstadt. Doch was die Task-Force zur Geldwäsche der Berliner Innenverwaltung zu Tage gefördert hat, ist genau das. Über die Jahre hatten Notare auffällig wenig Hinweise auf Geldwäsche angezeigt. So waren von den 77.252 Verdachtsfällen, die 2018 der Financial Intelligence Unit in Deutschland gemeldet wurden, nur acht (!) von Notaren gekommen. Aus diesem Grund hatte die Task-Force zur Geldwäsche vor ziemlich genau einem Jahr, am 06.01.2020 bei der Notaraufsicht am Landgericht ihre Arbeit aufgenommen. In Ermittlungsverfahren gegen kriminelle Clan-Mitglieder waren immer wieder Notare aufgefallen, die die Immobiliengeschäfte der Clans und die Übertragung von Geschäftsanteilen abgesegnet hatten.

Nachdem bereits im Juli 25 Notare überprüft wurden und sich dabei laut Justizverwaltung elf Verdachtsfälle ergaben, wurde es dann Mitte Dezember Zeit für eine erneute Bilanz, die Justizsenator Dirk Behrendt (Grüne) vorlegte. Bis zu diesem Zeitpunkt waren laut dem Bericht 60 Berliner Notare nach dem Geldwäschegesetz überprüft worden. Eine genaue Statistik über die Zahl und Art der Auffälligkeiten, die die Task-Force entdeckt hat, existiere nicht, berichtete der Tagesspiegel. Deshalb sei nicht klar, in wie vielen Fällen Notare tatsächlich Hinweise auf Geldwäsche missachtet hatten. Allerdings konnten bei den bisherigen Überprüfungen vor allem Verstöße von Notaren gegen die Pflicht zur Identifizierung von Vertragspartnern und gegen die Pflicht zur Aufzeichnung und Aufbewahrung von Belegen zu Transaktionen und Geschäftsbeziehungen festgestellt werden. (aw)

Foto: designed by Freepik

Creative Minds (Seite 30/31)

Katharina Grosse: Bengt Oberger, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Lars Eidinger: Siebbi, CC BY 3.0 <creativecommons.org/licenses/by/3.0>, via Wikimedia Commons
Christoph Waltz: Manfred Werner (Tsui), CC BY-SA 4.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons
Marco Voigt: Franziska Krug/Getty Images for GREENTECH FESTIVAL
Johann König: Lukas Gansterer/König Galerie, Berlin, London, Tokio
Julia von Heinz: Iva Berlin, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Till Brönner: Ulla Lommen
Achim von Borries, Henk Handloegten, Tom Tykwer: X Filme/ARD Degeto/Sky Deutschland
Dr. h. c. Thomas Stattelberger: Dr. Bernd Gross, CC BY-SA 4.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons
Benjamin von Stuckrad-Barre: Maurice Haas/ © Diogenes Verlag

Nervige (Seite 32/33)

Dr. Dirk Behrendt: arno
Rouzbeh Taheri: BERLINboxx
Clanfamilien ohne Ab- und Anstand: klimkin auf Pixabay
Prof. Dr. Tanja Börzel: BERLINboxx
Margarete Koppers: Pressestelle der Generalstaatsanwaltschaft
„Querdenker“: Leonhard Lenz, CC0, via Wikimedia Commons
Florian Schmidt: Stefan Müller (climate stuff) from Germany, CC BY 2.0 <creativecommons.org/licenses/by/2.0>, via Wikimedia Commons
E&Y: Dirk Eubel, CC BY-SA 3.0 <creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Die Überkorrekten: designed by 8Photo - Freepik.com
Susann Reichenbach: rbb/Hagen Wolf

Brandenburger Macher (Seite 38/39)

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Joachim Schellnhuber: PIK/ Karkow, 2020
Tillmann Stenger: ILB (Uwe Klössing)
Jochem Schöppler: BERLINboxx
Robert Wüst: HWK Potsdam/Bungert
Inés Adler: Me Energy
Michael Succow: BERLINboxx
Andrzej Łapinski: BERLINboxx
Frank Grädler: Grädler Fördertechnik GmbH
Axel Vogel: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtag Brandenburg, CC BY 2.0 <creativecommons.org/licenses/by/2.0>, via Wikimedia Commons
Dr. Klaus Freytag: Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Hinweis für alle Bilder von Wikimedia Commons: Wir verwenden Bildausschnitte und wandeln die Bilder in s/w um. Weitere Veränderungen wurden nicht vorgenommen.

Foto: Rinaldo Imperiale/Pixabay

INFRASTRUKTUR NEU GEDACHT

www.fashion-week-berlin.com

BERLIN FASHION WEEK

digital & hybrid

18–24 JANUARY 2021

FASHION SHOWS & PRESENTATIONS
CONFERENCES & EXPERT TALKS
NEW FORMATS & STRONG PLAYERS
NATIONAL & INTERNATIONAL DESIGNERS

BE PART OF IT!

Berlin Partner for Business and Technology | Senate Department for Economics, Energy and Public Enterprises | BERLIN